



Da bin ich mir sicher.



Bedienungsanleitung
Mode d'emploi
Istruzioni per l'uso
Használati útmutató
Navodila za uporabo

CYCO

**Alu-Trekking-Bike 28" |
Vélo trekking 28" en alu |
Bici da trekking in alluminio 28" |
Alumínium túrabicikli 28" |
Aluminijasto treking kolo 28"**



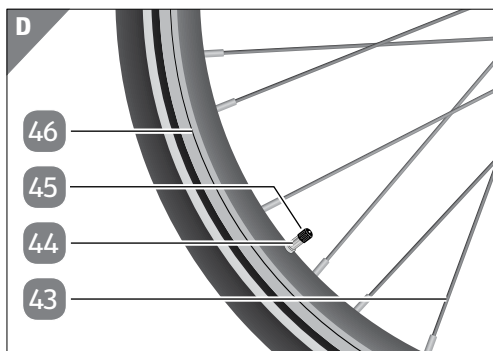
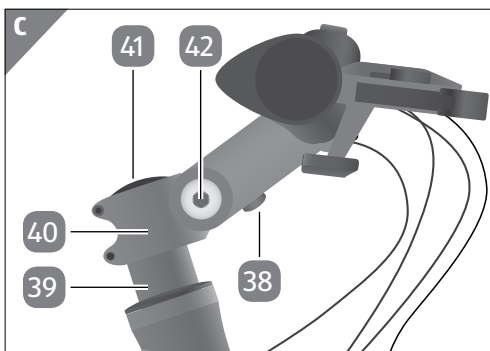
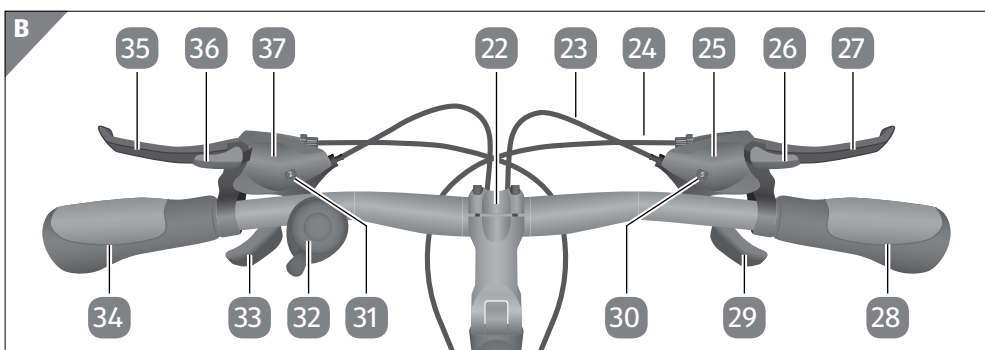
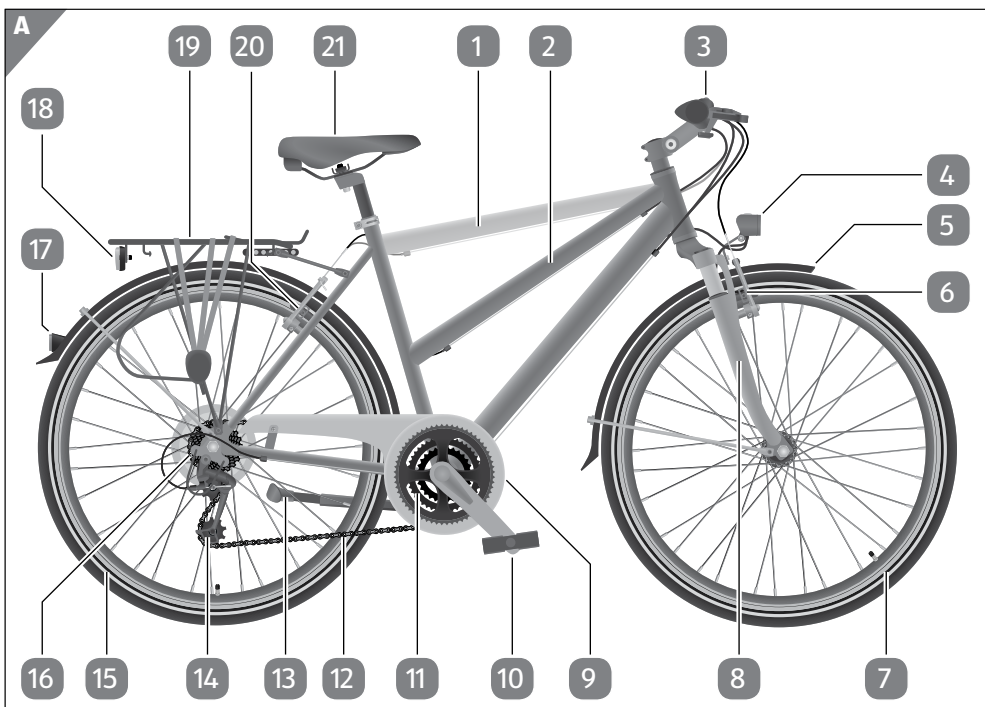
Inhaltsverzeichnis

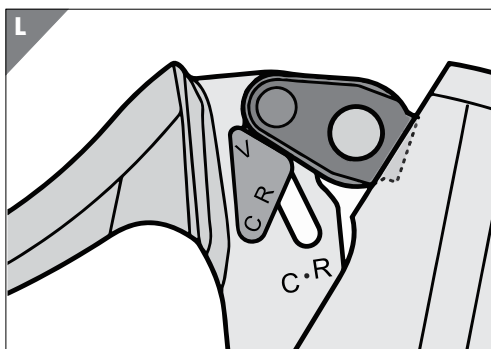
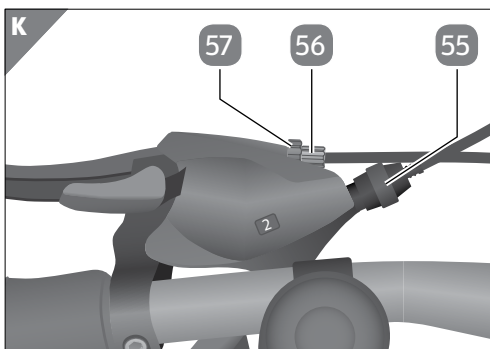
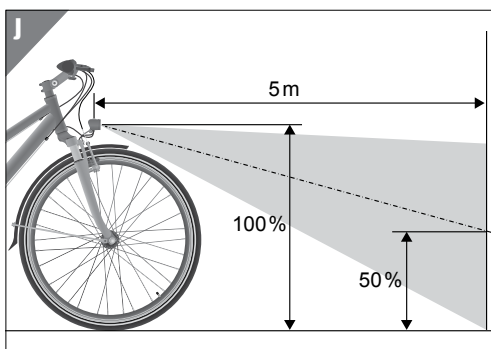
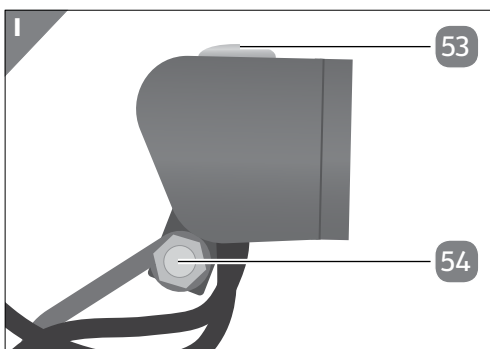
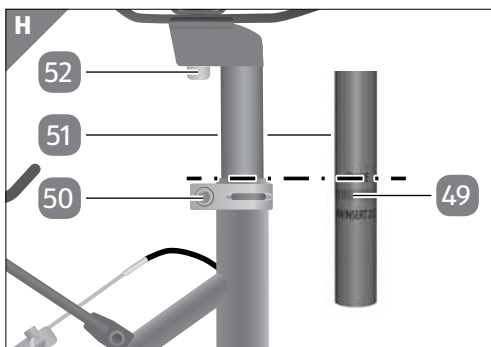
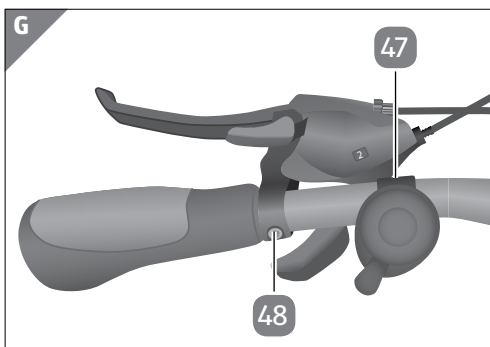
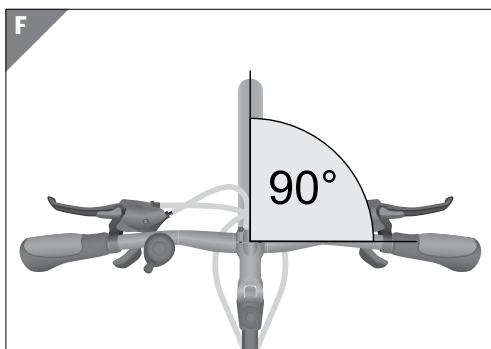
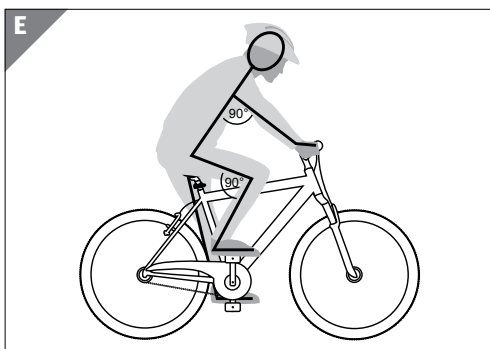
Übersicht	4
Verwendung	5
Lieferumfang/Geräteteile	7
QR Code.....	9
Allgemeines	10
Bedienungsanleitung lesen und aufbewahren	10
Zeichenerklärung	10
Bestimmungsgemäßer Gebrauch.....	11
Sicherheitshinweise	12
Sicherheit bei der Verwendung des Trekking-Bikes.....	12
Sicherheit im Straßenverkehr	14
Sicherheit bei Anbauten und Veränderungen.....	15
Restgefahren	16
Unfall- und Verletzungsgefahr	16
Hinweise zum Straßenverkehr	16
Beleuchtung im Straßenverkehr.....	16
Weitere Vorschriften	16
Mitnahme von Kindern.....	17
Vorschriften zum Fahrradhelm.....	18
Hinweise zum Gebrauch	19
Verschleiß	19
Zulässiges Gesamtgewicht	20
Gepäck.....	20
Diebstahlschutz	21
Transport des Trekking-Bikes.....	21
Vorbereitungen	21
Lieferumfang prüfen	21
Fahradpass ausfüllen.....	22
Inbetriebnahme.....	22
Was Sie für die Inbetriebnahme benötigen.....	22
Trekking-Bike vorbereiten	22
Einstellungen	23
Hinweise zur Sitzposition.....	23
Lenker einstellen	23
Sattel einstellen	25
Scheinwerfer einstellen	26
Bremsen einstellen	27
Luftdruck prüfen und einstellen	28
Gangschaltung einstellen	29
Steuerlagerspiel einstellen	30
Bedienung.....	31
Bremsen bedienen	31
Beleuchtung ein- oder ausschalten	32
Gangschaltung bedienen.....	33

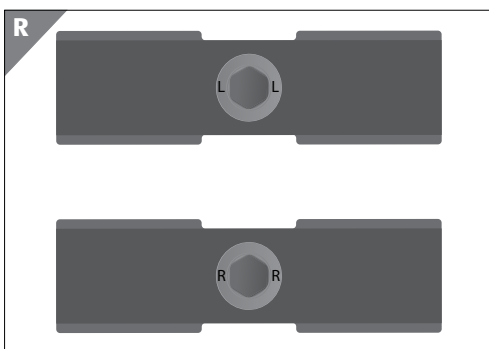
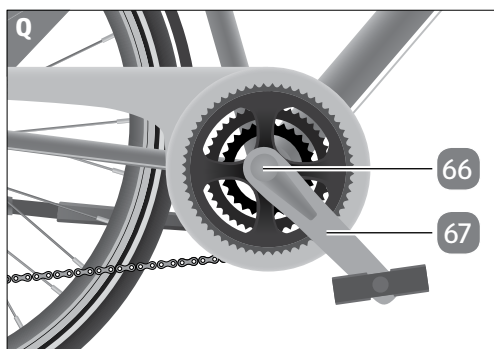
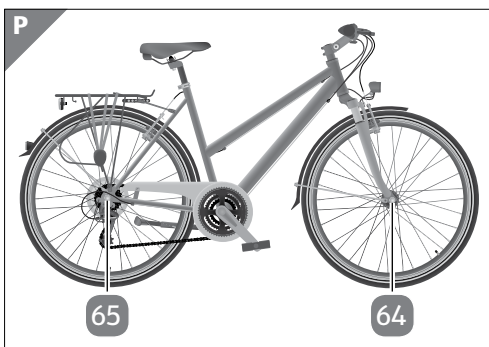
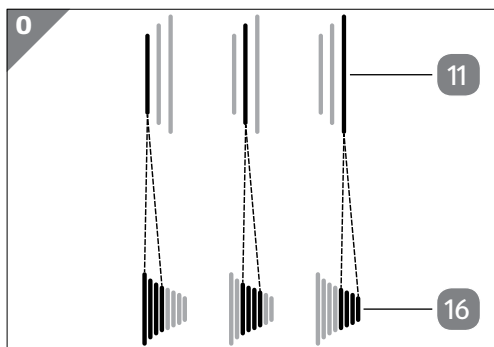
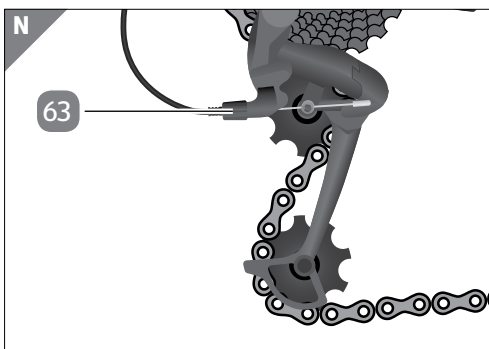
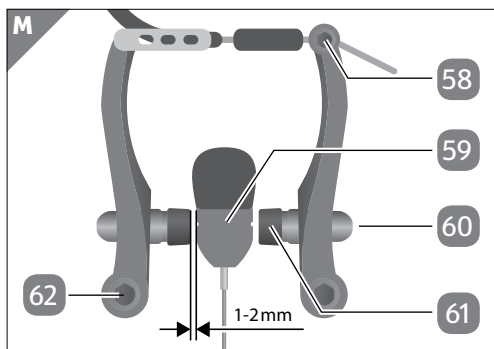
Inhaltsverzeichnis

Vor jeder Fahrt	35
Prüftabelle.....	35
Vor der ersten Fahrt.....	36
Nach einem Sturz oder Unfall.....	36
Reinigung und Pflege.....	37
Wartung	39
Was Sie für die Wartung benötigen	40
Sichtprüfung der Verschraubungen	40
Rahmen prüfen.....	42
Bremsen prüfen.....	42
Felgen und Speichen prüfen.....	43
Reifen prüfen	44
Pedaltrieb prüfen.....	44
Gangschaltung prüfen	45
Kette ölen oder fetten.....	45
Beleuchtung prüfen	46
Glocke prüfen.....	46
Reparatur	46
Lagerung	46
Technische Daten	47
Entsorgung.....	47
Fehlersuche	48
Anzugs-Drehmomente	49
Fahrradpass	50
Garantie	51
Garantiekarte.....	51
Garantiebedingungen	52

Français.....	Page 53
Italiano	Pagina 101
Magyar	Oldal 149
Slovenski	Stran 195







Lieferumfang/Geräteteile

- | | | | |
|----|-------------------------------|----|-----------------------------------|
| 1 | Rahmen (Herrenrad) | 23 | Schaltseilzug (links und rechts) |
| 2 | Rahmen (Damenrad) | 24 | Bremsseilzug (links und rechts) |
| 3 | Lenker | 25 | Brems- und Schalteinheit (rechts) |
| 4 | Scheinwerfer mit Rückstrahler | 26 | Schalthebel 1 (Ritzel) |
| 5 | Schutzblech (2 Stück) | 27 | Bremshebel (rechts) |
| 6 | Bremse (Vorderrad) | 28 | Griff (rechts) |
| 7 | Vorderrad | 29 | Schalthebel 2 (Ritzel) |
| 8 | Federgabel | 30 | Anzeige (Ritzel) |
| 9 | Kettenschutz | 31 | Anzeige (Kettenrad) |
| 10 | Pedal (2 Stück) | 32 | Glocke mit Taste |
| 11 | Kettenblatt (3 Stück) | 33 | Schalthebel 1 (Kettenrad) |
| 12 | Kette | 34 | Griff (links) |
| 13 | Fahrradständer | 35 | Bremshebel (links) |
| 14 | Spannhebel | 36 | Schalthebel 2 (Kettenrad) |
| 15 | Hinterrad | 37 | Brems- und Schalteinheit (links) |
| 16 | Ritzel (8 Stück) | 38 | Schraube (Lenkervorbau) |
| 17 | Rückstrahler | 39 | Lenkrohr |
| 18 | Rücklicht mit Rückstrahler | 40 | Lenkrohrklemme |
| 19 | Gepäckträger mit Spanngurten | 41 | Kappe (Lenkrohr) |
| 20 | Bremse (Hinterrad) | 42 | Schraube (Gelenk) |
| 21 | Sattel | 43 | Speiche |
| 22 | Lenkerklemme | 44 | Ventilschaft |

- 45 Ventilkappe
- 46 Verschleißmarkierung
- 47 Klemmring (Glocke)
- 48 Schraube (Brems- und Schalteinheit)
- 49 Markierung
- 50 Schraube (Sattelrohr)
- 51 Sattelrohr
- 52 Schraube (Sattel)
- 53 Ein-/Ausschalter (Beleuchtung)
- 54 Schraube mit Mutter
- 55 Rändelschraube (Schaltseilzug für Kettenblätter)
- 56 Rändelschraube (Bremsseilzug, rechts und links)
- 57 Kontermutter (rechts und links))
- 58 Schraube (Bremsseilzug)
- 59 Felge
- 60 Schraube (Bremsbelag)
- 61 Bremsbelag
- 62 Schraube (Bremse)
- 63 Rändelschraube (Schaltseilzug für Ritzel)
- 64 Radmutter vorne (2 Stück)
- 65 Radmutter hinten (2 Stück)
- 66 Kappe (Tretkurbel)
- 67 Tretkurbel

Mit QR-Codes schnell und einfach ans Ziel

Egal, ob Sie **Produktinformationen**, **Ersatzteile** oder **Zubehör** benötigen, Angaben über **Herstellergarantien** oder **Servicestellen** suchen, oder sich bequem eine **Video-Anleitung** anschauen möchten, mit unseren QR-Codes gelangen Sie kinderleicht ans Ziel.

Was sind QR-Codes?

QR-Codes (QR= Quick Response) sind grafische Codes, die mithilfe einer Smartphone-Kamera gelesen werden und beispielsweise einen Link zu einer Internetseite oder Kontaktdaten enthalten.

Ihr Vorteil: Kein lästiges Eintippen von Internet-Adressen oder Kontaktdaten!

Und so geht's

Zum Scannen des QR-Codes benötigen Sie lediglich ein Smartphone, einen installierten QR-Code Reader sowie eine Internet-Verbindung*. Einen QR-Code Reader finden Sie in der Regel kostenlos im App Store Ihres Smartphones.

Jetzt ausprobieren

Scannen Sie einfach mit Ihrem Smartphone den folgenden QR-Code und erfahren Sie mehr über Ihr neu erworbenes Hofer-Produkt.*

Ihr Hofer Serviceportal

Alle oben genannten Informationen erhalten Sie auch im Internet über das Hofer Serviceportal unter www.hofer-service.at.



* Beim Ausführen des QR-Code Readers können abhängig von Ihrem Tarif Kosten für die Internet-Verbindung entstehen.

Allgemeines

Bedienungsanleitung lesen und aufbewahren



Diese Bedienungsanleitung gehört zu diesem Alu-Trekking-Bike. Sie enthält wichtige Informationen zur Bedienung und Handhabung.

Lesen Sie die Bedienungsanleitung, insbesondere die Sicherheitshinweise, sorgfältig durch, bevor Sie das Alu-Trekking-Bike verwenden. Die Nichtbeachtung dieser Bedienungsanleitung kann zu Unfällen, schweren Verletzungen oder zu Schäden am Alu-Trekking-Bike führen.

Die Bedienungsanleitung basiert auf den in der Europäischen Union gültigen Normen und Regeln. Beachten Sie im Ausland unbedingt die landesspezifischen Richtlinien und Gesetze.

Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung für die weitere Nutzung auf. Wenn Sie das Alu-Trekking-Bike an Dritte weitergeben, geben Sie unbedingt diese Bedienungsanleitung mit.

Zeichenerklärung

Die folgenden Symbole und Signalworte werden in dieser Bedienungsanleitung verwendet.



WARNUNG! Dieses Signalwort bezeichnet eine Gefährdung mit einem mittleren Risikograd, die, wenn sie nicht vermieden wird, den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge haben kann.



VORSICHT! Dieses Signalwort bezeichnet eine Gefährdung mit einem niedrigen Risikograd, die, wenn sie nicht vermieden wird, eine geringfügige oder mäßige Verletzung zur Folge haben kann.



HINWEIS! Dieses Signalwort warnt vor möglichen Sachschäden oder gibt Ihnen nützliche Zusatzinformationen zum Zusammenbau oder zum Betrieb.



Dieses Symbol kennzeichnet, dass Sie diese Bedienungsanleitung lesen müssen.



Dieses Symbol kennzeichnet, dass Sie Schutzhandschuhe tragen müssen.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Das Alu-Trekking-Bike (im Folgenden „Trekking-Bike“) ist ausschließlich für den Gebrauch als Fahrrad auf befestigten Straßen und Wegen bestimmt. Das Trekking-Bike ist für den Transport einer einzelnen Person bestimmt. Für den Gebrauch des Trekking-Bikes im Straßenverkehr müssen Sie die landesspezifischen Vorschriften kennen und verstanden haben. Für den Transport von Gepäck oder einem Kind müssen Sie die entsprechenden Vorschriften kennen und einhalten.

Das Alu-Trekking-Bike ist ausschließlich für den Privatgebrauch bestimmt. Das Trekking-Bike ist nicht für den gewerblichen Bereich geeignet.

Verwenden Sie das Trekking-Bike nur wie in dieser Bedienungsanleitung beschrieben. Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß und kann zu Unfällen, Personen- oder Sachschäden führen. Das Trekking-Bike ist kein Kinderspielzeug.

Der bestimmungsgemäße Gebrauch beinhaltet auch die Einhaltung der Angaben in den Kapiteln „Wartung“ sowie „Pflege und Reinigung“.

Der Hersteller oder Händler übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch nicht bestimmungsgemäßen oder falschen Gebrauch entstanden sind.

Sicherheitshinweise



WARNUNG!

Verletzungs- und Unfallgefahr!

Wenn Sie diese Bedienungsanleitung nicht lesen, können Sie sich selbst und andere Personen verletzen.

- Lesen Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen. Versäumnisse bei der Einhaltung der Sicherheitshinweise und Anweisungen können zu Unfällen, schweren Verletzungen oder zu Schäden am Trekking-Bike führen.
- Bewahren Sie die Original-Bedienungsanleitung gut auf.
- Geben Sie das Trekking-Bike nur zusammen mit dieser Original-Bedienungsanleitung weiter, wenn Sie es verleihen oder verschenken.

Sicherheit bei der Verwendung des Trekking-Bikes



WARNUNG!

Gefahren für Kinder und für Personen mit unzureichenden Kenntnissen im Umgang mit Fahrrädern. Es besteht Unfall-, Verletzungs- und Beschädigungsgefahr!

- Benutzen Sie das Trekking-Bike nur, wenn Sie mit der Bedienung und allen Funktionen vertraut sind.
- Das Trekking-Bike darf nicht von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden.
- Lassen Sie Kinder nicht mit dem Trekking-Bike spielen.
- Reinigung und Benutzerwartung dürfen nicht von Kindern durchgeführt werden.
- Lassen Sie Kinder nicht mit der Verpackungsfolie spielen. Sie können sich beim Spielen darin verfangen und ersticken.



WARNUNG!

Unfall-, Verletzungs- und Beschädigungsgefahr!

Unzureichende Pflege oder Wartung des Trekking-Bikes können zu Fehlfunktionen, z. B. einem Ausfall der Bremsen, führen. Es besteht erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr. Beschädigungen des Trekking-Bikes sind möglich.

- Warten und Pflegen Sie Ihr Trekking-Bike regelmäßig (siehe Kapitel „Reinigung und Pflege“ und „Wartung“).



VORSICHT!

Verletzungsgefahr!

Es befinden sich drehende und bewegliche Teile am Trekking-Bike. Durch falsche Kleidung, unsachgemäße Handhabung oder Unaufmerksamkeit besteht Verletzungsgefahr.

- Tragen Sie eng anliegende Beinkleidung. Benutzen Sie ggf. Hosensklammern.
- Achten Sie darauf, dass herunterhängende Kleidungsstücke nicht in die Speichen gelangen, z. B. Schals oder Kordeln.

- Tragen Sie rutschfeste Schuhe, die mit einer steifen Sohle versehen sind und dem Fuß genügend Halt geben.

**HINWEIS!****Beschädigungsgefahr!**

Bei falschem Gebrauch des Trekking-Bikes kann das Trekking-Bike beschädigt werden.

- Springen Sie mit dem Trekking-Bike nicht über Rampen oder Erdhügel.
- Fahren Sie mit dem Trekking-Bike nicht durch tiefe Wasserstellen.
- Fahren Sie mit dem Trekking-Bike nicht durch Gelände, bei denen das Trekking-Bike übermäßig verschmutzt, z. B. durch feuchtes Erdreich oder Staub.
- Fahren Sie mit dem Trekking-Bike nicht über Treppen oder andere Absätze, z. B. Bordsteinkanten oder Felsen.

Sicherheit im Straßenverkehr

**WARNUNG!****Unfall- und Verletzungsgefahr!**

Durch die Benutzung von Fahrrädern, die nicht den Vorschriften zum Straßenverkehr entsprechen, besteht erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr.

- Fahren Sie nur dann mit Ihrem Trekking-Bike im Straßenverkehr, wenn das Trekking-Bike den Vorschriften entspricht (siehe Kapitel „Hinweise zum Straßenverkehr“).

**WARNUNG!****Unfall- und Verletzungsgefahr!**

Durch Fehlverhalten oder Unkenntnis der Vorschriften zum Straßenverkehr sowie der regionalen Regelungen für Fahrradfahrer besteht erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr.

- Fahren Sie nur dann mit Ihrem Trekking-Bike im Straßenverkehr, wenn Sie die landesspezifischen Vorschriften beachten (siehe Kapitel „Hinweise zum Straßenverkehr“).

- Informieren Sie sich, z. B. bei Fahrradverbänden, zu den aktuellen Regelungen für Fahrräder im Straßenverkehr, z. B. der Benutzung von Fahrradstreifen und Radwegen.
- Lenken Sie sich während der Fahrt nicht durch andere Tätigkeiten, z. B. durch Einschalten des Lichts, ab.
- Benutzen Sie während der Fahrt keine mobilen Endgeräte, z. B. Smartphones.
- Benutzen Sie während der Fahrt keine Unterhaltungselektronik, z. B. MP3-Abspielgeräte.
- Fahren Sie nie mit dem Trekking-Bike, wenn Sie Alkohol, Rauschmittel oder beeinträchtigende Medikamente zu sich genommen haben.

**WARNUNG!****Unfall- und Verletzungsgefahr!**

Bei schlecht sichtbarer Kleidung besteht im Straßenverkehr erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr.

- Tragen Sie beim Fahren immer helle Kleidung oder Sportkleidung mit reflektierenden Elementen, damit Sie im Straßenverkehr gesehen werden.

**WARNUNG!****Verletzungsgefahr!**

Wenn Sie keinen Kopfschutz tragen, besteht bei Unfällen hohe Verletzungsgefahr im Kopfbereich.

- Tragen Sie beim Fahren einen Fahrradhelm (siehe Kapitel „Vorschriften zum Fahrradhelm“).

Sicherheit bei Anbauten und Veränderungen

**WARNUNG!****Unfall-, Verletzungs- und Beschädigungsgefahr!**

Durch Anbauten und Veränderungen des Trekking-Bikes mit falschem Zubehör gefährden Sie Ihre Sicherheit. Die Verwendung von nicht zugelassenem Zubehör kann zu Unfällen, schweren Verletzungen oder zu Beschädigungen des Trekking-Bikes führen.

- Lassen Sie Veränderungen an den Bremsen und an der Feder-
gabel von einem Fachmann durchführen.
- Lassen Sie sich von einem Fachmann beraten, wenn Sie einen
Kindersitz oder einen Fahrrad-Anhänger am Trekking-Bike
anbringen möchten (siehe Kapitel „Vorschriften für den
Straßenverkehr“ und „Kindersitze und Anhänger“).
- Verwenden Sie nur zugelassenes Zubehör, das den landesspe-
zifischen Bestimmungen zum Straßenverkehr entspricht.

Restgefahren

Der Gebrauch des Trekking-Bikes ist trotz Einhaltung aller Sicherheitshinweise mit folgenden Restgefahren verbunden:

Unfall- und Verletzungsgefahr

- Durch unvorhersehbare Materialermüdung können Komponenten nicht funktio-
nieren oder brechen. Unfälle und Verletzungen sind möglich.
- Durch unvorhersehbare Beschaffenheit der Fahrbahn, z. B. Glätte durch Blitzeis,
sind Unfälle und Verletzungen möglich.
- Durch das Fehlverhalten anderer Verkehrsteilnehmer sind Unfälle und Verletzun-
gen möglich.

Hinweise zum Straßenverkehr

- Informieren Sie sich bei Fahrradverbänden oder bei Ämtern, z. B. dem Ministeri-
um für Verkehr, zu den jeweils gültigen Vorschriften des Landes oder der Region.
- Informieren Sie sich stetig zu geänderten Inhalten der gültigen Vorschriften.
- Fahren Sie vorsichtig und nehmen Sie Rücksicht auf andere Verkehrsteilnehmer.
- Fahren Sie so, dass niemand geschädigt, gefährdet oder mehr, als nach den
Umständen unvermeidbar, behindert oder belästigt wird.
- Benutzen Sie die vorschriftsmäßigen Fahrwege für Fahrräder.
- Verwenden Sie Anhänger oder Kindersitze nur, wenn sie den gültigen Vorschrif-
ten des Landes oder der Region entsprechen.

Beleuchtung im Straßenverkehr

Die Beleuchtungs-Ausstattung des Trekking-Bikes entspricht im Auslieferungszustand den gültigen Vorschriften Ihres Landes.

Hinweis: Die für den Straßenverkehr vorgeschriebenen Beleuchtungseinrichtungen müssen in vielen Ländern auch am Tag vorhanden und betriebsbereit sein.

Weitere Vorschriften

Die Ausstattung des Trekking-Bikes entspricht im Auslieferungszustand den gültigen Vorschriften Ihres Landes. Es ist mit zwei unabhängigen Bremsen und einer Glocke ausgestattet.

Mitnahme von Kindern



WARNUNG!

Unfall- und Verletzungsgefahr!

Falsch montierte, falsch gewählte oder falsch belastete Kindersitze oder Anhänger können zu Materialermüdung führen. Dadurch besteht erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr.

- Informieren Sie sich zu geeigneten Kindersitzen und Anhängern für Ihr Trekking-Bike, z. B. bei einem Fachhändler.
- Lassen Sie Kindersitze und Anhänger nur durch einen Fachmann montieren.
- Beachten Sie für den Gebrauch von Kindersitzen und Anhängern die gültigen Vorschriften.
- Lesen Sie die zum Kindersitz bzw. zum Anhänger zugehörige Bedienungsanleitung.
- Beachten Sie das zulässige Maximalgewicht für den Kindersitz bzw. den Anhänger in der jeweiligen Herstellerdokumentation.
- Beachten Sie das zulässige Gesamtgewicht (siehe Kapitel „Zulässiges Gesamtgewicht“).

Mitnahme von Kindern im Kindersitz

- Befördern Sie ein Kind nur im Kindersitz, wenn es einen Fahrradhelm trägt (siehe Kapitel „Vorschriften zum Fahrradhelm“).
- Ein Kindersitz verändert das Fahrverhalten. Beachten Sie den längeren Bremsweg und das veränderte Lenkverhalten. Üben Sie das Fahren mit Kindersitz.
- Befördern Sie ein Kind nur im Kindersitz, wenn das Kind jünger als 8 Jahre ist und unter 22 kg wiegt.
- Befördern Sie ein Kind nur im Kindersitz, wenn Sie mindestens 16 Jahre alt sind.

Mitnahme von Kindern im Anhänger

- Lassen Sie von einem Fachmann prüfen, ob Ihr Fahrrad für ein Anhängersystem ausgelegt ist.
- Verwenden Sie ausschließlich geprüfte Anhängersysteme (z. B. EN-geprüft).
- Achten Sie darauf, dass das Anhängersystem mit einer vorgeschriebenen und funktionsfähigen Beleuchtung ausgestattet ist.
- Achten Sie darauf, dass der Anhänger mit einer geeigneten Rückhalteeinrichtung, einer mindestens 1,5 m hohen und biegsamen Fahnenstange mit leuchtfarbenem Wimpel sowie mit Abdeckungen der Speichen und Radhäuser ausgestattet ist.
- Üben Sie das Auf- und Absteigen sowie das Fahren und Bremsen auf einer unbefahrenen Strecke.
- Beachten Sie, dass Ihr Fahrrad mit Anhängersystem wesentlich länger ist.
- Befördern Sie ein Kind nur im Anhänger, wenn es einen angepassten Fahrradhelm trägt, der nach Norm geprüft und mit dem CE-Prüfzeichen versehen ist.
- Üben Sie mit Ihrem Kind das korrekte Verhalten während der Fahrt.

Vorschriften zum Fahrradhelm

Mit dem Trekking-Bike können Sie eine Geschwindigkeit von weit über 20 km/h erreichen.

- Für Ihre Sicherheit: Tragen Sie einen Fahrradhelm, auch wenn keine gesetzliche Pflicht besteht.
- Informieren Sie sich zu Änderungen der Vorschriften zum Fahrradhelm, z. B. bei Fahrradverbänden oder bei Ämtern.
- Tragen Sie einen angepassten Fahrradhelm der nach Norm geprüft und mit dem CE-Prüfzeichen versehen ist.

Hinweise zum Gebrauch

Verschleiß



WARNUNG!

Unfall- und Verletzungsgefahr!

Bei übermäßigem Verschleiß und Materialermüdung sowie bei gelösten Schraubverbindungen besteht erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr.

- Prüfen Sie regelmäßig den Zustand aller Komponenten, den Sitz der Schraubverbindungen und beachten Sie die Verschleißgrenzen (siehe Kapitel „Wartung“).
- Lassen Sie das Trekking-Bike, besonders bei intensiver Nutzung, regelmäßig durch einen Fachmann überprüfen.
- Fahren Sie nicht mit dem Trekking-Bike, wenn übermäßiger Verschleiß vorliegt oder Schraubverbindungen gelöst sind.

Verschleißmarkierung der Alu-Felgen

Die gute Bremswirkung moderner Fahrradbremsen in Verbindung mit Verschmutzungen, z. B. Sand, führt an der Alu-Felge zu Verschleiß. Der Aluminiumabrieb beim Bremsen kann bis zum Felgenbruch führen. Ihre hochwertige Alu-Felge ist aus diesem Grund mit einer Verschleißmarkierung in Form einer umlaufenden Rille versehen. Den Verschleißzustand der Felge erkennen Sie an der Tiefe der umlaufenden Rille (siehe **Abb. D** und Kapitel „Verschleißgrenze der Felge prüfen“).

Verschleiß der Bremsen

Die Bremsbeläge unterliegen stetigem Verschleiß. Dadurch verändert sich der Abstand zwischen den Bremshebeln und Griffen.

- Prüfen Sie die Bremsen regelmäßig (siehe Kapitel „Bremsen prüfen“).

Verschleiß der Speichen und Seilzüge

Speichen und Seilzüge dehnen sich mit fortschreitendem Gebrauch und müssen erneut eingestellt oder erneuert werden.

- Prüfen Sie die Speichen regelmäßig (siehe Kapitel „Speichen prüfen“).
- Prüfen Sie die Gangschaltung regelmäßig (siehe Kapitel „Gangschaltung prüfen“).
- Prüfen Sie die Bremsen regelmäßig (siehe Kapitel „Bremsen prüfen“).

Ausschluss der Garantie durch Verschleiß

Verschleiß gilt nicht als Herstellermangel. Der Verschleiß von Komponenten oder aus Verschleiß resultierende Einstellungen unterliegen nicht der Garantie. Dazu gehören:

- der Verschleiß der Bremsbeläge,
- der Verschleiß der Reifen,
- der Verschleiß der Felgen,
- die Einstellung der Bremszüge,
- die Einstellung der Schaltzüge und
- die Einstellung der Speichen.

Zulässiges Gesamtgewicht

Beachten Sie unbedingt die maximal zulässige Belastung des Gepäckträgers und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrrads (siehe Kapitel „Technische Daten“).

Das zulässige Gesamtgewicht beträgt 120 kg. Das Gesamtgewicht berechnet sich wie folgt: Fahrrad + Fahrer + Gepäck = Gesamtgewicht

Gepäck



WARNUNG!

Unfall- und Verletzungsgefahr!

Falsch transportiertes Gepäck kann beim Fahren in die Speichen gelangen und zu Stürzen führen. Falsch gesichertes Gepäck kann herunterfallen und Sie und andere Verkehrsteilnehmer gefährden. Es besteht erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr.

- Hängen Sie keine Gegenstände an den Lenker, z. B. Tragetaschen.
- Transportieren Sie nur Gegenstände auf dem Gepäckträger, wenn Sie diese ausreichend gegen Verrutschen und Herunterfallen sichern können.
- Überlasten Sie den Gepäckträger nicht (siehe Kapitel „Technische Daten“).
- Benutzen Sie geeignete Behälter zum Transportieren, z. B. stabile Fahrradtaschen.
- Passen Sie Ihren Fahrstil den veränderten Fahreigenschaften an.

Für den Transport von Gepäck beachten Sie folgende Regeln:

- Positionieren Sie Ihre Ladung so, dass Reflektoren oder Leuchten nicht verdeckt werden.
- Bremsen Sie früher und planen Sie einen längeren Bremsweg und ein trägeres Lenkverhalten ein.
- Sichern Sie Gepäck immer gegen Verrutschen und Herunterfallen, z. B. mit Spanngurten.

Diebstahlschutz

- Schützen Sie Ihr Trekking-Bike wirkungsvoll vor Diebstahl.
- Benutzen Sie ein Ketten- oder Stahlseilschloss und schließen Sie das Trekking-Bike an einem festen Gegenstand, z. B. Fahrradständer, an.

Transport des Trekking-Bikes



HINWEIS! **Beschädigungsgefahr!**

Durch falschen Transport, z. B. umgedreht auf dem Lenker stehend, oder durch den Gebrauch ungeeigneter Fahrradträger sind Beschädigungen des Trekking-Bikes möglich.

- Verwenden Sie nur zugelassene Fahrradträger, mit denen das Trekking-Bike aufrecht transportiert werden kann.
- Informieren Sie sich zum Gebrauch von Fahrradträgern, z. B. bei einem Fachmann.
- Sichern Sie das Trekking-Bike sorgfältig, damit es nicht verrutschen kann.

Vorbereitungen

Lieferumfang prüfen

1. Entfernen Sie das Verpackungsmaterial und sämtliche Schutzfolien.
2. Prüfen Sie, ob die Lieferung vollständig ist (siehe **Abb. A und B**).
3. Prüfen Sie, ob das Trekking-Bike oder die Einzelteile Schäden aufweisen. Ist dies der Fall, benutzen Sie das Trekking-Bike nicht. Wenden Sie sich über die auf der Garantiekarte angegebene Serviceadresse an den Hersteller.

Fahrradpass ausfüllen

- Füllen Sie den Fahrradpass aus (siehe Kapitel „Fahrradpass“).
- Bewahren Sie den Fahrradpass gut auf, damit Sie Ihr Trekking-Bike im Verlustfall eindeutig beschreiben können.

Inbetriebnahme



WARNUNG!

Unfall- und Verletzungsgefahr!

Nicht alle Komponenten des Trekking-Bikes sind betriebsfertig eingestellt. Schrauben oder Verbindungen können sich durch den Transport gelöst haben. Dadurch besteht erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr.

- Prüfen Sie alle Einstellungen, Verschraubungen und Komponenten, bevor Sie das Trekking-Bike benutzen (siehe Kapitel „Einstellungen“ und „Wartung“).

Was Sie für die Inbetriebnahme benötigen

- Einen Drehmomentschlüssel,
- Inbusnüsse der Größen 4, 5 und 6 mm,
- Inbusschlüssel der Größen 4, 5 und 6 mm oder eine Ratsche bzw. Knarre und
- Schraubenschlüssel der Größen 8 und 15 mm.

Trekking-Bike vorbereiten

1. Schrauben Sie die Pedale fest (siehe Kapitel „Pedale festschrauben“).
2. Stellen Sie den Lenker ein (siehe Kapitel „Lenker einstellen“).
3. Stellen Sie den Sattel ein (siehe Kapitel „Sattel einstellen“).

Einstellungen



WARNUNG!

Unfall- und Verletzungsgefahr!

Falsches Festziehen von Schrauben kann zu Materialermüdungen führen. Schrauben werden bei zu großer Beanspruchung weich und können reißen. Dadurch besteht erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr.

- Verwenden Sie zum Festziehen der Schrauben immer einen Drehmomentschlüssel (siehe Kapitel „Anzugs-Drehmomente“).
- Prüfen Sie nach dem Festziehen, dass die Komponente fest sitzt.
- Wenden Sie sich an einen Fachmann, wenn Sie keine Kenntnisse zum Umgang mit einem Drehmomentschlüssel haben.

Hinweise zur Sitzposition

Die Sitzposition hängt von den Einstellungen des Lenkers und des Sattels ab.

- Stellen Sie Lenker und Sattel so ein, dass Sie eine bequeme Sitzposition einnehmen und alle Komponenten am Lenker während der Fahrt gut erreichen können. Dazu sollten der Kniewinkel des oberen Beins und der Armwinkel 90° betragen wobei das Knie über der Achse des vorderen Pedals steht (siehe **Abb E** sowie Kapitel „Lenker einstellen“ und „Sattel einstellen“).

Lenker einstellen

Lenker vorbereiten

Aus Transportgründen ist der Lenker im Auslieferungszustand nicht betriebsbereit montiert. Richten Sie den Lenker wie folgt aus:

1. Schrauben Sie die beiden Schrauben der Lenkrohrklemme **40** gegen den Uhrzeigersinn so weit heraus, bis sich die Lenkrohrklemme auf dem Lenkrohr **39** verdrehen lässt.
2. Richten Sie den Lenker **3** so aus, dass er in einem Winkel von 90° zum Vorderrad steht (siehe **Abb F**).
3. Schrauben Sie die beiden Schrauben gleichmäßig abwechselnd hinein bis sich die Lenkrohrklemme nicht mehr auf dem Lenkrohr verdrehen lässt.

4. Ziehen Sie die Schrauben mit einem auf 10 bis 12 Nm eingestellten Drehmomentschlüssel fest.
5. Prüfen Sie, dass der Lenker rechtwinklig zum Vorderrad steht.
Der Lenker ist vorbereitet.

Lenkerhöhe einstellen

Hinweis: Das Einstellen der Lenkerhöhe erfolgt im Zusammenspiel mit dem Einstellen des Sattels (siehe Kapitel „Sattel einstellen“).

1. Schrauben Sie die Schraube **42** gegen den Uhrzeigersinn eine halbe Umdrehung heraus.
2. Schrauben Sie die Schraube **38** gegen den Uhrzeigersinn ca. zwei Umdrehungen heraus.
3. Lösen Sie den Klemmkeil unter der Schraube **38** durch leichtes Ruckeln des Lenkers, bis sich der Lenker auf- und abbewegen lässt.
4. Stellen Sie die Lenkerhöhe so ein, dass Sie eine bequeme Sitzposition erreichen und alle Komponenten am Lenker **3** während der Fahrt gut bedienen können (siehe **Abb E**).
5. Schrauben Sie die Schraube **38** hinein bis sich das Gelenk des Lenkervorbaus nicht mehr verdrehen lässt.
6. Ziehen Sie die Schraube mit einem auf 14 bis 16 Nm eingestellten Drehmomentschlüssel fest.
7. Schrauben Sie die Schraube **42** mit einem auf 14 bis 16 Nm eingestellten Drehmomentschlüssel fest.
8. Korrigieren Sie ggf. die Stellung des Lenkers, damit Sie die Hebel der Brems- und Schalteinheiten **25** und **37** sowie die Glocke **32** gut erreichen können (siehe Kapitel „Lenkerstellung einstellen“).

Die Lenkerhöhe ist betriebsfertig eingestellt.

Lenkerstellung einstellen

1. Schrauben Sie die Schrauben der Lenkerklemme **22** gegen den Uhrzeigersinn so weit heraus, bis sich der Lenker **3** in der Lenkerklemme verdrehen lässt.
 2. Verdrehen Sie den Lenker so, dass Sie die Hebel der Brems- und Schalteinheiten **25** und **37** sowie die Glocke **32** beim Fahren gut bedienen können.
 3. Schrauben Sie beide Schrauben gleichmäßig abwechselnd hinein bis sich der Lenker nicht mehr verdrehen lässt.
 4. Ziehen Sie die Schrauben mit einem auf 10 bis 12 Nm eingestellten Drehmomentschlüssel fest.
 5. Wenn Sie die Brems- und Schalteinheit oder die Glocke beim Fahren nicht gut bedienen können, stellen Sie die Brems- und Schalteinheiten sowie die Glocke ein (siehe Kapitel „Brems- und Schalteinheit einstellen“ und „Glocke einstellen“).
- Die Lenkerstellung ist betriebsfertig eingestellt.

Brems- und Schalteinheiten einstellen

1. Schrauben Sie die Schraube **48** gegen den Uhrzeigersinn so weit heraus, bis sich die Brems- und Schalteinheit **25** bzw. **37** auf dem Lenker **3** verdrehen lässt.
2. Stellen Sie die Brems- und Schalteinheit so ein, dass Sie die Bremshebel **27** bzw. **35** und die Schalthebel **26**, **29**, **33** und **36** während der Fahrt gut bedienen können.
3. Schrauben Sie die Schraube **48** hinein bis sich die Brems- und Schalteinheit nicht mehr auf dem Lenker verdrehen lässt.
4. Ziehen Sie die Schraube mit einem auf 7,5 Nm eingestellten Drehmomentschlüssel fest.

Die Brems- und Schalteinheiten sind betriebsfertig eingestellt.

Glocke einstellen

1. Schrauben Sie die Schraube an der Unterseite des Klemmrings **47** gegen den Uhrzeigersinn so weit heraus, bis sich die Glocke **32** auf dem Lenker **3** verdrehen lässt.
2. Stellen Sie die Glocke so ein, dass Sie sie während der Fahrt gut bedienen können.
3. Schrauben Sie die Schraube im Uhrzeigersinn so weit hinein, bis sich die Glocke nicht mehr auf dem Lenker verdrehen lässt.

Die Glocke ist betriebsfertig eingestellt.

Sattel einstellen



WARNUNG!

Unfall- und Verletzungsgefahr!

Das Sattelrohr kann durch falsche Montage beim Gebrauch brechen. Dadurch besteht erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr.

- Montieren Sie das Sattelrohr so, dass die Markierung auf dem Sattelrohr nicht sichtbar ist (siehe **Abb. H**).

Hinweis: Das Einstellen des Sattels erfolgt im Zusammenspiel mit dem Einstellen der Lenkerhöhe (siehe Kapitel „Lenkerhöhe einstellen“).

Sattelhöhe einstellen

1. Schrauben Sie die Schraube **50** gegen den Uhrzeigersinn so weit heraus, bis sich das Sattelrohr **51** nach oben bzw. unten verschieben lässt.
2. Stellen Sie die Sattelhöhe so ein, dass Sie eine bequeme Sitzposition erreichen und alle Komponenten am Lenker während der Fahrt gut bedienen können (siehe **Abb E**).

Hinweis: Optimal stellen Sie die Sattelhöhe so ein, dass ein Fuß bei fast gestrecktem Bein mittig auf ein unten stehendes Pedal gestellt werden kann und die Fußspitzen noch den Boden berühren können.

3. Prüfen Sie, dass die Markierung **49** nicht sichtbar ist (siehe **Abb. H**).
 4. Verdrehen Sie den Sattel **21** so, dass er von oben betrachtet in einer Linie zum Rahmen **1** bzw. **2** steht.
 5. Schrauben Sie die Schraube **50** hinein bis sich das Sattelrohr nicht mehr verschieben lässt.
 6. Ziehen Sie die Schraube mit einem auf 10 bis 12 Nm eingestellten Drehmomentschlüssel fest.
- Die Sattelhöhe ist betriebsfertig eingestellt.

Sattelposition einstellen

1. Schrauben Sie die Schraube **52** gegen den Uhrzeigersinn so weit heraus, bis sich der Sattel **21** nach vorne bzw. hinten verschieben lässt.
 2. Stellen Sie die Sattelposition so ein, dass Sie eine bequeme Sitzposition erreichen und alle Komponenten am Lenker während der Fahrt gut bedienen können (siehe **Abb E**).
 3. Schrauben Sie die Schraube im Uhrzeigersinn hinein bis sich der Sattel nicht mehr verschieben lässt.
 4. Ziehen Sie die Schraube mit einem auf 20-25 Nm eingestellten Drehmomentschlüssel fest.
- Die Sattelposition ist betriebsfertig eingestellt.

Scheinwerfer einstellen

1. Schrauben Sie die Schraube **54** gegen den Uhrzeigersinn so weit heraus, bis sich der Scheinwerfer **4** mit leichtem Widerstand nach vorne bzw. hinten kippen lässt. Halten Sie dazu die Mutter mit einem Schraubenschlüssel gegen.
 2. Schalten Sie die Beleuchtung ein (siehe Kapitel „Beleuchtung ein- oder ausschalten“).
 3. Stellen Sie den Scheinwerfer so ein, dass der Lichtkegel in 5 m Entfernung vor dem Scheinwerfer nur noch halb so hoch liegt wie bei seinem Austritt (siehe **Abb. J**).
 4. Schrauben Sie die Schraube **54** gegen den Uhrzeigersinn so weit hinein, bis sich der Scheinwerfer nicht mehr nach vorne bzw. hinten kippen lässt. Halten Sie dazu die Mutter mit einem Schraubenschlüssel gegen. Üben Sie dabei keine übermäßige Kraft aus.
- Der Scheinwerfer ist betriebsfertig eingestellt.

Bremsen einstellen

Hinweis: Stellen Sie die Bremsen bei der Inbetriebnahme nur ein, wenn das Bremsspiel zu groß ist (siehe Kapitel „Bremsen prüfen“).

Hinweis: Einstellarbeiten an der Bremsanlage fallen nicht in den Garantiebereich des Herstellers!



WARNUNG!

Unfall- und Verletzungsgefahr!

Falsch eingestellte Bremsen können zu einer verminderten oder zu starken Bremsleistung oder zum Ausfall der Bremse führen. Dadurch besteht erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr.

- Stellen Sie die Bremsen nur selbst ein, wenn Sie sich mit dem Einstellen von Fahrradbremsen auskennen.
- Belassen Sie die Betriebsartumschaltung in der Position „V“ (siehe **Abb. L**).
- Wenden Sie sich im Zweifelsfall an einen Fachmann.

1. Halten Sie an einer Brems- und Schalteinheit **25** oder **37** die Rändelschraube **56** fest und lösen Sie die Kontermutter **57** um ca. eine halbe Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn.
2. Halten Sie den entsprechenden Bremsseilzug **24** fest, damit er sich nicht verdrehen kann.
3. Drehen Sie die Rändelschraube so weit heraus, bis der Abstand zwischen den Bremsbelägen **59** und der Felge **58** jeweils 1 bis 2 mm beträgt.
4. Halten Sie die Rändelschraube fest und schrauben Sie die Kontermutter im Uhrzeigersinn fest, bis sich die Rändelschraube nicht mehr verdrehen kann.
5. Prüfen Sie die Einstellung (siehe Kapitel „Bremsen prüfen“).
6. Wiederholen Sie den Vorgang für die zweite Bremse.
Die Bremsen sind betriebsfertig eingestellt.

Luftdruck prüfen und einstellen



WARNUNG!

Unfall- und Verletzungsgefahr!

Bei zu hohem oder zu geringem Luftdruck sowie bei fehlendem Profil verlieren die Reifen an Bodenhaftung. Reifen mit Beschädigungen können während der Fahrt platzen. Es besteht erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr.

- Verwenden Sie zum Auffüllen der Reifen eine Luftpumpe mit Druckanzeige.
- Füllen Sie Reifen nur mit dem zulässigen Luftdruck.
- Fahren Sie nicht mit Reifen, die mit zu hohem oder zu geringem Luftdruck gefüllt sind.
- Fahren Sie nie mit Reifen, die eine zu geringe Profiltiefe aufweisen.
- Fahren Sie nie mit Reifen, die Risse oder andere Beschädigungen, z. B. durch Fremdkörper, aufweisen.

Im Auslieferungszustand ist das Trekking-Bike mit Schläuchen bestückt, die zum Auffüllen ein Schraderventil (Autoventil) besitzen. Der zulässige Luftdruck für die im Auslieferungszustand verbauten Reifen liegt zwischen 340 und 510 kPa (3,4 bis 5,1 bar).

1. Schrauben Sie die Ventilkappe **45** gegen den Uhrzeigersinn vom Ventilschaft **44** ab.
2. Setzen Sie einen Luftdruckprüfer oder eine Luftpumpe mit Druckanzeige auf das Ventil und lesen Sie den Druck ab.
 - Wenn der Luftdruck zu gering ist, füllen Sie den Reifen mit einer Luftpumpe auf. Beachten Sie dabei den zulässigen Luftdruck.
 - Wenn der Luftdruck zu hoch ist, drücken Sie zum Ablassen von Luft auf den Ventilstift im Ventilschaft.
3. Wählen Sie einen Luftdruck innerhalb der angegebenen Unter- und Obergrenze, der Ihrem Körpergewicht und Ihren Fahrgewohnheiten entspricht.
4. Schrauben Sie die Ventilkappe im Uhrzeigersinn auf den Ventilschaft.
Die Reifen sind betriebsfertig mit Luft gefüllt.

Gangschaltung einstellen

Hinweis: Stellen Sie die Gangschaltung bei der Inbetriebnahme nur ein, wenn Sie bei der Bedienung Probleme feststellen (siehe Kapitel „Gangschaltung bedienen“).



HINWEIS! **Beschädigungsgefahr!**

Eine falsch eingestellte Gangschaltung kann zu Beschädigungen der Gangschaltung führen.

- Stellen Sie die Gangschaltung nur ein, wenn Sie sich mit dem Einstellen von Gangschaltungen auskennen.
- Wenden Sie sich im Zweifelsfall an einen Fachmann.

Hinweis: Hängen Sie das Trekking-Bike für Arbeiten an der Gangschaltung am Rahmen auf, damit Sie den Pedaltrieb frei drehen können.

Wenn sich die Kette nur schwer auf das nächstgrößere Kettenrad schalten lässt:

1. Drehen Sie die Rändelschraube **55** eine halbe Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn, um die Spannung des entsprechenden Schaltseilzugs **23** zu erhöhen.
2. Prüfen Sie, ob sich die Kette **12** auf das nächstgrößere Kettenrad **11** schalten lässt.
3. Wiederholen Sie den Vorgang, bis sich die Kette einwandfrei auf das nächstgrößere Kettenrad schalten lässt.

Wenn sich die Kette nur schwer auf das nächstkleinere Kettenrad schalten lässt:

1. Drehen Sie die Rändelschraube **55** eine halbe Umdrehung im Uhrzeigersinn, um die Spannung des entsprechenden Schaltseilzugs **23** zu verringern.
2. Prüfen Sie, ob sich die Kette **12** auf das nächstkleinere Kettenrad **11** schalten lässt.
3. Wiederholen Sie den Vorgang, bis sich die Kette einwandfrei auf das nächstkleinere Kettenrad schalten lässt.

Wenn sich die Kette nur schwer auf das nächstgrößere Ritzel schalten lässt:

1. Drehen Sie die Rändelschraube **63** eine halbe Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn, um die Spannung des entsprechenden Schaltseilzugs **23** zu erhöhen.
2. Prüfen Sie, ob sich die Kette **12** auf das nächstgrößere Ritzel **16** schalten lässt.
3. Wiederholen Sie den Vorgang, bis sich die Kette einwandfrei auf das nächstgrößere Ritzel schalten lässt.

Wenn sich die Kette nur schwer auf das nächstkleinere Ritzel schalten lässt:

1. Drehen Sie die Rändelschraube **63** eine halbe Umdrehung im Uhrzeigersinn, um die Spannung des entsprechenden Schaltseilzugs **23** zu verringern.
2. Prüfen Sie, ob sich die Kette **12** auf das nächstkleinere Ritzel **16** schalten lässt.
3. Wiederholen Sie den Vorgang, bis sich die Kette einwandfrei auf das nächstkleinere Ritzel schalten lässt.

Die Gangschaltung ist betriebsfertig eingestellt.

Wenn diese Maßnahmen nicht zu einer einwandfreien Funktionen der Gangschaltung führen:

- Wenden Sie sich an einen Fachmann.

Steuerlagerspiel einstellen

- Wenn Sie feststellen, dass das Lenkrohr **39** Spiel hat, nehmen Sie die Einstellung des Steuerlagerspiels vor.
1. Schrauben Sie die beiden Schrauben der Lenkrohrklemme **40** gegen den Uhrzeigersinn so weit heraus, bis sich die Lenkrohrklemme auf dem Lenkrohr **39** verdrehen lässt.
 2. Entfernen Sie die Kappe **41** vorsichtig mit einem Schraubendreher und ziehen Sie die innen liegende Schraube so fest, dass sich das Lenkrohr spielfrei und leicht verdrehen lässt.
 3. Richten Sie den Lenker **3** so aus, dass er in einem Winkel von 90 ° zum Vorderrad steht (siehe **Abb F**).
 4. Schrauben Sie die beiden Schrauben gleichmäßig abwechselnd hinein bis sich die Lenkrohrklemme nicht mehr auf dem Lenkrohr verdrehen lässt.
 5. Ziehen Sie die Schrauben mit einem auf 10 bis 12 Nm eingestellten Drehmomentschlüssel fest.
 6. Prüfen Sie, dass der Lenker rechtwinklig zum Vorderrad steht.

Das Steuerlagerspiel ist eingestellt.

Wenn diese Maßnahmen nicht zur Beseitigung des Steuerlagerspiels führen:

- Wenden Sie sich an einen Fachmann.

Bedienung

Bremsen bedienen



WARNUNG!

Unfall- und Verletzungsgefahr!

Bei ungenügender Bodenhaftung verlängert sich der Bremsweg und die Reifen könnten blockieren, z. B. bei Frost, Regen, sandigen Wegen oder wenn Laub auf dem Fahrweg liegt. Wenn Sie Ihre Fahrweise nicht an die Bodenverhältnisse anpassen, sind Unfälle mit der Folge von schweren Verletzungen möglich.

- Stellen Sie Ihre Fahrweise auf die Beschaffenheit des Fahrwegs ein.
- Fahren Sie bei ungenügender Bodenhaftung langsam.
- Bremsen Sie so, dass die Räder nicht blockieren.

Hinweis: Das Trekking-Bike besitzt keine Rücktrittbremse.

- Ziehen Sie zum Bremsen mit dem Vorderrad am linken Bremshebel **35**.
- Ziehen Sie zum Bremsen mit dem Hinterrad am rechten Bremshebel **27**.
- Bremsen Sie für optimales Bremsverhalten gleichzeitig mit beiden Bremsen.
- Gewöhnen Sie sich an das Bremsverhalten des Trekking-Bikes (siehe Kapitel „Vor der ersten Fahrt“).

Beleuchtung ein- oder ausschalten



WARNUNG!

Unfall- und Verletzungsgefahr!

Wenn Sie die Beleuchtung während der Fahrt ein- oder ausschalten, können Sie sich nicht auf den Straßenverkehr konzentrieren. Wenn Sie bei schlechten Sichtverhältnissen ohne Beleuchtung fahren, können Sie von anderen Verkehrsteilnehmern ggf. nicht gesehen werden. Es besteht erhöhte Unfallgefahr und Verletzungsgefahr.

- Schalten Sie die Beleuchtung nur im Stillstand ein oder aus.
- Schalten Sie die Beleuchtung bei schlechten Sichtverhältnissen ein, z. B. bei eintretender Dämmerung oder in Waldstücken.

Hinweis: Die Beleuchtung Ihres Trekking-Bikes wird von einem Nabendynamo mit Energie versorgt. Der Energiebedarf für die Beleuchtung ist sehr gering, sodass der benötigte Kraftaufwand vernachlässigt werden kann.

1. Zum Einschalten der Beleuchtung drücken Sie auf den Ein-/Ausschalter **53**.
2. Heben Sie das Rad vorne an und drehen Sie das Vorderrad **7**.
3. Prüfen Sie, dass der Scheinwerfer **4** und das Rücklicht **18** leuchten.

Die Beleuchtung ist eingeschaltet.

- Zum Ausschalten der Beleuchtung drücken Sie erneut auf den Ein-/Ausschalter.

Die Beleuchtung ist ausgeschaltet.

Hinweis: Nach dem Ausschalten bleibt die Beleuchtung in Abhängigkeit der Fahrt-dauer noch für einige Zeit aktiv.

Gangschaltung bedienen



WARNUNG!

Unfall- und Verletzungsgefahr!

Wenn Sie die Gangschaltung während der Fahrt nicht einwandfrei bedienen können, können Sie sich nicht auf den Straßenverkehr konzentrieren. Es besteht erhöhte Unfallgefahr und Verletzungsgefahr.

- Bedienen Sie die Gangschaltung nur, wenn Ihre Aufmerksamkeit für den Straßenverkehr nicht eingeschränkt wird.
- Halten Sie sofort an, wenn Sie die Gangschaltung nicht sicher bedienen können, z. B. bei Fehlfunktionen.



HINWEIS!

Beschädigungsgefahr!

Bei falscher Bedienung der Gangschaltung besteht die Gefahr von erhöhtem Verschleiß und von Beschädigungen der Gangschaltung.

- Treten Sie nie mit Kraft in die Pedale, wenn Sie die Gangschaltung bedienen.
- Treten Sie beim Schalten nie rückwärts.
- Bedienen Sie die Schalthebel für die Kettenblätter und die Ritzel nicht gleichzeitig.
- Schalten Sie bei jeder Betätigung jeweils nur einen Gang hoch oder runter.
- Benutzen Sie nur die vorgesehenen Zahnradkombinationen (siehe Kapitel „Zahnradkombinationen“).
- Drücken Sie behutsam auf die Schalthebel.

Zahnradkombinationen

Die Gangschaltung ist mit drei Kettenblättern an der Tretkurbel und acht Ritzeln am Hinterrad ausgestattet. Für jedes Kettenblatt sind vier Ritzel bestimmt. Bei Kombination von Kettenblättern mit nicht dafür bestimmten Ritzeln läuft die Kette schräg und die Gangschaltung kann in ihrer Funktion beeinträchtigt werden. Insgesamt ist die Gangschaltung für 12 Kombinationen bestimmt. Jeweils vier der Kombinationen sind für eine bestimmte Beschaffenheit der Fahrbahn vorgesehen.

- Prägen Sie sich die bestimmten Zahnradkombinationen ein (siehe Kapitel „Tabelle Zahnradkombinationen“ und **Abb. O**).
- Lesen Sie die gewählte Stufe „1“ (kleiner Durchmesser, niedriger Gang) bis „3“ für die Kettenblätter **11** an der Anzeige **31** ab.
- Lesen Sie die gewählte Stufe „1“ (großer Durchmesser, niedriger Gang) bis „8“ für die Ritzel **16** an der Anzeige **30** ab.

Tabelle Zahnradkombinationen

Beschaffenheit der Fahrbahn	Kettenblatt Gang	Ritzel Gang
Eben	3	1 bis 4
Ansteigend	2	3 bis 6
Uneben	1	5 bis 8

Kettenblatt- und Ritzel: Gang auswählen

1. Treten Sie ohne Kraftaufwand weiter vorwärts.
2. Benutzen Sie für die Bedienung der Kettenblätter **11** die Schalthebel an der linken Brems- und Schalteinheit **37**.
 - Drücken Sie den Schalthebel **33**, um einen Kettenblatt-Gang höher zu schalten.
 - Ziehen Sie den Schalthebel **36**, um einen Kettenblatt-Gang niedriger zu schalten.
3. Benutzen Sie für die Bedienung der Ritzel **16** die Schalthebel an der rechten Brems- und Schalteinheit **25**.
 - Ziehen Sie den Schalthebel **26**, um einen Ritzel-Gang höher zu schalten.
 - Drücken Sie den Schalthebel **29**, um einen Ritzel-Gang niedriger zu schalten.

Vor jeder Fahrt



WARNUNG!

Unfall- und Verletzungsgefahr!

Das Trekking-Bike ist bei Gebrauch stetig Bewegungen und Vibrationen ausgesetzt. Dadurch kann übermäßiger Verschleiß auftreten oder es können sich Verschraubungen lösen. Dadurch besteht erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr.

- Prüfen Sie das Trekking-Bike vor jeder Fahrt gemäß der Prüftabelle (siehe Kapitel „Prüftabelle“).
- Fahren Sie nicht mit dem Trekking-Bike, wenn übermäßiger Verschleiß vorliegt oder Schraubverbindungen gelöst sind.

Prüftabelle

Komponente	siehe Kapitel
Verschraubungen	Sichtprüfung der Verschraubungen
Bremsen	Bremsen prüfen
Beleuchtung	Beleuchtung prüfen
Glocke	Glocke prüfen
Gangschaltung	Gangschaltung prüfen
Reifen	• Reifen prüfen • Luftdruck prüfen und Einstellen
Rahmen	Rahmen prüfen
Federgabel	Federgabel prüfen
Felgen und Speichen	Felgen und Speichen prüfen
Lenker prüfen	Sichtprüfung Verschraubungen

Vor der ersten Fahrt



WARNUNG!

Unfall- und Verletzungsgefahr!

Bei unerwartetem Verhalten des Trekking-Bikes, z. B. beim Bremsen, oder bei Unaufmerksamkeit können Sie sich nicht auf den Straßenverkehr konzentrieren. Es besteht erhöhte Unfallgefahr und Verletzungsgefahr.

- Begeben Sie sich erst mit dem Trekking-Bike in den Straßenverkehr, wenn Sie das Verhalten des Trekking-Bikes kennen und mit der Bedienung vertraut sind.
- Gewöhnen Sie sich abseits des Straßenverkehrs an die Fahreigenschaften Ihres Trekking-Bikes.
- Prüfen Sie die Bremseigenschaften und gewöhnen Sie sich bei geringer Geschwindigkeit an die Bremsstärke (siehe Kapitel „Bremsen bedienen“).
- Üben Sie den Umgang mit der Gangschaltung, bis Sie die Gangschaltung so bedienen können, dass Ihre Aufmerksamkeit nicht beeinträchtigt wird (siehe Kapitel „Gangschaltung bedienen“).
- Prüfen Sie, dass alle Einstellungen auf Ihr Fahrverhalten abgestimmt sind (siehe Kapitel „Inbetriebnahme“).

Nach einem Sturz oder Unfall



WARNUNG!

Unfall- und Verletzungsgefahr!

Nach einem Sturz oder Unfall können versteckte Schäden am Trekking-Bike entstehen, z. B. Haarrisse am Rahmen. Es besteht erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr.

- Lassen Sie das Trekking-Bike nach einem schweren Sturz oder Unfall von einem Fachmann eingehend auf mögliche Beschädigungen prüfen.
- Lassen Sie verbogene Aluminium-Komponenten unbedingt von einem Fachmann austauschen.
- Fahren Sie nicht mit dem Trekking-Bike, wenn Schäden am Trekking-Bike erkennbar oder zu vermuten sind.

- Prüfen Sie nach leichten Stürzen alle Komponenten des Trekking-Bikes, z. B. wenn das Rad umgefallen ist (siehe Kapitel „Wartung“).
- Wenden Sie sich im Zweifelsfall und für Reparaturen an einen Fachmann.

Reinigung und Pflege



WARNUNG!

Unfall- und Verletzungsgefahr!

Seifenreste sowie Öl, Fett oder Pflegemittel auf der Felge oder auf den Bremsbelegen können zu einem Ausfall der Bremswirkung führen. Dadurch besteht erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr.

- Schützen Sie die Felge und die Bremsbeläge vor Fett und Öl.
- Beseitigen Sie Seifen- und Pflegemittelreste sorgfältig von der Felge und von den Bremsbelägen.
- Prüfen Sie die Bremsen nach der Reinigung (siehe Kapitel „Bremsen prüfen“).



VORSICHT!

Verletzungsgefahr!

Bei fehlender Fachkenntnis oder falschem Verhalten bei der Reinigung oder Pflege können Sie sich bei den Pflegearbeiten verletzen.

- Achten Sie darauf, dass Ihre Finger nicht in drehende Komponenten geraten.
- Achten Sie darauf, dass Sie Ihre Finger nicht einklemmen.
- Tragen Sie Schutzhandschuhe.



**HINWEIS!****Beschädigungsgefahr!**

Unsachgemäße Reinigung des Trekking-Bikes kann zu Beschädigungen führen.

- Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungsmittel, scharfe oder metallische Reinigungsgegenstände wie Messer, harte Spachtel und dergleichen. Diese können die Oberflächen beschädigen.
- Verwenden Sie kein fließendes Wasser oder andere fließende Flüssigkeiten zum Reinigen.
- Verwenden Sie keine elektrischen Reinigungsgeräte.

**HINWEIS!****Beschädigungsgefahr!**

Flugrost kann zu nicht umkehrbarer Verrostung des Trekking-Bikes führen.

- Prüfen Sie regelmäßig, dass metallische Teile keinen Flugrost aufweisen.
 - Entfernen Sie Flugrost sofort.
- Wischen Sie alle Oberflächen und die Komponenten mit einem leicht angefeuchteten Tuch ab. Verwenden Sie zum Befeuchten des Tuchs eine milde Seifenlauge.
 - Wischen Sie alle Oberflächen und Komponenten trocken.
 - Pflegen Sie die Reifen mit einem Silikon-Gummi-Spray, um durch Alterung und Austrocknung verursachte Risse zu vermeiden.
 - Lassen Sie sich für die Verwendung von Lack-, Reifen-, Chrom- und weiteren Pflegemitteln von einem Fachmann beraten.

Wartung



WARNUNG!

Unfall- und Verletzungsgefahr!

Falsche oder unzureichende Wartung kann zu Fehlfunktionen, z. B. Ausfall der Bremse, führen. Es besteht erhöhte Unfallgefahr und Verletzungsgefahr.

- Lassen Sie das Trekking-Bike regelmäßig von einem Fachmann prüfen.
- Wenden Sie sich bei Fragen zur Wartung an einen Fachmann.
- Führen Sie die folgenden Schritte nur aus, wenn Sie dazu die entsprechenden Kenntnisse besitzen.
- Führen Sie die folgenden Schritte nur aus, wenn Sie das benötigte Werkzeug besitzen.
- Fahren Sie nicht mit dem Trekking-Bike, wenn der Wartungsplan nicht eingehalten wurde.



WARNUNG!

Unfall- und Verletzungsgefahr!

Falsches Festziehen von Schrauben kann zu Materialermüdungen führen. Schrauben werden bei zu großer Beanspruchung weich und können reißen. Dadurch besteht erhöhte Unfall- und Verletzungsgefahr.

- Verwenden Sie zum Festziehen der Schrauben immer einen Drehmomentschlüssel (siehe Kapitel „Anzugs-Drehmomente“).
- Prüfen Sie nach dem Festziehen, dass die Komponente fest sitzt.
- Wenden Sie sich an einen Fachmann, wenn Sie keine Kenntnisse zum Umgang mit einem Drehmomentschlüssel haben.

**VORSICHT!****Verletzungsgefahr!**

Bei falschem Verhalten bei der Wartung können Sie sich bei den Wartungsarbeiten verletzen.

- Achten Sie darauf, dass Ihre Finger nicht in drehende Komponenten geraten.
 - Achten Sie darauf, dass Sie Ihre Finger nicht ein-klemmen.
 - Tragen Sie Schutzhandschuhe.
- Prüfen Sie sicherheitsrelevante Bauteile vor jeder Fahrt (siehe Kapitel „Prüftabelle“).
 - Führen Sie die folgenden Schritte mindestens einmal pro Monat aus.
 - Führen Sie die folgenden Schritte mehrmals im Monat aus, wenn Sie regelmäßig lange Strecken mit dem Trekking-Bike zurücklegen.
 - Führen Sie die folgenden Schritte nach einem Sturz durch.
 - Lassen Sie mindestens einmal im Jahr eine Inspektion des Trekking-Bikes durch einen Fachmann durchführen.

Was Sie für die Wartung benötigen

- Einen Drehmomentschlüssel,
- eine Ratsche bzw. Knarre,
- Inbusnüsse der Größen 4, 5 und 6 mm,
- eine Sechskantnuss 14 mm,
- Inbusschlüssel der Größen 4, 5 und 6 mm,
- Schraubenschlüssel der Größen 8 und 15 mm,
- einen Schlitzschraubendreher,
- saubere Putzlappen und
- Kettenfett oder Feinöl.

Sichtprüfung der Verschraubungen

1. Heben Sie das Fahrrad ca. 5 Zentimeter an und lassen Sie es vorsichtig auf den Boden springen. Achten Sie dabei auf Geräusche.
2. Wenn Sie auffällige Geräusche hören, schrauben Sie die betreffenden Verschraubungen unter Beachtung der Anzugsdrehmomente fest (siehe Kapitel „Anzugsdrehmomente“).

3. Fassen Sie den Sattel **21** an und prüfen Sie, dass er nicht verdreht und in keine Richtung verschoben werden kann.
 - Wenn Sie den Sattel verdrehen oder verschieben können, stellen Sie ihn neu ein (siehe Kapitel „Sattel einstellen“).
4. Fassen Sie den Lenker **3** mit beiden Händen um die Griffe **28** und **34** und bewegen Sie ihn auf und ab sowie in Kippbewegung.
5. Setzen Sie das Vorderrad **7** gegen seitliches Verdrehen fest, z. B. in einem Fahrradständer. Fassen Sie den Lenker mit beiden Händen an und prüfen Sie, dass sich der Lenker nicht gegen das Vorderrad verdrehen lässt.
 - Wenn Sie beim Auf- und Abbewegen, beim Kippen oder Verdrehen des Lenkers Spiel am Lenker feststellen, prüfen Sie die Verschraubungen und schrauben Sie sie ggf. fest (siehe Kapitel „Lenker einstellen“).
 - Wenn Sie beim Auf- und Abbewegen, beim Kippen oder Verdrehen des Lenkers Spiel am Lenkrohr feststellen, stellen Sie das Steuerlager ein (siehe Kapitel „Steuerlager einstellen“).
6. Fassen Sie den Lenker mit beiden Händen an und drücken Sie ihn herunter, um die Federgabel **8** zu prüfen.
 - Wenn Sie beim Herunterdrücken des Lenkers ungewöhnliche Geräusche hören oder die Federgabel ohne Widerstand nachgibt, wenden Sie sich an einen Fachmann und lassen Sie die Federgabel reparieren.
7. Halten Sie das Trekking-Bike fest und fassen Sie das Vorderrad **7** bzw. das Hinterrad **15** an und versuchen Sie, das Vorder- bzw. Hinterrad seitlich zu bewegen. Prüfen Sie dabei, dass sich die vier Radmutter **64** und **65** nicht bewegen.
 - Wenn Sie das Vorder- oder Hinterrad seitlich bewegen können oder die Radmutter sich bewegen, schrauben Sie die Radmutter mit einem Drehmomentschlüssel fest (siehe Kapitel „Anzugs-Drehmomente“).
 - Wenn sich das Vorder- oder Hinterrad weiterhin seitlich bewegen lässt, wenden Sie sich an einen Fachmann.
8. Halten Sie das Trekking-Bike am Rahmen **1** bzw. **2** fest und fassen Sie den Gepäckträger **19** an. Prüfen Sie durch Hin- und Herbewegen des Gepäckträgers, dass alle Verschraubungen fest sitzen und sich nicht bewegen.
 - Wenn sich die Verschraubungen beim Hin- und Herbewegen des Gepäckträgers bewegen, schrauben Sie alle Verschraubungen des Gepäckträgers fest. Üben Sie dabei keine übermäßige Kraft aus.
9. Prüfen Sie die Schutzbleche **5** auf festen Sitz. Schrauben Sie alle Verschraubungen der Schutzbleche fest. Üben Sie dabei keine übermäßige Kraft aus.

Rahmen prüfen

1. Prüfen Sie, dass der Rahmen keine Risse oder Verformungen aufweist.
 - Wenn der Rahmen Risse oder Verformungen aufweist, wenden Sie sich an einen Fachmann.

Bremsen prüfen

1. Prüfen Sie, dass sich die Bremsbeläge **61** nicht verdrehen lassen.
2. Richten Sie die Bremsbeläge ggf. zur Felge aus und ziehen Sie die Schrauben **60** mit einem auf 5-7 Nm eingestellten Drehmomentschlüssel fest.
3. Prüfen Sie den mechanischen Zustand der Bremsseilzüge **24**. Ziehen Sie dazu mehrfach die Bremshebel **27** und **35** und prüfen Sie, dass die Bremsseilzüge nicht festhaken und dass keine Kratzgeräusche auftreten.
4. Prüfen Sie den optischen Zustand der Bremsseilzüge. Prüfen Sie dazu, dass die Umhüllung nicht beschädigt ist und keine der Drahtadern gerissen ist.
5. Lassen Sie mangelhafte Bremsseilzüge sofort von einem Fachmann erneuern.
6. Prüfen Sie die Schraube **58** mit einem auf 6-9 Nm eingestellten Drehmomentschlüssel auf festen Sitz.
7. Prüfen Sie, dass die Brems- und Schalteinheiten **25** und **37** drehfest am Lenker sitzen. Schrauben Sie die Schrauben **48** ggf. mit einem auf 7,5 Nm eingestellten Drehmomentschlüssel fest.
8. Prüfen Sie, dass bei voll angezogenem Bremshebel **27** bzw. **35** noch mindestens 1 cm Abstand zum Griff **28** bzw. **34** verbleibt.
9. Stellen Sie die Bremse ein, wenn der Abstand weniger als 1 cm beträgt (siehe Kapitel „Bremsen einstellen“).
10. Wenn sich die Bremse nicht so einstellen lässt, dass bei voll angezogenen Bremshebeln noch mindestens 1 cm Abstand zum Griff verbleibt, lassen Sie die Bremsbeläge durch einen Fachmann erneuern.
11. Prüfen Sie bei angezogenen Bremshebel die Bremswirkung.
12. Wenden Sie sich bei ausbleibender Bremswirkung an einen Fachmann.
13. Prüfen Sie, dass die Schrauben **62** fest sitzen und ziehen Sie sie ggf. mit einem auf 7-9 Nm eingestellten Drehmomentschlüssel fest.

Bremsbeläge tauschen



WARNUNG!

Unfall- und Verletzungsgefahr!

Falsche oder nicht fachgerecht installierte Bremsbeläge können zu Fehlfunktionen, z. B. Ausfall der Bremse, führen. Es besteht erhöhte Unfallgefahr und Verletzungsgefahr.

- Verwenden Sie nur Bremsbeläge für Alu-Felgen.
- Lassen Sie sich beim Kauf der Bremsbeläge von einem Fachmann beraten.
- Wenn Sie die Bremsbeläge nicht fachgerecht tauschen können, lassen Sie die Bremsbeläge von einem Fachmann tauschen.

- Folgen Sie zum Tausch der Bremsbeläge der Bedienungsanleitung des Bremsbelagherstellers.

Felgen und Speichen prüfen

Verschleißgrenze der Felge prüfen

1. Fahren Sie mit dem Fingernagel senkrecht über die Verschleißmarkierung **46** und prüfen Sie, dass Sie die Verschleißmarkierung deutlich spüren.
2. Wenn Sie die Verschleißmarkierung nicht deutlich spüren können, lassen Sie die Felge sofort von einem Fachmann erneuern.

Rundlauf der Felgen prüfen

1. Heben Sie das Trekking-Bike vorne bzw. hinten leicht an und drehen Sie das Vorderrad **7** bzw. das Hinterrad **15**. Prüfen Sie dabei, dass das Vorder- bzw. Hinterrad weder seitlich noch nach außen ausschlägt.
2. Wenn das Vorder- bzw. Hinterrad seitlich oder nach außen ausschlägt, lassen Sie das entsprechende Rad umgehend von einem Fachmann reparieren oder erneuern.

Speichen prüfen

Hinweis: Eine nutzungsbedingte Lockerung der Speichen ist möglich und rechtfertigt keine Reklamation.

1. Zupfen Sie mit dem Finger an den Speichen **43** und prüfen Sie, dass bei allen Speichen ein gleichartiges Geräusch zu hören ist.
2. Wenn ungleichmäßige Geräusche zu hören sind oder wenn Sie lose Speichen feststellen, wenden Sie sich sofort an einen Fachmann.

Reifen prüfen

1. Prüfen Sie, dass die Reifen mit dem richtigen Luftdruck gefüllt sind (siehe Kapitel „Luftdruck prüfen und einstellen“).
2. Prüfen Sie den Reifen auf Risse und Beschädigungen durch Fremdkörper.
3. Prüfen Sie, dass das Profil des Reifens deutlich spürbar ist.
4. Wenn der Reifen Risse aufweist, beschädigt ist oder die Profiltiefe zu gering ist, lassen Sie den Reifen von einem Fachmann erneuern.

Pedaltrieb prüfen

1. Halten Sie das Trekking-Bike fest und fassen Sie ein Pedal **10** an.
2. Prüfen Sie durch seitliches Hin- und Herbewegen sowie durch Auf- und Abbewegen des Pedals, dass das Pedal und die Tretkurbel **67** kein Spiel aufweist.
3. Führen Sie die Schritte 1 und 2 mit beiden Pedalen durch.
4. Wenn die Pedale oder Tretkurbeln Spiel aufweisen, schrauben Sie die entsprechenden Schrauben fest (siehe Kapitel „Pedale festschrauben“ und „Tretkurbeln festschrauben“).
5. Wenn sich das Spiel dadurch nicht beseitigen lässt, wenden Sie sich an einen Fachmann.

Pedale festschrauben

Hinweis: Die Pedale sind mit „L“ für links und „R“ für rechts markiert (siehe **Abb. R**). Bei Auslieferung befinden sich zusätzlich Banderolen an den Tretkurbeln.

Das rechte Pedal besitzt ein Rechtsgewinde, das linke Pedal ein Linksgewinde.

1. Schrauben Sie das linke Pedal **10** gegen den Uhrzeigersinn in die linke Tretkurbel hinein.
2. Schrauben Sie das rechte Pedal im Uhrzeigersinn in die rechte Tretkurbel hinein.
3. Schrauben Sie das linke und das rechte Pedal mit einem auf 30 Nm eingestellten Drehmomentschlüssel fest.

Tretkurbeln festschrauben

1. Entfernen Sie auf beiden Seiten die Kappe **66** vorsichtig mit einem Schraubendreher.
2. Schrauben Sie jeweils die innen liegende Schraube mit einem auf 30-35 Nm eingestellten Drehmomentschlüssel fest.
3. Setzen Sie die Kappe wieder ein.

Gangschaltung prüfen

1. Prüfen Sie, dass alle Komponenten der Gangschaltung frei von Beschädigungen sind und der Spannhebel **14** seitlich nicht verbogen ist.
 - Wenn Sie Beschädigungen an den Komponenten feststellen oder der Spannhebel seitlich verbogen ist, wenden Sie sich an einen Fachmann.
2. Prüfen Sie den optischen Zustand der Schaltseilzüge **23**. Prüfen Sie dazu, dass die Umhüllung nicht beschädigt ist und keine der Drahtadern gerissen ist.
3. Hängen Sie das Trekking-Bike am Rahmen auf oder lassen Sie es von einer zweiten Person hinten hochheben.
4. Drehen Sie die Tretkurbel **67** im Uhrzeigersinn.
5. Schalten Sie die 12 Zahnradkombinationen durch (siehe Kapitel „Zahnradkombinationen“).
6. Prüfen Sie, dass alle Gänge korrekt geschaltet werden und dass keine ungewöhnlichen Geräusche dabei auftreten.
7. Wenn die Gänge nicht korrekt geschaltet werden, stellen Sie die Gangschaltung ein (siehe Kapitel „Gangschaltung einstellen“).
8. Prüfen Sie, dass die Schaltseilzüge beim Schalten nicht festhaken und dass keine Kratzgeräusche auftreten.
9. Wenn ungewöhnliche Geräusche auftreten oder wenn Sie die Gangschaltung nicht einstellen können, wenden Sie sich an einen Fachmann.

Kette ölen oder fetten



HINWEIS!

Gefahr für die Umwelt und für Gegenstände!

Öl oder Fett können in die Umwelt gelangen und die Umwelt belasten. Überschüssiges Öl oder Fett könnte beim Fahren an Ihre Kleidung oder an andere Gegenstände geraten und diese verschmutzen.

- Gehen Sie beim Umgang mit Öl und Fett vorsichtig vor und achten Sie darauf, dass kein Öl oder Fett heruntertropft.
- Wischen Sie verschüttetes Öl oder Fett sofort mit einem Lappen auf.
- Entsorgen Sie Öl- oder Fettreste nicht im Hausmüll, sondern nur bei geeigneten Sammelstellen.
- Wischen Sie überschüssiges Öl oder Fett mit einem sauberen Putzlappen ab.

1. Reinigen Sie die Kette **12** ggf. mit einem sauberen Putzlappen.
 - Wenn die Kette stark verschmutzt ist, wenden Sie sich an einen Fachmann.
2. Sprühen Sie die Kette mit Kettenspray ein oder tragen Sie Feinöl auf.
3. Entfernen Sie überschüssiges Fett und Öl.

Beleuchtung prüfen

- Prüfen Sie, dass die Beleuchtung funktioniert (siehe Kapitel „Beleuchtung ein- oder ausschalten“).

Glocke prüfen

1. Drücken Sie die Taste der Glocke **32** nach unten und lassen Sie sie zurückschnellen.
Es ertönt ein heller Glockenklang.
2. Ersetzen Sie die Glocke, wenn kein heller Glockenklang ertönt.

Reparatur

- Wenden Sie sich für Reparaturen an einen Fachmann.

Lagerung

- Stellen Sie das Trekking-Bike möglichst vor Feuchtigkeit, Staub und Schmutz geschützt auf.

Wenn Sie das Trekking-Bike für längere Zeit nicht benutzen:

- Lagern Sie das Trekking-Bike möglichst frostfrei.
- Lagern Sie das Trekking-Bike möglichst am Rahmen hängend und mit geringem Luftdruck, um einer Verformung der Reifen vorzubeugen.
- Schalten Sie die Kettenblätter **11** so, bis in der Anzeige **31** eine „1“ erscheint, um den Seilzug zu entlasten.
- Schalten Sie das Ritzel **16** so, bis in der Anzeige **30** eine „8“ erscheint (siehe Kapitel „Gangschaltung bedienen“).

Hinweis: Schalten Sie das Kettenblatt und das Ritzel nach der Lagerung in eine vorgesehene Zahnradkombination zurück, bevor Sie das Trekking-Bike wieder benutzen (siehe Kapitel „Zahnradkombinationen“).

Technische Daten

Typ:	AT025
Artikelnummer:	43519
Felgengröße:	28"
Reifengröße:	622 x 40
Leergewicht:	18,5 kg
Zulässiges Gesamtgewicht:	120 kg
Maximalbelastung des Gepäckträgers:	25 kg
Nabendynamo:	6 V, 3 W
Scheinwerfer (Secu Sport):	6 V, 0,56 W
Rücklicht (Picadilly):	6 V, 2,4 W
Gangschaltung:	Shimano Deore 24 Gang

Entsorgung

Verpackung entsorgen



Entsorgen Sie die Verpackung sortenrein. Geben Sie Pappe und Karton zum Altpapier, Folien in die Wertstoff-Sammlung.

Trekking-Bike entsorgen

Entsorgen Sie das Trekking-Bike bei einer Sammelstelle Ihrer Gemeinde bzw. Ihres Stadtteils. Entsorgen Sie das Trekking-Bike nicht über den Hausmüll.

Fehlersuche

Problem	Mögliche Ursache	Problembehandlung
Die Beleuchtung funktioniert nicht oder lässt sich nicht einschalten.	Das Beleuchtungssystem oder einzelne Komponenten sind defekt.*	Wenden Sie sich an einen Fachmann.
Die Gangschaltung schaltet nur schwer oder gar nicht.	Die Gangschaltung ist nicht eingestellt.	Stellen Sie die Gangschaltung ein (siehe Kapitel „Gangschaltung einstellen“).
	Die Gangschaltung ist beschädigt.	Wenden Sie sich an einen Fachmann.
Sie hören beim Bremsen oder Schalten ungewöhnliche Geräusche.	Die Seilzüge, die Bremsen oder die Gangschaltung sind defekt.	Wenden Sie sich an einen Fachmann.
Sie hören beim Fahren ungewöhnliche Geräusche.	Die Schraubverbindungen sind nicht fest.	Schrauben Sie die Schraubverbindungen fest (siehe Kapitel „Schraubverbindungen prüfen“).
Sie hören beim Treten ungewöhnliche Geräusche.	Der Pedaltrieb ist defekt.	Wenden Sie sich an einen Fachmann.
Die Bremswirkung ist gering.	Die Felgen oder die Bremsbeläge sind verschmutzt.	Reinigen Sie die Felgen und Bremsbeläge (siehe Kapitel „Reinigung und Pflege“).
	Die Bremse ist nicht eingestellt.	Stellen Sie die Bremse ein (siehe Kapitel „Bremse einstellen“).
	Die Bremsbeläge sind verschlissen oder mangelhaft.	Tauschen Sie die Bremsbeläge (siehe Kapitel „Bremsbeläge tauschen“).
	Die Bremse ist defekt.	Wenden Sie sich an einen Fachmann.

* Die Leuchtmittel vom Vorder- und Rücklicht können nicht getauscht werden. Arbeiten am Nabendynamo sind von einem Fachmann durchzuführen.

Anzugs-Drehmomente

Bezeichnung oder Schraubengröße	Anzugs-Drehmoment
Lenkerklemme 22	10 bis 12 Nm
Lenkrohrklemme 40	10 bis 12 Nm
Schraube (Lenkervorbau) 38	14-16 Nm
Schraube (Gelenk) 42	14-16 Nm
Schraube (Brems- und Schalteinheit) 48	7,5 Nm
Sattelrohr 50	10-12 Nm
Sattel 52	20-25 Nm
Tretkurbel, Schraube hinter Kappe 66	30-35 Nm
Pedal 10	30 Nm
Radmutter vorne 64	20-25 Nm
Radmutter hinten 65	25-30 Nm
Schraube (Bremsseilzug) 58	6-9 Nm
Schraube (Bremsbelag) 60	5-7 Nm
Schraube (Bremse) 62	7-9 Nm
M4	2,5 Nm
M5	4,5 Nm
M6	7,5 Nm
M8	17 Nm
M10	30 Nm

Fahrradpass

1. Füllen Sie den Fahrradpass vollständig aus.
 - Lesen Sie die Rahmennummer auf der Unterseite des Pedaltriebs auf dem Rahmen ab.
2. Bewahren Sie den Fahrradpass an einem sicheren Ort auf.

Eigentümer

Vor- und Nachname:

Straße und Hausnummer:

PLZ und Ort:

Trekking-Bike

Rahmennummer:

Typ:

AT025

Farbe des Rahmens:

Farbe der Felgen:

Gangschaltung:

Shimano Deore (3 x 8)

Reifengröße:

40-622 (28 x 1⁵/₈ x 1³/₈")

Felgengröße/-innendurchmesser:

28"/622 mm

Besondere Merkmale:

Kaufdatum:

Kaufpreis:



GARANTIEKARTE TREKKING-BIKE

Ihre Informationen:

Name _____

Adresse _____



_____ E-Mail _____

Datum des Kaufs* _____

* Wir empfehlen, Sie behalten die Quittung mit dieser Garantiekarte.

Ort des Kaufs _____

Beschreibung der Störung:

Unterschrift: _____



Schicken Sie die ausgefüllte
Garantiekarte an:

MIFA AG
Kyselhäuser Strasse 23
06526 Sangerhausen
GERMANY
bikecenter@radservice.net

KUNDENDIENST



AT 0800 28 12 20*
CH 00800 64 32 32 47*



bikecenter@radservice.net

Typ: AT025 Artikel-Nr.: 43519 03/2015

***Kostenlose Hotline**

3

JAHRE GARANTIE



Garantiebedingungen

Sehr geehrter Kunde!

Die **Hofer/ALDI Suisse-Garantie** bietet Ihnen weitreichende Vorteile gegenüber der gesetzlichen Gewährleistungspflicht:

Garantiezeit:	10 Jahre auf Rahmen 3 Jahre auf Kleinteile (außer Verschleiß- und Verbrauchsteile)
Kosten:	Kostenfreie Reparatur bzw. Austausch oder Geldrückgabe Keine Transportkosten
Hotline:	Kostenfreie Hotline

TIPP:	Wenden Sie sich telefonisch oder per Mail an unsere Hotline. So können wir Ihnen bei eventuellen Bedienungsfehlern helfen.
--------------	--

Um die Garantie in Anspruch zu nehmen, wenden Sie sich an unseren Kundendienst:

- Halten Sie zusammen mit dem defekten Produkt den Original-Kassenbon und die vollständig ausgefüllte Garantiekarte bereit.

Die Garantie gilt nicht bei Schäden durch:

- **Unfall** oder **unvorhergesehene Ereignisse** (z. B. Blitz, Wasser, Feuer, etc.).
- **unsachgemäße Benutzung** oder **Transport**.
- **Missachtung** der **Sicherheits-** und **Wartungsvorschriften**.
- sonstige **unsachgemäße Bearbeitung** oder **Veränderung**.
- **Verschleiß**

Nach Ablauf der Garantiezeit haben Sie ebenfalls die Möglichkeit an der Servicestelle Reparaturen kostenpflichtig durchführen zu lassen. Falls die Reparatur oder der Kostenvoranschlag für Sie nicht kostenfrei sind, werden Sie vorher verständigt.

Die gesetzliche Gewährleistungspflicht des Übergebers wird durch diese Garantie nicht eingeschränkt. Die Garantiezeit kann nur verlängert werden, wenn dies eine gesetzliche Norm vorsieht. In den Ländern, in denen eine (zwingende) Garantie und/oder eine Ersatzteillagerhaltung und/oder eine Schadenersatzregelung gesetzlich vorgeschrieben sind, gelten die gesetzlich vorgeschriebenen Mindestbedingungen. Das Serviceunternehmen und der Verkäufer übernehmen bei Reparaturannahme keine Haftung für eventuell auf dem Produkt vom Kunden gespeicherte Daten oder Einstellungen.

Répertoire

Vue d'ensemble.....	4
Utilisation.....	5
Contenu de livraison/Pièces de l'appareil	55
Codes QR	57
Généralités.....	58
Lire le mode d'emploi et le conserver	58
Légende des symboles.....	58
Utilisation conforme à l'usage prévu.....	59
Consignes de sécurité	60
La sécurité lors de l'utilisation du vélo trekking	60
La sécurité dans la circulation routière	62
Sécurité pour extensions et modifications	63
Risques résiduels.....	64
Danger d'accident et de blessure	64
Consignes pour la circulation routière	64
L'éclairage dans la circulation routière	64
Autres réglementations	64
Transport d'enfants.....	65
Réglementations pour casque de vélo	66
Conseils d'utilisation	67
Usure	67
Poids total autorisé	68
Bagages.....	68
Protection antivol.....	69
Transporter le vélo trekking	69
Préparatifs	69
Vérifier le contenu de livraison.....	69
Remplir le passeport vélo	70
Mise en service	70
Ce que vous avez besoin pour la mise en service	70
Préparer le vélo trekking	70
Réglages.....	71
Consignes pour la position d'assise.....	71
Régler le guidon.....	71
Régler la selle.....	73
Régler le phare	74
Régler les freins.....	75
Vérifier et régler la pression d'air	76

Régler le changement de vitesses.....	77
Régler le jeu de palier de direction	78
Utilisation.....	79
Utiliser les freins	79
Allumer/éteindre l'éclairage.....	80
Utiliser le changement de vitesses	81
Avant chaque trajet.....	83
Tableau de contrôle	83
Avant le premier tour.....	84
Après une chute ou un accident	84
Nettoyage et soins.....	85
Entretien.....	87
Ce que vous avez besoin pour l'entretien	88
Contrôle visuel des raccords vissés.....	88
Vérifier le cadre	90
Vérifier les freins	90
Vérifier les jantes et rayons	91
Vérifier les pneus.....	92
Vérifier le pédalier	92
Vérifier le changement de vitesses.....	93
Huiler ou graisser la chaîne	93
Vérifier l'éclairage.....	94
Vérifier la sonnette	94
Réparation.....	94
Stockage	94
Données techniques.....	95
Élimination	95
Recherche d'erreurs	96
Couples de serrage.....	97
Passeport vélo.....	98
Garantie	99
Bon de garantie.....	99
Conditions de garantie.....	100

Contenu de livraison/Pièces de l'appareil

- | | | | |
|----|-------------------------------|----|--|
| 1 | Cadre (vélo homme) | 22 | Cintre du guidon |
| 2 | Cadre (vélo femme) | 23 | Câble de commande de vitesses (gauche et droite) |
| 3 | Guidon | 24 | Câble freins (gauche et droite) |
| 4 | Phare avec catadioptre | 25 | Unité de freinage et de commande (droite) |
| 5 | Tôle de protection (2 pièces) | 26 | Levier de commande 1 (pignon) |
| 6 | Frein (roue avant) | 27 | Levier de frein (droite) |
| 7 | Roue avant | 28 | Poignée (droite) |
| 8 | Fourche suspendue | 29 | Levier de commande 2 (pignon) |
| 9 | Protection de chaîne | 30 | Affichage (pignon) |
| 10 | Pédale (2 pièces) | 31 | Affichage (roue de chaîne) |
| 11 | Plateau (3 pièces) | 32 | Sonnette avec touche |
| 12 | Chaîne | 33 | Levier de commande 1 (roue de chaîne) |
| 13 | Béquille vélo | 34 | Poignée (gauche) |
| 14 | Levier de serrage | 35 | Levier de frein (gauche) |
| 15 | Roue arrière | 36 | Levier de commande 2 (roue de chaîne) |
| 16 | Pignon (8 pièces) | 37 | Unité de freinage et de commande (gauche) |
| 17 | Catadioptre | 38 | Vis (partie avant du guidon) |
| 18 | Feu arrière avec catadioptre | 39 | Tube de direction |
| 19 | Porte-bagages avec sangles | 40 | Bride de serrage tube de direction |
| 20 | Frein (roue arrière) | 41 | Capuchon (Tube de direction) |
| 21 | Selle | 42 | Vis (articulation) |

- | | | | |
|----|---|----|---------------------------------|
| 43 | Rayon | 65 | Écrou de roue arrière, 2 unités |
| 44 | Tige de soupape | 66 | Capuchon (pédalier) |
| 45 | Capuchon de valve | 67 | Pédalier |
| 46 | Marquage d'usure | | |
| 47 | Bague de serrage (sonnette) | | |
| 48 | Vis (unité de freinage et de commande) | | |
| 49 | Marquage | | |
| 50 | Vis (tube de selle) | | |
| 51 | Tube de selle | | |
| 52 | Vis (selle) | | |
| 53 | Interrupteur marche/arrêt (éclairage) | | |
| 54 | Vis avec écrou | | |
| 55 | Vis moletée (câble de commande de vitesses pour plateaux) | | |
| 56 | Vis moletée (câble de freins, droite et gauche) | | |
| 57 | Contre-écrou (droite et gauche) | | |
| 58 | Vis (câble de freins) | | |
| 59 | Jante | | |
| 60 | Vis (garniture de frein) | | |
| 61 | Garniture de frein | | |
| 62 | Vis (frein) | | |
| 63 | Vis moletée (câble de commande de vitesses pour pignon) | | |
| 64 | Écrou de roue avant, 2 unités | | |

Aller rapidement et facilement au but avec les codes QR

Si vous avez besoin d'informations sur les produits, de pièces de rechange ou d'accessoires, de données sur les garanties fabricant ou sur les unités de service ou si vous souhaitez regarder confortablement des instructions en vidéo – avec nos codes QR, vous parvenez au but en toute facilité.

Les codes QR, qu'est-ce?

Les codes QR (QR = Quick Response) sont des codes graphiques qui peuvent être lus à l'aide d'un appareil photo du smartphone et qui contiennent par exemple un lien vers un site Internet ou des données de contact.

Votre avantage: plus de frappe contraignante d'adresses Internet ou de données de contact!

Comment faire?

Pour scanner les codes QR, vous avez simplement besoin d'un smartphone, d'un lecteur de codes QR installé ainsi que d'une connexion Internet*.

Vous trouverez généralement un lecteur de codes QR gratuitement dans l'App Store de votre smartphone.

Testez dès maintenant

Scannez simplement le code QR suivant avec votre smartphone pour en savoir plus sur votre nouveau produit Aldi.*

Votre portail de services Aldi

Toutes les informations mentionnées plus haut sont également disponibles sur Internet via le portail de services Aldi sous www.aldi-service.ch.



* L'exécution du lecteur de codes QR peut entraîner des frais pour la connexion Internet en fonction de votre tarif.

Généralités

Lire le mode d'emploi et le conserver



Ce mode d'emploi fait partie de ce vélo trekking en alu. Il contient des informations importantes pour l'utilisation et la manipulation.

Lisez le mode d'emploi attentivement, en particulier les consignes de sécurité, avant d'utiliser le vélo trekking en alu. Le non-respect de ce mode d'emploi peut provoquer de graves blessures ou endommager le vélo trekking en alu.

Le mode d'emploi est basé sur les normes et réglementations en vigueur dans l'Union Européenne. À l'étranger, veuillez respecter obligatoirement les directives et lois spécifiques au pays.

Conservez ce mode d'emploi pour des utilisations futures. Si vous transmettez le vélo trekking en alu à des tiers, joignez obligatoirement ce mode d'emploi.

Légende des symboles

Les symboles et termes signalétiques suivants sont utilisés dans ce mode d'emploi.



AVERTISSEMENT! Ce terme signalétique désigne un risque à un degré moyen qui, si on ne l'évite pas, peut avoir comme conséquence la mort ou une grave blessure.



ATTENTION! Ce terme signalétique désigne un risque à degré réduit qui, si on ne l'évite pas, peut avoir comme conséquence une blessure moindre ou moyenne.



AVIS! Ce terme signalétique avertit de dommages matériels éventuels ou vous donne des informations complémentaires utiles pour le montage ou l'exploitation.



Ce symbole indique que vous devez lire ce mode d'emploi.



Ce symbole indique que vous devez porter des gants de protection.

Utilisation conforme à l'usage prévu

Le vélo trekking en alu (appelé par la suite “vélo trekking”) est destiné exclusivement pour l'utilisation comme vélo sur des routes et chemins solidifiés. Le vélo trekking est destiné au transport d'une seule personne. Pour l'utilisation du vélo trekking dans la circulation routière, vous devez connaître et avoir compris les réglementations spécifiques du pays. Pour le transport de bagages ou d'un enfant, vous devez et respecter les réglementations correspondantes.

Le vélo trekking en alu est exclusivement conçu pour un usage privé. Le vélo trekking n'est pas adapté pour un usage commercial.

N'utilisez le vélo trekking que comme décrit dans ce mode d'emploi. Toute autre utilisation est considérée comme non conforme à l'usage prévu et peut provoquer des accidents et des dommages personnels ou matériels. Le vélo trekking n'est pas un jouet pour enfants.

L'utilisation conforme inclut également le respect des indications dans les chapitres «Entretien» et «Soins et nettoyage».

Le fabricant ou commerçant décline toute responsabilité pour des dommages survenus par une utilisation non conforme ou contraire à l'usage prévu.

Consignes de sécurité



AVERTISSEMENT!

Risque de blessure et d'accident!

Si vous ne lisez pas ce mode d'emploi, vous pouvez vous blesser ou blesser d'autres personnes.

- Veuillez lire toutes les consignes de sécurité et les instructions. Des manquements dans le respect des consignes de sécurité et indications peuvent provoquer des accidents, de graves blessures ou des dommages sur le vélo trekking.
- Conservez soigneusement le mode d'emploi d'origine.
- Si vous offrez ou prêtez le vélo trekking à quelqu'un, joignez obligatoirement ce mode d'emploi d'origine.

La sécurité lors de l'utilisation du vélo trekking



AVERTISSEMENT!

Dangers pour enfants et personnes ayant des connaissances insuffisantes dans l'utilisation de vélos. Il y a risque d'accident, de blessure et de dommage!

- N'utilisez le vélo trekking uniquement lorsque vous êtes familiarisé avec l'utilisation et toutes les fonctionnalités.
- Le vélo trekking ne doit pas être utilisé par des personnes ayant des capacités physiques, sensorielles ou mentales réduites ou ayant un manque d'expérience et de connaissance.
- Ne laissez pas les enfants jouer avec le vélo trekking.
- Le nettoyage et l'entretien par l'utilisateur ne doivent pas être effectués par des enfants.
- Ne laissez pas les enfants jouer avec le film d'emballage. Les enfants peuvent en s'étouffer en jouant avec celui-ci.

**AVERTISSEMENT!****Risque d'accident, de blessure et de dommages!**

Des soins ou un entretien insuffisants du vélo trekking peuvent provoquer des dysfonctionnements, par ex. une panne de freins. Il y a un risque augmenté d'accident et de blessure. Des dommages sur le vélo trekking sont possibles.

- Entretenez et soignez votre vélo trekking régulièrement (voir chapitres «Nettoyage et soins» et «Entretien»).

**ATTENTION!****Risque de blessure!**

Sur le vélo trekking se trouvent des pièces tournantes et mobiles. Il y a un risque de blessure à cause de vêtements inappropriés, maniement non conforme ou inattention.

- Portez des pantalons bien serrant. Utilisez éventuellement des pinces pantalons.
- Veillez à ce que des pièces de vêtement qui pendent n'entrent pas dans les rayons, par ex. des écharpes ou cordons.
- Portez des chaussures antidérapantes munies d'une semelle rigide, et qui donnent un soutien suffisant au pied.

**Avis!****Risque d'endommagement!**

En cas d'utilisation incorrecte du vélo trekking, celui-ci peut être endommagé.

- Ne sautez pas avec le vélo trekking au-dessus de rampes ou buttes de terre.
- Ne passez pas avec le vélo trekking dans des points d'eau profonds.
- Ne roulez pas avec le vélo trekking dans des terrains où le vélo trekking est sali de façon excessive, par ex. par de la terre humide ou des poussières.
- Ne roulez pas avec le vélo trekking sur des escaliers ou autres marches, par ex. des bords de trottoir ou roches.

La sécurité dans la circulation routière



AVERTISSEMENT!

Danger d'accident et de blessure!

L'utilisation de vélos ne correspondant pas aux réglementations de la circulation routière augmente le danger d'accidents et de blessures.

- Ne roulez avec votre vélo trekking dans la circulation routière que si le vélo trekking correspond aux réglementations (voir chapitre «Consignes pour la circulation routière»).



AVERTISSEMENT!

Danger d'accident et de blessure!

Par un mauvais comportement ou ignorance de la circulation routière ainsi que les réglementations régionales pour cyclistes, il y a un risque d'accident et de blessure augmenté.

- Ne roulez avec votre vélo trekking dans la circulation routière qu'en respectant les réglementations spécifiques du pays (voir chapitre «Consignes pour la circulation routière»).
- Informez-vous par ex. auprès d'associations de cyclistes des réglementations en vigueur pour l'utilisation de vélos dans la circulation, par ex. au sujet des voies et pistes cyclables.
- Pendant le trajet, ne vous distrayez pas par d'autres activités, par ex. l'allumage des lumières.
- Pendant le trajet, n'utilisez pas d'appareils mobiles, par ex. des smartphones.
- Pendant le trajet, n'utilisez pas d'électronique de loisir, par ex. des baladeurs MP3.
- Ne roulez jamais en vélo trekking si vous avez consommé de l'alcool, des drogues ou des médicaments diminuant.

**AVERTISSEMENT!****Danger d'accident et de blessure!**

En cas de vêtements difficilement visibles dans la circulation routière, il y a un risque augmenté d'accident et de blessure.

- Portez lors du trajet en vélo toujours des vêtements clair ou des vêtements de sport avec des éléments réflecteurs afin que vous puissiez être bien vu.

**AVERTISSEMENT!****Risque de blessure!**

Si vous ne porte pas de protection de tête, il y a en cas d'accidents un haut risque de blessure pour la tête.

- En faisant du vélo, portez un casque de vélo (voir chapitre «Réglementations pour casque de vélo»).

Sécurité pour extensions et modifications

**AVERTISSEMENT!****Risque d'accident, de blessure et de dommages!**

Vous mettez en danger votre sécurité par des extensions ou modifications du vélo trekking avec des accessoires incorrects. L'utilisation d'accessoires non homologués peut provoquer des accidents, de graves blessures ou des dommages sur le vélo trekking.

- Faites effectuer des modifications sur les freins ou la fourche suspendue par un professionnel.
- Faites-vous conseiller par un professionnel lorsque vous voulez installer un siège d'enfant ou une remorque sur le vélo trekking (voir chapitre «Réglementations pour la circulation routière» et «Sièges d'enfant et remorques»).
- N'utilisez que des accessoires homologués conformes aux réglementations spécifiques de circulation routière du pays.

Risques résiduels

Bien qu'en respectant toutes les consignes de sécurité, l'utilisation du vélo trekking est liée aux risques résiduels suivants:

Danger d'accident et de blessure

- En cas de fatigue de matériel non prévisible, certains composants peuvent ne pas fonctionner ou casser. Des accidents et blessures sont possibles.
- En cas d'état imprévisible de la chaussée, par ex. verglas par gel rapide, des accidents ou blessures sont possibles.
- En cas de mauvais comportement d'autres participants à la circulation routière, des accidents et blessures restent possibles.

Consignes pour la circulation routière

- Informez-vous dans des associations de cyclistes ou des services administratifs, par ex. le ministère du transport, des différentes réglementations en vigueur du pays ou de la région.
- Informez-vous en permanence au sujet de contenus modifiés des réglementations en vigueur.
- Roulez prudemment et tenez compte des autres participants de la circulation routière.
- Roulez de manière à ce que personne ne soit endommagé, mis en danger, ou handicapé ou importuné plus qu'inévitable selon les conditions.
- Utilisez les voies réglementaires pour vélos.
- N'utilisez une remorque ou un siège d'enfant seulement s'ils sont conformes aux réglementations en vigueur du pays ou de la région.

L'éclairage dans la circulation routière

L'équipement d'éclairage de votre vélo trekking correspond en état de livraison aux réglementations en vigueur de votre pays.

Avis: Les équipements d'éclairage réglementés pour la circulation routière doivent être présents et opérationnels dans beaucoup de pays même dans la journée.

Autres réglementations

L'équipement de votre vélo trekking correspond à la livraison aux réglementations en vigueur de votre pays. Il est équipé de deux freins indépendants et d'une sonnette.

Transport d'enfants



AVERTISSEMENT!

Danger d'accident et de blessure!

Des sièges d'enfant ou remorques mal montés, mal choisis ou mal chargés peuvent provoquer la fatigue du matériel. Il y a ainsi un risque augmenté d'accident et de blessure.

- Au sujet de sièges d'enfant et remorques pour votre vélo trekking, informez-vous par ex. chez un commerçant spécialisé.
- Ne faites monter des sièges d'enfant et remorques que par un professionnel.
- Pour l'utilisation de sièges d'enfant et remorques, tenez compte des réglementations en vigueur.
- Lisez le mode d'emploi appartenant au siège d'enfant ou à la remorque.
- Respectez le poids maximal autorisé pour le siège d'enfant ou la remorque indiqué dans la documentation correspondante du fabricant.
- Respectez le poids total autorisé (voir chapitre «Poids total autorisé»).

Transport d'enfants dans le siège d'enfant

- Ne transportez un enfant dans le siège d'enfant que s'il porte un casque de vélo (voir chapitre «Réglementations pour casque de vélo»).
- Un siège d'enfant modifie le comportement du vélo. Tenez compte du parcours de freinage plus long et du comportement de conduite différent. Exercez-vous pour la conduite avec un siège d'enfant.
- Ne transportez un enfant dans le siège d'enfant que si l'enfant a moins de 8 ans et qu'il pèse moins de 22 kg.
- Ne transportez un enfant dans un siège d'enfant que si vous avez plus de 16 ans.

Transport d'enfants dans la remorque

- Faites vérifier par un professionnel si votre vélo est adapté à un système de remorque.
- Utilisez exclusivement des systèmes de remorque vérifiés (par ex. vérifiés EN).
- Veillez à ce que le système de remorque soit équipé d'un éclairage réglementaire et opérationnel.
- Veillez à ce que la remorque soit équipée d'un dispositif de retenue adapté, d'un mât de drapeau d'une hauteur d'au moins 1,5m et pliable avec un fanion de couleur vive, ainsi qu'avec des couvertures des rayons et des logements des roues.
- Exercez-vous pour la montée et la descente ainsi que la conduite et le freinage sur une voie sans circulation.
- Tenez compte que votre vélo est sensiblement plus long avec un système de remorque.
- Ne transportez un enfant dans la remorque uniquement s'il porte un casque de vélo adapté vérifié selon la norme et muni du sigle de contrôle CE.
- Exercez avec votre enfant le comportement correct pendant le trajet.

Réglementations pour casque de vélo

Vous pouvez atteindre avec le vélo trekking une vitesse de bien plus de 20 km/h.

- Pour votre sécurité: Portez un casque de vélo, même s'il y n'y a pas d'obligation légale.
- Informez-vous au sujet de modifications des réglementations pour le casque de vélo, par ex. dans des associations cyclistes ou services administratifs.
- Portez un casque de vélo adapté vérifié selon la norme et muni du sigle de contrôle CE.

Conseils d'utilisation

Usure



AVERTISSEMENT!

Danger d'accident et de blessure!

En cas d'usure et fatigue de matériel extrêmes ainsi que lors de raccords vissés desserrés, il y a un risque augmenté d'accident et de blessure.

- Vérifiez régulièrement l'état de tous les composants, l'assise des raccords vissés, et respectez les limites d'usure (voir chapitre «Entretien»).
- Faites vérifier régulièrement le vélo trekking par un professionnel, surtout en cas d'utilisation intense.
- Ne roulez pas avec le vélo trekking lorsqu'il y a usure extrême ou lorsque des raccords vissés sont desserrés.

Marques d'usure sur les jantes en alu

Le bon effet de freinage de freins de vélo modernes lié aux salissures, par ex. du sable, provoque l'usure sur les jantes en alu. L'abrasion d'aluminium lors du freinage peut provoquer même la casse de la jante. Votre jante en alu de haute qualité est équipée pour cette raison d'un marquage d'usure en forme d'une rainure périphérique. Vous pouvez reconnaître l'état d'usure de la jante à la profondeur de la rainure périphérique (voir **figure D** et chapitre «Vérifier la limite d'usure de la jante»).

Usure des freins

Les garnitures de frein sont soumises à une usure permanente. La distance entre les leviers de freins et les poignées est ainsi modifiée.

- Vérifiez régulièrement les freins (voir chapitre «Vérifier les freins»).

Usure des rayons et câbles

Les rayons et câbles s'étendent avec l'utilisation et doivent être réglés à nouveau ou remplacés.

- Vérifiez régulièrement les rayons (voir chapitre «Vérifier les rayons»).
- Vérifiez régulièrement le changement de vitesses (voir chapitre «Vérifier le changement de vitesses»).
- Vérifiez régulièrement les freins (voir chapitre «Vérifier les freins»).

Exclusion de garantie par usure

L'usure ne représente pas un défaut du fabricant. L'usure de composants ou des réglages résultant de l'usure ne sont pas soumis à la garantie. En font partie:

- l'usure des garnitures de frein,
- l'usure des pneus,
- l'usure des jantes,
- le réglage des câbles de frein,
- le réglage des câbles de vitesse et
- le réglage des rayons.

Poids total autorisé

Respectez obligatoirement la charge maximale autorisée du porte-bagages et le poids total autorisé du vélo (voir chapitre «Données techniques»).

Le poids total autorisé est de 120 kg. Le poids total est calculé comme suit:

Vélo + conducteur + bagage = poids total

Bagages



AVERTISSEMENT!

Danger d'accident et de blessure!

Des bagages transportés incorrectement peuvent entrer dans les rayons et provoquer des chutes. Des bagages transportés incorrectement peuvent tomber et mettre en danger vous et autres personnes de la circulation routière. Il y a un risque augmenté d'accident et de blessure.

- N'accrochez pas d'objets au guidon, par ex. des sacs.
- Ne transportez des objets sur le porte-bagages que si vous pouvez les protéger suffisamment contre le glissement et des chutes.
- Ne surchargez pas le porte-bagages (voir chapitre «Données techniques»).
- Utilisez pour le transport des récipients adaptés, par ex. des sacoches de vélo solides.
- Adaptez votre style de conduite aux caractéristiques de conduite modifiées.

Respectez pour le transport de bagages les règles suivantes:

- Positionnez la charge de manière à ne pas cacher des réflecteurs ou lampes.
- Freinez plus tôt et prévoyez un parcours de freinage plus long et un comportement de direction plus lent.
- Protégez vos bagages toujours contre le glissement et des chutes, par ex. avec des sangles.

Protection antivol

- Protégez votre vélo trekking efficacement du vol.
- Utilisez un antivol de chaîne ou en câble d'acier et attachez le vélo trekking à un objet solide, par ex. à une béquille vélo.

Transporter le vélo trekking



AVIS!

Risque d'endommagement!

Par un transport incorrect, par ex. retourné sur le guidon, ou en utilisant des porte-vélos inadaptés, on peut endommager le vélo trekking.

- N'utilisez que des porte-vélos homologués avec lequel le vélo trekking peut être transporté debout.
- Informez-vous au sujet de l'utilisation de porte-vélos chez un professionnel.
- Sécurisez soigneusement le vélo trekking pour qu'il ne puisse pas glisser.

Préparatifs

Vérifier le contenu de livraison

1. Enlevez le matériel d'emballage et tous les films de protection.
2. Vérifiez si la livraison est complète (voir **figure A** et **B**).
3. Vérifiez si le vélo trekking ou les différentes pièces présentent des dommages. Si c'est le cas, n'utilisez pas le vélo trekking. Adressez-vous au fabricant à l'aide de l'adresse de service indiquée sur la carte de garantie.

Remplir le passeport vélo

- Remplissez le passeport vélo (voir chapitre «Passeport vélo»).
- Conservez soigneusement le passeport vélo afin de pouvoir décrire clairement votre vélo trekking en cas de perte.

Mise en service



AVERTISSEMENT!

Danger d'accident et de blessure!

Les composants du vélo trekking ne sont pas tous réglés de manière à être opérationnels. Des vis ou raccords ont pu être desserrés lors du transport. Il y a ainsi un risque augmenté d'accident et de blessure.

- Vérifiez tous les réglages, vissages et composants avant d'utiliser le vélo trekking (voir chapitre «Réglages» et «Entretien»).

Ce que vous avez besoin pour la mise en service

- Une clé dynamométrique,
- vis hexagonales de taille 4, 5 et 6 mm,
- clé hexagonale de taille 4, 5 et 6 mm ou une clé à cliquet et
- clé des tailles 8 et 15 mm.

Préparer le vélo trekking

1. Vissez les pédales (voir chapitre «Visser les pédales»).
2. Réglez le guidon (voir chapitre «Régler le guidon»).
3. Réglez la selle (voir chapitre «Régler la selle»).

Réglages



AVERTISSEMENT!

Danger d'accident et de blessure!

Un mauvais serrage des vis peut provoquer des fatigues du matériel. En cas de grosse fatigue, les vis ramollissent et peuvent briser. Il y a ainsi un risque augmenté d'accident et de blessure.

- Utilisez pour le serrage des vis toujours une clé dynamométrique (voir chapitre «Couples de serrage»).
- Vérifiez après le serrage que le composant est bien fixé.
- Adressez-vous à un professionnel si vous n'avez pas de connaissances pour l'utilisation d'une clé dynamométrique.

Consignes pour la position d'assise

La position d'assise dépend des réglages du guidon et de la selle.

- Réglez le guidon et la selle de manière à pouvoir prendre une position d'assise confortable et bien atteindre tous les composants sur le guidon pendant le trajet. Pour ceci, l'angle de genou de la jambe supérieure et l'angle du bras doivent être de 90°, le genou devant se trouver au-dessus de l'axe de la pédale de devant (voir **figure E** ainsi que le chapitre «Régler le guidon» et «Régler la selle»).

Régler le guidon

Préparer le guidon

Pour des raisons de transport, le guidon n'est pas monté de manière opérationnelle lors de la livraison. Orientez le guidon comme suit:

1. Vissez les deux vis de la bride de serrage tube de direction **40** dans le sens contraire des aiguilles d'une montre jusqu'à ce qu'on peut tourner la bride de serrage tube de direction sur le tube de direction **39**.
2. Orientez le guidon **3** de manière à ce qu'il se trouve dans un angle de 90° par rapport à la roue avant (voir **figure F**).
3. Serrez les deux vis régulièrement en alternance jusqu'à ce que la bride de serrage tube de direction ne puisse plus être tournée.
4. Serrez les vis avec la clé dynamométrique à un couple de serrage de 10 à 12 Nm.
5. Vérifiez que le guidon est en angle droit par rapport à la roue avant.

Le guidon est préparé.

Régler la hauteur du guidon

Avis: Le réglage de la hauteur du guidon se fait ensemble avec le réglage de la selle (voir chapitre «Régler la selle»).

1. Dévissez la vis **42** un demi-tour dans le sens contraire des aiguilles d'une montre.
2. Dévissez la vis **38** env. deux tours dans le sens contraire des aiguilles d'une montre.
3. Desserrez la cale de blocage en-dessous de la vis **38** en secouant légèrement le guidon jusqu'à ce que le guidon peut être monté ou descendu.
4. Réglez la hauteur du guidon de manière à pouvoir prendre une position d'assise confortable et bien atteindre tous les composants sur le guidon **3** pendant le trajet (voir **figure E**).
5. Vissez la vis **38** dans l'articulation de l'avant du guidon jusqu'à ce que l'avant du guidon ne peut plus être tourné.
6. Serrez la vis avec la clé dynamométrique à un couple de serrage de 14 à 16 Nm.
7. Serrez la vis **42** avec la clé dynamométrique à un couple de serrage de 14 à 16 Nm.
8. Corrigez éventuellement la position du guidon afin de pouvoir atteindre facilement les leviers de la unité de freinage et de commande **25** et **37** et la sonnette **32** (voir chapitre «Régler la position du guidon»).

La hauteur du guidon est réglée pour être opérationnelle.

Régler la position du guidon

1. Vissez les vis du cintre du guidon **22** dans le sens contraire des aiguilles d'une montre jusqu'à ce qu'on peut tourner le guidon **3** sur le cintre du guidon.
2. Tournez le guidon afin de pouvoir atteindre facilement les leviers de l'unité de freinage et de commande **25** et **37** et la sonnette **32** pendant le trajet.
3. Serrez les deux vis régulièrement en alternance jusqu'à ce que le guidon ne puisse plus être tourné.
4. Serrez les vis avec la clé dynamométrique à un couple de serrage de 10 à 12 Nm.
5. Si vous ne pouvez pas commander facilement l'unité de freinage et de vitesse lors du trajet, réglez les unités de freinage et de commande ainsi que la sonnette (voir chapitre «Régler l'unité de freinage et de commande» et «Régler la sonnette»).

La position du guidon est réglée pour être opérationnel.

Régler l'unité de freinage et de commande

1. Dévissez la vis **48** dans le sens contraire des aiguilles d'une montre jusqu'à ce qu'on puisse tourner l'unité de freinage et de commande **25** et **37** sur le guidon **3**.

2. Réglez l'unité de freinage et de commande de manière à pouvoir utiliser facilement les leviers de frein **27** et **35** et les leviers de commande **26**, **29**, **33** et **36** pendant le trajet.
3. Vissez la vis **48** jusqu'à ce que l'unité de freinage et de commande ne peut plus être tournée.
4. Serrez la vis avec la clé dynamométrique à un couple de serrage de 7,5 Nm.
Les unités de freinage et de commande sont réglées pour être opérationnelles.

Régler la sonnette

1. Dévissez la vis sur le bas de la bague de serrage **47** dans le sens contraire des aiguilles d'une montre jusqu'à ce qu'on puisse tourner la sonnette **32** sur le guidon **3**.
2. Réglez la sonnette de manière à pouvoir l'utiliser facilement pendant le trajet.
3. Serrez les vis dans le sens des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que la sonnette ne peut plus être tournée sur le guidon.
La sonnette est réglée pour être opérationnelle.

Régler la selle



AVERTISSEMENT!

Danger d'accident et de blessure!

En cas de mauvais montage, le tube de selle peut se briser lors de l'utilisation. Il y a ainsi un risque augmenté d'accident et de blessure.

- Montez le tube de selle de manière à ce que le marquage sur le tube de selle n'est plus visible (voir **figure H**).

Avis: Le réglage de la selle se fait ensemble avec le réglage de la hauteur du guidon (voir chapitre «Régler la hauteur du guidon»).

Régler la hauteur de la selle

1. Dévissez la vis **50** dans le sens contraire des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que le tube de selle **51** peut être poussé vers le haut ou vers le bas.
2. Réglez la hauteur de la selle de manière à pouvoir prendre une position d'assise confortable et atteindre facilement tous les composants sur le guidon pendant le trajet (voir **figure E**).

Avis: Vous réglez la hauteur de la selle de manière optimale lorsqu'un pied à jambe presque tendue peut être posé au centre de la pédale du bas, et les pointes

des pieds peuvent encore toucher le sol.

3. Vérifiez que le marquage **49** n'est pas visible (voir **figure H**).
4. Tournez la selle **21** de façon à ce que, vu du haut, elle est sur la même ligne que le cadre **1** ou **2**.
5. Vissez la vis **50** jusqu'à ce que le tube de selle ne peut plus être bougé.
6. Serrez la vis avec la clé dynamométrique à un couple de serrage de 10 à 12 Nm.
La hauteur de la selle est réglée pour être opérationnelle.

Régler la position de la selle

1. Dévissez la vis **52** dans le sens contraire des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que la selle **21** peut être poussé vers l'avant ou vers l'arrière.
2. Réglez la position de la selle de manière à pouvoir prendre une position d'assise confortable et atteindre facilement tous les composants sur le guidon pendant le trajet (voir **figure E**).
3. Vissez la vis dans le sens des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que la selle ne peut plus être bougée.
4. Serrez la vis avec la clé dynamométrique à un couple de serrage de 20 à 25 Nm.
La position de la selle est réglée pour être opérationnelle.

Régler le phare

1. Dévissez la vis **54** dans le sens contraire des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que le phare **4** peut être incliné avec un peu de résistance vers l'avant ou vers l'arrière. Tenez pour ceci l'écrou avec une clé.
2. Allumez l'éclairage (voir chapitre «Allumer/éteindre l'éclairage»).
3. Réglez le phare de manière à ce que le faisceau lumineux n'est à une distance de 5 m du phare qu'à moitié de la hauteur de sa sortie (voir **figure J**).
4. Vissez la vis **54** dans le sens contraire des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que le phare ne peut plus être incliné vers l'avant ou vers l'arrière. Tenez pour ceci l'écrou avec une clé. N'exercez pas de pression excessive.
Le phare est réglé pour être opérationnel.

Régler les freins

Avis: Ne réglez les freins lors de la mise en service que si le jeu des freins est trop grand (voir chapitre «Vérifier les freins»).

Avis: Les travaux de réglage du système de freinage ne sont pas soumis à la garantie du fabricant!



AVERTISSEMENT!

Danger d'accident et de blessure!

Des freins mal réglés peuvent provoquer une performance de freinage réduite ou trop forte, ou provoquer la panne du frein. Il y a ainsi un risque augmenté d'accident et de blessure.

- Ne réglez les freins vous-même uniquement si vous connaissez le réglage de freins de vélo.
- Laissez le réglage du mode de fonctionnement en position «V» (voir **figure L**).
- Dans le doute, adressez-vous à un professionnel.

1. Tenez sur une unité de frein et de commande **25** ou **37** la vis moletée **56** et desserrez le contre-écrou **57** d'env. un demi-tour dans le sens contraire des aiguilles d'une montre.
 2. Retenez le câble de frein correspondant **24** pour qu'il ne puisse pas se tourner.
 3. Desserrez la vis moletée jusqu'à ce que la distance entre les garnitures de frein **59** et la jante **58** est de 1 à 2 mm pour chacun.
 4. Retenez la vis moletée et vissez le contre-écrou dans le sens des aiguilles d'une montre jusqu'à ce que la vis moletée ne peut plus être tournée.
 5. Vérifiez le réglage (voir chapitre «Vérifier les freins»).
 6. Répétez le procédé pour le deuxième frein.
- Les freins sont réglés pour être opérationnels.

Vérifier et régler la pression d'air



AVERTISSEMENT!

Danger d'accident et de blessure!

En cas de pression d'air trop élevée ou trop réduite ainsi qu'en cas de profil manquant, les pneus perdent de l'adhérence au sol. Des pneus endommagés peuvent éclater lors du trajet. Il y a un risque augmenté d'accident et de blessure.

- Utilisez pour le gonflage des pneus une pompe avec un afficheur de pression.
- Ne remplissez le pneu que jusqu'à la pression d'air autorisée.
- Ne roulez pas avec des pneus remplis à une pression d'air trop élevée ou trop basse.
- Ne roulez jamais avec des pneus présentant une profondeur de profils trop réduite.
- Ne roulez jamais avec des pneus qui présentent des fissures ou autres dommages, comme par ex. des corps étrangers.

Lors de la livraison, le vélo trekking est équipé de tuyaux possédant pour le remplissage une valve Schrader (valve auto). La pression d'air pour les pneus montés lors de la livraison est entre 340 et 510 kPa (3,4 à 5,1 bar).

1. Dévissez le capuchon de valve **45** dans le sens contraire des aiguilles d'une montre de la tige de soupape **44**.
2. Placez un contrôleur de pression d'air ou une pompe avec afficheur de pression sur la valve et consultez la pression.
 - Si la pression d'air est trop basse, remplissez le pneu avec une pompe à air. Respectez en même temps la pression d'air autorisée.
 - Si la pression d'air est trop élevée, appuyez sur la goupille de la valve sur la tige pour sortir de l'air.
3. Sélectionnez une pression d'air dans les limites inférieures et supérieures correspondant à votre poids et vos habitudes de conduite.
4. Vissez le capuchon de valve sur la tige de soupape dans le sens des aiguilles d'une montre.

Les pneus sont gonflés avec l'air pour être opérationnels.

Régler le changement de vitesses

Avis: Ne réglez le changement de vitesses lors de la mise en service que si vous constatez des problèmes lors de l'utilisation (voir chapitre «Utiliser le changement de vitesses»).



Avis! **Risque d'endommagement!**

Un changement de vitesses mal réglé peut endommager celui-ci.

- Ne réglez le changement de vitesses vous-même uniquement si vous connaissez le réglage de changement de vitesses.
- Dans le doute, adressez-vous à un professionnel.

Avis: Pour des travaux sur le changement de vitesses, suspendez le vélo trekking au cadre pour que vous pouvez tourner librement le pédalier.

Lorsque la chaîne ne peut être mise que difficilement sur le pignon supérieur suivant:

1. Tournez la vis moletée **55** d'un demi-tour dans le sens contraire des aiguilles d'une montre pour augmenter la tension du câble de commande de vitesses correspondant **23**.
2. Vérifiez que la chaîne **12** puisse être changée sur la roue de chaîne supérieure suivant **11**.
3. Répétez le procédé jusqu'à ce que la chaîne puisse être changée parfaitement sur la roue de chaîne supérieure suivant.

Lorsque la chaîne ne peut être mise que difficilement sur la roue de chaîne inférieure suivant:

1. Tournez la vis moletée **55** d'un demi-tour dans le sens des aiguilles d'une montre pour réduire la tension du câble de commande de vitesses correspondant **23**.
2. Vérifiez que la chaîne **12** puisse être changée sur la roue de chaîne inférieure suivant **11**.
3. Répétez le procédé jusqu'à ce que la chaîne puisse être changée parfaitement sur la roue de chaîne inférieure suivant.

Lorsque la chaîne ne peut être mise que difficilement sur le pignon supérieur suivant:

1. Tournez la vis moletée **63** d'un demi-tour dans le sens contraire des aiguilles d'une montre pour augmenter la tension du câble de commande de vitesses correspondant **23**.
2. Vérifiez que la chaîne **12** puisse être changée sur le pignon supérieur suivant **16**.
3. Répétez le procédé jusqu'à ce que la chaîne puisse être changée parfaitement sur le pignon supérieur suivant.

Lorsque la chaîne ne peut être mise que difficilement sur le pignon inférieur suivant:

1. Tournez la vis moletée **63** d'un demi-tour dans le sens des aiguilles d'une montre pour réduire la tension du câble de commande de vitesses correspondant **23**.
2. Vérifiez que la chaîne **12** puisse être changée sur le pignon inférieur suivant **16**.
3. Répétez le procédé jusqu'à ce que la chaîne puisse être changée parfaitement sur le pignon inférieur suivant.

Le changement de vitesses est réglé pour être opérationnel.

Si ces mesures ne mènent pas à un fonctionnement parfait du changement de vitesses:

- Adressez-vous à un professionnel.

Régler le jeu de palier de direction

- Si vous constatez que le tube de direction **39** a du jeu, effectuez le réglage du jeu de palier de direction.
1. Vissez les deux vis de la bride de serrage tube de direction **40** dans le sens contraire des aiguilles d'une montre jusqu'à ce qu'on peut tourner la bride de serrage tube de direction sur le tube de direction **39**.
 2. Enlevez le capuchon **41** doucement avec un tournevis et resserrez la vis intérieure de manière à ce que le tube de direction puisse être tourné facilement et sans jeu.
 3. Orientez le guidon **3** de manière à ce qu'il se trouve dans un angle de 90° par rapport à la roue avant (voir **figure F**).
 4. Serrez les deux vis régulièrement en alternance jusqu'à ce que la bride de serrage tube de direction ne puisse plus être tournée.
 5. Serrez les vis avec la clé dynamométrique à un couple de serrage de 10 à 12 Nm.
 6. Vérifiez que le guidon est en angle droit par rapport à la roue avant.

Le jeu de palier de direction est réglé.

Si ces mesures ne règlent pas le problème du jeu de palier de direction:

- Adressez-vous à un professionnel.

Utilisation

Utiliser les freins



AVERTISSEMENT!

Danger d'accident et de blessure!

En cas d'adhérence insuffisante au sol, le parcours de freinage s'allonge et les pneus pourraient bloquer, par ex. en cas de gel, de pluie, sur des chemins sableux, ou lorsqu'il y a des feuilles sur le chemin. Si vous n'adaptez pas votre conduite aux conditions du sol, des accidents avec ensuite des blessures graves sont possibles.

- Adaptez votre conduite à l'état de la voie de circulation.
- En cas d'adhérence insuffisante au sol, roulez lentement.
- Freinez de manière à ne pas bloquer les roues.

Avis: Le vélo trekking ne possède pas de frein à rétropédalage.

- Pour freiner avec la roue avant, tirez le levier de frein de gauche **35**.
- Pour freiner avec la roue arrière, tirez le levier de frein de droite **27**.
- Pour un freinage optimal, freinez avec les deux freins en même temps.
- Habituez-vous au comportement de freinage du vélo trekking (voir chapitre «Avant le premier tour»).

Allumer/éteindre l'éclairage



AVERTISSEMENT!

Danger d'accident et de blessure!

Lorsque vous allumez ou éteignez l'éclairage pendant le trajet, vous ne pouvez pas vous concentrer sur la circulation routière. Si vous roulez sans éclairage sous des conditions de visibilité mauvaises, vous ne pouvez éventuellement pas être vu par les autres participants à la circulation. Il y a un risque augmenté d'accident et de blessure.

- N'allumez ou éteignez l'éclairage qu'en position d'arrêt.
- Allumez l'éclairage en cas de conditions de visibilité mauvaises, par ex. au moment du crépuscule ou dans des parties de forêt.

Avis: L'éclairage de votre vélo trekking est alimenté en énergie par une dynamo de moyeux. Le besoin d'énergie pour l'éclairage est très réduit, le besoin de force nécessaire peut donc être négligé.

1. Pour allumer l'éclairage, appuyez sur l'interrupteur marche/arrêt **53**.
2. Soulevez le vélo par le devant et tournez la roue avant **7**.
3. Vérifiez que le phare **4** et le feu arrière **18** sont éclairés.

L'éclairage est allumé.

- Pour éteindre l'éclairage, appuyez à nouveau sur l'interrupteur marche/arrêt.

L'éclairage est éteint.

Avis: Après l'extinction, l'éclairage reste encore actif pendant un moment, dépendant de la durée du trajet.

Utiliser le changement de vitesses



AVERTISSEMENT!

Danger d'accident et de blessure!

Si vous ne pouvez pas commander parfaitement le changement de vitesses pendant le trajet, vous ne pouvez pas vous concentrer pleinement sur la circulation routière. Il y a un risque augmenté d'accident et de blessure.

- N'utilisez le changement de vitesses uniquement que lorsque votre attention pour la circulation routière ne peut pas être réduite.
- Arrêtez immédiatement si vous ne pouvez pas commander de manière sûre le changement de vitesses, par ex. en cas de dysfonctionnements.



Avis!

Risque d'endommagement!

En cas de mauvaise manipulation du changement de vitesses, il y a un risque d'usure augmentée et de dommages sur le changement de vitesses.

- Ne poussez pas avec forces sur les pédales lorsque vous commandez le changement de vitesses.
- Lors du déraillement, ne pédalez jamais en arrière.
- N'utilisez jamais en même temps les leviers de commande des plateaux et des pignons en même temps.
- Lors de chaque utilisation, n'augmentez ou ne réduisez que d'une vitesse.
- N'utilisez que les combinaisons de roues dentées prévues (voir chapitre «Combinaisons de roues dentées»).
- Appuyez doucement sur le levier de commande.

Combinaisons de roues dentées

Le changement de vitesses est équipé de trois plateaux sur le pédalier et huit pignons sur la roue arrière. Il y a pour chaque plateau quatre pignons. Lors de la combinaison de plateaux avec des pignons non destinés, la chaîne se met en travers et le changement de vitesses peut être diminué dans son fonctionnement. En tout, le changement de vitesses est conçu pour 12 combinaisons. Toujours quatre des combinaisons sont destinées à un état bien défini de la voie de circulation.

- Mémorisez les combinaisons de roues dentées définies (voir chapitre «Tableau combinaisons de roues dentées» et **figure 0**).
- Trouvez le niveau sélectionné «1» (petit diamètre, petite vitesse) à «3» pour les plateaux **11** sur l'affichage **31**.
- Trouvez le niveau sélectionné «1» (grand diamètre, petite vitesse) à «8» pour les pignons **16** sur l'affichage **30**.

Tableau combinaisons de roues dentées

État de la voie de circulation	Plateau Vitesse	Pignon Vitesse
plat	3	1 à 4
montée	2	3 à 6
non plat	1	5 à 8

Plateau et pignon: Sélectionner la vitesse

1. Pédalez en avant sans forcer.
2. Utilisez pour la commande des plateaux **11** les leviers de commande sur l'unité de freinage et de commande **37** sur la gauche.
 - Poussez sur le levier de commande **33** pour augmenter d'une vitesse de plateau.
 - Tirez sur le levier de commande **36** pour diminuer d'une vitesse de plateau.
3. Utilisez pour la commande des pignons **16** les leviers de commande sur l'unité de freinage et de commande **25** sur la droite.
 - Tirez sur le levier de commande **26** pour augmenter d'une vitesse de pignon.
 - Poussez sur le levier de commande **29** pour diminuer d'une vitesse de pignon.

Avant chaque trajet



AVERTISSEMENT!

Danger d'accident et de blessure!

Lors de l'utilisation, le vélo trekking est exposé en permanence à des mouvements et vibrations. Cela peut provoquer une usure excessive, ou des raccords vissés peuvent se desserrer. Il y a ainsi un risque augmenté d'accident et de blessure.

- Vérifiez le vélo trekking avant chaque trajet selon le tableau de contrôle (voir chapitre «Tableau de contrôle»).
- Ne roulez pas avec le vélo trekking lorsqu'il y a usure extrême ou lorsque des raccords vissés sont desserrés.

Tableau de contrôle

Composants	voir chapitre
Raccords visés	Contrôle visuel des raccords vissés
Freins	Vérifier les freins
Éclairage	Vérifier l'éclairage
Sonnette	Vérifier la sonnette
Changement de vitesses	Vérifier le changement de vitesses
Pneus	• Vérifier les pneus • Vérifier et régler la pression d'air
Cadre	Vérifier le cadre
Fourche suspendue	Vérifier la fourche suspendue
Jantes et rayons	Vérifier les jantes et rayons
Vérifier le guidon	Contrôle visuel des raccords vissés

Avant le premier tour



AVERTISSEMENT!

Danger d'accident et de blessure!

En cas de comportement inattendu du vélo trekking, par ex. lors du freinage ou en cas d'inattention, vous ne pouvez pas vous concentrer sur la circulation routière. Il y a un risque augmenté d'accident et de blessure.

- N'allez avec votre vélo trekking dans la circulation routière que lorsque vous connaissez le comportement du vélo trekking et que vous vous êtes familiarisé avec son utilisation.
- Familiarisez-vous avec les comportements de conduite de votre vélo trekking en dehors de la circulation routière.
- Vérifiez les caractéristiques de freinage et familiarisez-vous avec les performances de freinage à vitesse réduite (voir chapitre «Utiliser les freins»).
- Exercez-vous pour l'utilisation du changement de vitesses jusqu'à ce que vous savez l'utiliser sans que votre attention soit diminuée (voir chapitre «Utiliser le changement de vitesses»).
- Vérifiez que tous les réglages correspondent à votre façon de conduire (voir chapitre «Mise en service»).

Après une chute ou un accident



AVERTISSEMENT!

Danger d'accident et de blessure!

Après une chute ou un accident, des dommages cachés peuvent survenir sur le vélo trekking, par ex. des fissures sur le cadre. Il y a un risque augmenté d'accident et de blessure.

- Après une chute ou un accident grave, faites vérifier le vélo trekking en détail par un professionnel pour des dommages éventuels.
- Faites remplacer obligatoirement des composants en aluminium déformés par un professionnel.
- Ne roulez pas avec le vélo trekking lorsqu'il y a des dommages visibles ou supposés sur le vélo.

- Après des chutes légères, par ex. lorsque le vélo est tombé, vérifiez tous les composants du vélo trekking (voir chapitre «Entretien»).
- Dans le doute et pour des réparations, adressez-vous à un professionnel.

Nettoyage et soins



AVERTISSEMENT!

Danger d'accident et de blessure!

Des résidus de savon ainsi que l'huile, la graisse ou des produits d'entretien sur la jante ou sur les garnitures de frein peuvent provoquer une panne de l'effet de freinage. Il y a ainsi un risque augmenté d'accident et de blessure.

- Protégez la jante et les garnitures de frein de graisse et d'huile.
- Enlevez soigneusement des résidus de savon et de produits d'entretien de la jante et des garnitures de frein.
- Vérifiez les freins après le nettoyage (voir chapitre «Vérifier les freins»).



ATTENTION!

Risque de blessure!

Si vous ne possédez pas le savoir-faire ou en cas de mauvaise manipulation lors du nettoyage ou de l'entretien, vous pourriez vous blesser lors des travaux de maintenance.

- Veillez à ce que vos doigts n'entrent pas dans des composants en rotation.
- Veillez à ne pas coincer vos doigts.
- Portez des gants de protection.



**AVIS!****Risque d'endommagement!**

Un nettoyage non conforme du vélo trekking peut entraîner des dommages.

- N'utilisez aucun produit de nettoyage agressif, des ustensiles de nettoyage tranchants ou métalliques tel qu'un couteau, une spatule dure ou similaire. Ceux-ci peuvent endommager les surfaces.
- N'utilisez pas d'eau courante ou d'autres liquides coulants pour le nettoyage.
- N'utilisez pas d'appareils de nettoyage électriques.

**AVIS!****Risque d'endommagement!**

La rouille volante peut entraîner une rouille irréversible sur le vélo trekking.

- Vérifiez régulièrement que les parties métalliques ne présentent pas de rouille volante.
 - Enlevez immédiatement la rouille volante.
-
- Essuyez toutes les surfaces et les composantes à l'aide d'un chiffon légèrement humide. Humidifiez l'éponge grâce à une savonneuse douce.
 - Séchez toutes les surfaces et tous les composants.
 - Entretenez les pneus avec un spray silicone caoutchouc pour empêcher des fissures provoquées par le vieillissement et l'assèchement.
 - Faites-vous conseiller par un professionnel pour l'utilisation de produits d'entretien de laque, pneus, chrome et autres.

Entretien



AVERTISSEMENT!

Danger d'accident et de blessure!

L'entretien incorrect ou insuffisant peut provoquer des dysfonctionnements, par ex. une panne du frein. Il y a un risque augmenté d'accident et de blessure.

- Faites réparer le vélo trekking régulièrement par un professionnel.
- Pour toute question concernant l'entretien, adressez-vous à un professionnel.
- N'exécutez les étapes suivantes que si vous disposez des connaissances nécessaires.
- N'exécutez les étapes suivantes que si vous disposez des outils nécessaires.
- Ne conduisez pas le vélo trekking si le plan d'entretien n'a pas été respecté.



AVERTISSEMENT!

Danger d'accident et de blessure!

Un mauvais serrage des vis peut provoquer des fatigues du matériel. En cas de grosse fatigue, les vis ramollissent et peuvent briser. Il y a ainsi un risque augmenté d'accident et de blessure.

- Utilisez pour le serrage des vis toujours une clé dynamométrique (voir chapitre «Couples de serrage»).
- Vérifiez après le serrage que le composant est bien fixé.
- Adressez-vous à un professionnel si vous n'avez pas de connaissances pour l'utilisation d'une clé dynamométrique.

**ATTENTION!****Risque de blessure!**

En cas de mauvaise manipulation au moment de l'entretien, vous pouvez vous blesser.

- Veillez à ce que vos doigts n'entrent pas dans des composants en rotation.
 - Veillez à ne pas coincer vos doigts.
 - Portez des gants de protection.
- Vérifiez les composants de sécurité avant chaque trajet (voir chapitre «Tableau de contrôle»).
 - Effectuez les étapes suivantes au moins une fois par mois.
 - Effectuez les étapes suivantes plusieurs fois par mois si vous passez régulièrement de longs trajets avec votre vélo trekking.
 - Effectuez les étapes suivantes après une chute.
 - Faites effectuer au moins une fois par an une révision du vélo trekking par un professionnel.

Ce que vous avez besoin pour l'entretien

- Une clé dynamométrique,
- une clé à cliquet,
- vis hexagonales de taille 4, 5 et 6 mm,
- une vis hexagonale 14 mm,
- clés hexagonales de taille 4, 5 et 6 mm,
- clés des tailles 8 et 15 mm,
- un tournevis pour vis à fente,
- des chiffons propres et
- de la graisse pour chaînes ou de l'huile fine.

Contrôle visuel des raccords vissés

1. Soulevez le vélo d'env. 5 centimètres et laissez-le rebondir doucement sur le sol. Prêtez attention à des bruits.
2. Si vous entendez des bruits frappants, revissez les raccords correspondants en respectant les couples de serrage (voir chapitre «Couples de serrage»).
3. Prenez la selle **21** et vérifiez qu'elle n'est pas tournée et qu'on ne peut pas la déplacer dans une direction.
 - Si vous pouvez tourner ou déplacer la selle, réglez-la à nouveau (voir chapitre «Régler la selle»).

4. Prenez le guidon **3** avec les deux mains aux poignées **28** et **34** et bougez-le vers le haut et le bas et en le basculant.
5. Fixez la roue avant **7** contre toute tournure latérale, par ex. dans une béquille vélo. Prenez le guidon avec les deux mains et vérifiez que le guidon ne puisse pas être tourné contre la roue avant.
 - Si vous constatez du jeu lors des mouvements vers le haut et le bas, lors du basculement ou en tournant le guidon, vérifiez les raccords visés et resserrez-les éventuellement (voir chapitre «Régler le guidon»).
 - Si vous constatez du jeu lors des mouvements vers le haut et le bas, lors du basculement ou en tournant le tube de direction, réglez le palier de direction (voir chapitre «Régler le palier de direction»).
6. Prenez le guidon avec les deux mains et poussez-le vers le bas pour vérifier la fourche suspendue **8**.
 - Si vous entendez lors de l'abaissement des bruit exceptionnels, ou si la fourche suspendue cède sans résistance, adressez-vous à un professionnel et faites réparer la fourche suspendue.
7. Tenez fermement le vélo trekking et prenez la roue avant **7** ou la roue arrière **15** et essayez de bouger la roue avant ou arrière vers les côtés. Vérifiez que pendant ce temps, les quatre écrous de roue **64** et **65** ne bougent pas.
 - Si vous pouvez bouger la roue avant ou arrière vers les côtés ou si les écrous de roue bougent, resserrez les écrous de roue avec une clé dynamométrique (voir chapitre «Couples de serrage»).
 - Si la roue avant ou arrière continue à pouvoir être bougée vers les côtés, adressez-vous à un professionnel.
8. Tenez le vélo trekking sur le cadre **1** ou **2** et prenez le porte-bagages **19**. Vérifiez par des mouvements de va-et-vient du porte-bagages que tous les raccords sont bien fixés et ne bougent pas.
 - Si les raccords bougent lors des mouvements de va-et-vient, resserrez tous les raccords du porte-bagages. N'exercez pas de pression excessive.
9. Vérifiez le tôles de protection **5** pour une bonne assise. Resserrez tous les raccords vissés des tôles de protection. N'exercez pas de pression excessive.

Vérifier le cadre

1. Vérifiez que le cadre ne présente pas de fissures ou déformations.
 - Si le cadre présente des fissures ou déformations, adressez-vous à un professionnel.

Vérifier les freins

1. Vérifiez que les garnitures de frein **61** ne peuvent pas être tournées.
2. Orientez éventuellement les garnitures de frein vers la jante et resserrez les vis **60** avec une clé dynamométrique à un couple de serrage de 5 – 7 Nm.
3. Vérifiez l'état mécanique des câbles de freins **24**. Tirez pour ceci plusieurs fois les leviers de frein **27** et **35** et vérifiez que les câbles de frein ne coinent pas et qu'il n'y ait pas de bruits de grattement.
4. Vérifiez l'état optique des câbles de freins. Vérifiez pour ceci que la gaine n'est pas endommagée et qu'aucun fil n'est cassé.
5. Faites remplacer immédiatement des câbles de frein défectueux par un professionnel.
6. Vérifiez la vis **58** avec une clé dynamométrique réglée à 6 – 9 Nm pour une assise ferme.
7. Vérifiez que les unités de freinage et de commande **25** et **37** sont bien fixées sur le guidon sans qu'on puisse les tourner. Serrez les vis **48** éventuellement avec une clé dynamométrique réglée à un couple de serrage de 7,5 Nm.
8. Vérifiez qu'avec un levier de frein serré complètement **27** ou **35**, il reste encore au moins 1 cm de distance à la poignée **28** ou **34**.
9. Réglez le frein si la distance est de moins de 1 cm (voir chapitre «Régler les freins»).
10. Si le frein ne peut pas être réglé de manière à ce qu'il y ait encore au moins 1 cm de distance avec des leviers de frein complètement serrés, faites remplacer les garnitures de frein par un professionnel.
11. Vérifiez l'effet de freinage avec des leviers de frein serrés.
12. En cas d'effet de freinage manquant, adressez-vous à un professionnel.
13. Vérifiez que les vis **62** sont bien serrées et resserrez-les éventuellement avec une clé dynamométrique réglée à un couple de serrage de 7 – 9 Nm.

Remplacer les garnitures de frein



AVERTISSEMENT!

Danger d'accident et de blessure!

De mauvaises garnitures de frein ou installées de manière non conforme peuvent provoquer des dysfonctionnements, par ex. la panne des freins. Il y a un risque augmenté d'accident et de blessure.

- N'utilisez que des garnitures de frein pour des jantes en alu.
 - Lors de l'achat de garnitures de frein, faites-vous conseiller par un professionnel.
 - Si vous ne savez pas remplacer les garnitures de frein de manière conforme, faites-les remplacer par un professionnel.
- Pour remplacer les garnitures de frein, suivez le mode d'emploi du fabricant des garnitures de frein.

Vérifier les jantes et rayons

Vérifier la limite d'usure de la jante

1. Passez avec votre ongle à la verticale au-dessus de le marquage d'usure **46** et vérifiez que vous sentez bien le marquage d'usure.
2. Si vous ne sentez pas le marquage d'usure, faites remplacer la jante immédiatement par un professionnel.

Vérifier la concentricité des jantes

1. Soulevez légèrement le vélo trekking par le devant ou l'arrière et tournez la roue avant **7** ou arrière **15**. Vérifiez que ni la roue avant ni la roue arrière ne sorte vers le côté ou vers l'extérieur.
2. Si la roue avant ou arrière sort vers le côté ou vers l'extérieur, faites réparer ou remplacer la roue correspondante immédiatement par un professionnel.

Vérifier les rayons

Avs: Un desserrage des rayons dû à l'utilisation est possible et ne peut pas faire objet d'une réclamation.

1. Tirez avec les doigts sur les rayons **43** et vérifiez que pour tous les rayons, on peut entendre un bruit semblable.

2. Si vous entendez des bruits différents ou vous constatez des rayons desserrés, adressez-vous immédiatement à un professionnel.

Vérifier les pneus

1. Vérifiez que les pneus sont remplis avec la bonne pression d'air (voir chapitre «Vérifier et régler la pression d'air»).
2. Vérifiez le pneu pour fissures et dommages par des corps étrangers.
3. Vérifiez que le profil du pneu peut être senti clairement.
4. Si le pneu présente des fissures, il est endommagé ou la profondeur de profil est trop réduite, faites remplacer le pneu par un professionnel.

Vérifier le pédalier

1. Tenez le vélo trekking et prenez une pédale **10**.
2. Vérifiez par des mouvements de va-et-vient latéraux ainsi par le haut et le bas que la pédale et le pédalier **67** n'a pas de jeu.
3. Effectuez les étapes 1 et 2 avec les deux pédales.
4. Si les pédales ou pédaliers présentent du jeu, resserrez les vis correspondantes (voir chapitre «Visser les pédales» et «Visser les pédaliers»).
5. Si le jeu ne peut pas être éliminé ainsi, adressez-vous à un professionnel.

Visser les pédales

Avis: Les pédales sont marquées avec «L» pour gauche et «R» pour droite (voir **figure R**). Lors de la livraison, il y a en plus des banderoles sur les pédaliers.

La pédale de droite a un filetage de droite, la pédale de gauche un filetage de gauche.

1. Vissez la pédale de gauche **10** dans le sens contraire des aiguilles d'une montre dans le pédalier de gauche.
2. Vissez la pédale de droite dans le sens des aiguilles d'une montre dans le pédalier de droite.
3. Serrez les pédales de droite et de gauche avec une clé dynamométrique réglée à un couple de serrage de 30 Nm.

Visser les pédaliers

1. Enlevez doucement sur les deux côtés le capuchon **66** avec un tournevis.
2. Serrez la vis intérieure de chaque côté avec la clé dynamométrique à un couple de serrage de 30 à 35 Nm.
3. Remettez le capuchon.

Vérifier le changement de vitesses

1. Vérifiez que tous les composants du changement de vitesses sont libres de dommages et que le levier de serrage **14** n'est pas plié sur le côté.
 - Si vous constatez des dommages sur les composants ou le levier de serrage est plié sur le côté, adressez-vous à un professionnel.
2. Vérifiez l'état optique des câbles de commande de vitesses **23**. Vérifiez pour ceci que la gaine n'est pas endommagée et qu'aucun fil n'est cassé.
3. Accrochez le vélo trekking au cadre et faites-le soulever par une deuxième personne par l'arrière.
4. Tournez le pédalier **67** dans le sens des aiguilles d'une montre.
5. Testez les 12 combinaisons de roues dentées (voir chapitre «Combinaisons de roues dentées»).
6. Vérifiez que toutes les vitesses peuvent être mises correctement et qu'il n'y a pas de bruits exceptionnels.
7. Si les vitesses ne peuvent pas être mises correctement, réglez le changement de vitesses (voir chapitre «Régler le changement de vitesses»).
8. Vérifiez que les câbles de commande de vitesses ne coïncent pas lors du changement de vitesse, et qu'il n'y ait pas de bruits de grattage.
9. En cas de bruits exceptionnels ou si vous ne pouvez pas régler le changement de vitesses, adressez-vous à un professionnel.

Huiler ou graisser la chaîne



Avis!

Danger pour l'environnement et les objets!

L'huile ou la graisse peuvent atteindre l'environnement et le polluer ainsi. Lors du trajet, des huiles ou graisses superflus peuvent atteindre vos vêtements ou autres objets et les salir.

- Soyez prudent lors de la manipulation de l'huile et de graisse, et veillez à ce qu'il n'y ait pas d'huile ou de graisse qui goutte vers le bas.
- Essuyez immédiatement de l'huile ou de la graisse renversées avec un chiffon.
- N'éliminez pas des restes d'huile ou de graisse dans les ordures ménagères mais dans des centres de collecte adaptés.
- Essuyez des restes d'huile ou de graisse avec un chiffon propre.

1. Nettoyez éventuellement la chaîne **12** avec un chiffon propre.
 - Si la chaîne est particulièrement sale, adressez-vous à un professionnel.
2. Pulvérisiez la chaîne avec un spray de chaîne, ou mettez de l'huile fine.
3. Enlevez le surplus de graisse et d'huile.

Vérifier l'éclairage

- Vérifiez que l'éclairage fonctionne (voir chapitre «Allumer/éteindre l'éclairage»).

Vérifier la sonnette

1. Appuyez sur la touche de la sonnette **32** vers le bas et laissez-la revenir.
Il y aura un son de cloche clair.
2. Ne remplacez la sonnette que s'il n'y a pas de son de cloche clair.

Réparation

- Pour des réparations, adressez-vous à un professionnel.

Stockage

- Entreposez le vélo trekking protégé d'humidité, de poussières et de saletés.

Si vous n'utilisez plus le vélo trekking pendant une période prolongée:

- Entreposez le vélo trekking protégé du gel.
- Si possible, entreposez le vélo trekking suspendu au cadre et avec peu de pression d'air pour prévenir une déformation des pneus.
- Mettez les plateaux **11** de manière à ce que sur l'affichage **31** apparait «1» pour décharger la tension des câbles.
- Mettez le pignon **16** de manière à ce que sur l'affichage **30** apparait «8» (voir chapitre «Utiliser le changement de vitesses»).

Avis: Retournez le plateau et le pignon après l'entreposage dans une combinaison de roues dentées prévu avant de réutiliser le vélo trekking (voir chapitre «Combinaisons de roues dentées»).

Données techniques

Type:	AT025
No d'article:	43519
Taille de jante:	28"
Taille de pneu:	622 x 40
Poids à vide:	18,5 kg
Poids total autorisé:	120 kg
Charge maximale du porte-bagages:	25 kg
Dynamo de moyeu:	6 V, 3 W
Phare (Secu Sport):	6 V, 0,56 W
Feu arrière (Picadilly):	6 V, 2,4 W
Changement de vitesses:	Shimano Deore 24 vitesses

Élimination

Élimination de l'emballage



Éliminez l'emballage selon les sortes. Mettez le carton dans la collecte de vieux papier, les films dans la collecte de recyclage.

Éliminer le vélo trekking

Éliminez le vélo trekking à un centre de collecte de votre commune ou votre quartier. N'éliminez pas le vélo trekking par les déchets ménagers.

Recherche d'erreurs

Problème	Origines possibles	Dépannage
L'éclairage ne fonctionne pas ou ne peut pas être allumé.	Le système d'éclairage ou certains composants sont défectueux.*	Adressez-vous à un professionnel.
Le changement de vitesses est dur ou ne fonctionne pas.	Le changement de vitesses n'est pas réglé.	Réglez le changement de vitesses (voir chapitre «Régler le changement de vitesses»).
	Le changement de vitesses est endommagé.	Adressez-vous à un professionnel.
Vous entendez des bruits inhabituels lors du freinage ou du changement de vitesse.	Les câbles, freins ou le changement de vitesses sont défectueux.	Adressez-vous à un professionnel.
Vous entendez des bruits inhabituels en roulant.	Les raccords vissés ne sont pas bien serrés.	Resserrez les raccords vissés (voir chapitre «Vérifier les raccords vissés»).
Vous entendez des bruits inhabituels en pédalant.	Le pédalier est défectueux.	Adressez-vous à un professionnel.
L'effet de freinage est réduit.	Les jantes ou les garnitures de frein sont sales.	Nettoyez les jantes et les garnitures de frein (voir chapitre «Nettoyage et soins»).
	Le frein n'est pas réglé.	Réglez le frein (voir chapitre «Régler le frein»).
	Les garnitures de frein sont usées ou défectueuses.	Remplacez les garnitures de frein (voir chapitre «Remplacer les garnitures de frein»).
	Le frein est défectueux.	Adressez-vous à un professionnel.

* Les moyens d'éclairage de devant ou à l'arrière ne peuvent pas être remplacés. Les travaux sur la dynamo de moyeu doivent être effectués par un professionnel.

Couples de serrage

Désignation ou taille de vis	Couple de serrage
Cintre du guidon 22	10 à 12 Nm
Bride de serrage tube de direction 40	10 à 12 Nm
Vis (partie avant du guidon) 38	14 – 16 Nm
Vis (articulation) 42	14 – 16 Nm
Vis (unité de freinage et de commande) 48	7,5 Nm
Tube de selle 50	10 – 12 Nm
Selle 52	20 – 25 Nm
Pédalier, vis derrière capuchon 66	30 – 35 Nm
Pédale 10	30 Nm
Écrou de roue devant 64	20 – 25 Nm
Écrou de roue arrière	25 – 30 Nm
Vis (câble de freins) 58	6 – 9 Nm
Vis (garniture de frein) 60	5 – 7 Nm
Vis (frein) 62	7 – 9 Nm
M4	2,5 Nm
M5	4,5 Nm
M6	7,5 Nm
M8	17 Nm
M10	30 Nm

Passeport vélo

1. Remplissez complètement le passeport vélo.
 - Relevez le numéro de cadre sur le côté inférieur du pédalier sur le cadre.
2. Conservez le passeport vélo à un endroit sûr.

Propriétaire

Prénom et nom:

Rue et numéro de maison:

CP et ville:

Vélo trekking

Numéro cadre:

Type:

AT025

Couleur du cadre:

Couleur des jantes:

Changement de vitesses:

Shimano Deore (3 x 8)

Taille de pneu:

40-622 (28 x 1⁵/₈ x 1³/₈")

Taille/diamètre intérieur des jantes:

28"/622 mm

Caractéristiques particulières:

Date d'achat:

Prix d'achat:

**BON DE GARANTIE****VÉLO TREKKING 28" EN ALU**

Vos informations:

Nom: _____

Adresse: _____



_____ E-Mail: _____

Date d'achat* _____

* Nous vous conseillons de conserver le reçu avec cette carte.

Lieu d'achat

Description de dysfonctionnement:

Signature:
_____

Envoyez la carte de garantie remplie à:

MIFA AG
Kyselhäuser Strasse 23
06526 Sangerhausen
GERMANY

SERVICE APRÈS-VENTE



CH

00800 64 32 32 47



bikecenter@radservice.net

Type: AT025

N° d'art.: 43519

03/2015

Hotline gratuite

3

ANS DE GARANTIE



Conditions de garantie

Cher client!

La garantie est valable pour une durée de trois ans à dater du jour de l'achat ou de la livraison effective des articles. Elle ne peut être reconnue valable que sur production du bon de caisse et du bon de garantie dûment renseigné. Il est donc indispensable de conserver ces deux documents.

Environ 95% des réclamations sont malheureusement dues à une mauvaise manipulation; il y est à remédier sans problèmes tout simplement en vous mettant en contact via téléphone, mail ou fax avec notre centre de services installé expressément à cet effet.

En conséquence, veuillez vous adresser à notre service en ligne avant d'expédier l'appareil ou avant de l'apporter chez le revendeur : Notre assistance en ligne vous évitera de vous déplacer.

Le fabricant s'engage à traiter gratuitement toute réclamation relative à un problème de matériel ou à un défaut de fabrication, en se réservant le droit d'opter à sa convenance entre une réparation, un échange, ou un remboursement en espèces. La garantie ne s'applique pas aux dommages survenus à l'occasion d'un accident, d'un événement imprévu (foudre, inondation, incendie, etc.), d'une utilisation inappropriée ou d'un transport sans précaution, d'un refus d'observer les recommandations de sécurité ou d'entretien, ou de toute forme de modification ou de transformation inappropriée.

La garantie pour les pièces d'usures et consommables (comme par exemple les ampoules, les batteries ou les pneus) est valable 6 mois dans le cadre d'une utilisation normale et conforme. Les traces d'usures causées par une utilisation quotidienne (rayures, bosses) ne sont pas considérées comme des problèmes couverts par la garantie.

L'obligation légale de garantie du fournisseur n'est pas limitée par la présente garantie. La durée de validité de la garantie ne peut être prolongée que si cette prolongation est prévue par des dispositions légales. Dans les pays où les textes en vigueur prévoient une garantie (obligatoire) et/ou une obligation de tenue de stock de pièces détachées, et/ou une réglementation des dédommagements, ce sont les obligations minimum prévues par la loi qui seront prises en considération. L'entreprise de service après-vente et le vendeur déclinent toute responsabilité relative aux données contenues et aux réglages effectués par le déposant sur le produit lors de l'envoi en réparation.

Après l'expiration de la durée de garantie, il vous est toujours possible d'adresser les appareils défectueux aux services après-vente à des fins de réparation. Mais en dehors de la période de garantie, les éventuelles réparations seront effectuées à titre onéreux. Au cas où les réparations seraient payantes, vous serez avertis auparavant.

Sommario

Panoramica prodotto	4
Utilizzo	5
Dotazione/Parti dell'apparecchio	103
Codici QR	105
In generale	106
Leggere e conservare le istruzioni per l'uso	106
Descrizione pittogrammi	106
Utilizzo conforme alla destinazione d'uso	107
Note relative alla sicurezza	108
Sicurezza durante l'uso della bici da trekking	108
Sicurezza nel traffico	110
Sicurezza in caso di aggiunta di accessori e modifiche	111
Rischi residui	112
Pericolo di incidente e ferimento	112
Note per la circolazione stradale	112
Illuminazione nel traffico	112
Altre disposizioni	112
Trasporto di bambini	113
Normativa sul casco per biciclette	114
Note relative all'utilizzo	115
Usura	115
Peso massimo consentito	116
Bagaglio	116
Protezione antifurto	117
Trasporto della bici da trekking	117
Preparazione	117
Verificare la dotazione	117
Compilare il libretto della bicicletta	118
Messa in funzione	118
Cosa occorre per la messa in funzione	118
Preparare la bici da trekking	118
Installazione	119
Indicazioni sulla posizione di seduta	119
Regolare il manubrio	119
Regolare la sella	121
Regolare il faro	122
Regolare i freni	123
Controllare e regolare la pressione dell'aria	124

Regolare il cambio di marcia	125
Regolare il gioco dei cuscinetti.....	126
Utilizzo	127
Utilizzare i freni	127
Accendere o spegnere l'illuminazione.....	128
Utilizzare il cambio	129
Prima di ogni utilizzo.....	131
Tabella dei controlli	131
Prima del primo utilizzo	132
Dopo una caduta o un incidente.....	132
Pulizia e cura	133
Manutenzione.....	135
Cosa occorre per la manutenzione	136
Controllo visivo dei collegamenti.....	136
Controllare il telaio	137
Controllare i freni.....	138
Controllare cerchi e raggi.....	139
Controllare le ruote	140
Controllare il funzionamento del pedale	140
Controllare il cambio	141
Oliare o ingrassare la catena	141
Controllare l'illuminazione.....	142
Controllare il campanello	142
Riparazione	142
Conservazione	142
Dati tecnici	143
Smaltimento	143
Ricerca anomalie	144
Coppie di serraggio	145
Libretto della bicicletta	146
Garanzia	147
Tagliando di garanzia	147
Condizioni di garanzia	148

Dotazione/Parti dell'apparecchio

- | | |
|-----------------------------------|---|
| 1 Telaio (bici da uomo) | 22 Morsetto del manubrio |
| 2 Telaio (bici da donna) | 23 Cavo del cambio (sinistro e destro) |
| 3 Manubrio | 24 Cavo del freno (sinistro e destro) |
| 4 Faro con riflettore | 25 Unità freni e trasmissione (destra) |
| 5 Parafango (2 pezzi) | 26 Leva del cambio 1 (pignone) |
| 6 Freno (ruota anteriore) | 27 Leva del freno (destra) |
| 7 Ruota anteriore | 28 Impugnatura (destra) |
| 8 Forcella ammortizzata | 29 Leva del cambio 2 (pignone) |
| 9 Paracatena | 30 Indicatore (pignone) |
| 10 Pedale (2 pezzi) | 31 Indicatore (rocchetto per catena) |
| 11 Ruota dentata (3 pezzi) | 32 Campanello con levetta |
| 12 Catena | 33 Leva del cambio 1 (rocchetto per catena) |
| 13 Cavalletto | 34 Impugnatura (sinistra) |
| 14 Leva di bloccaggio | 35 Leva del freno (sinistra) |
| 15 Ruota posteriore | 36 Leva del cambio 2 (rocchetto per catena) |
| 16 Pignone (8 pezzi) | 37 Unità freni e trasmissione (sinistra) |
| 17 Riflettore | 38 Vite (attacco) |
| 18 Luce posteriore con riflettore | 39 Tubo del manubrio |
| 19 Portapacchi con cinghie | 40 Morsetto del tubo del manubrio |
| 20 Freno (ruota posteriore) | 41 Copertura (tubo del manubrio) |
| 21 Sella | 42 Vite (giunto) |

- 43 Raggio
- 44 Stelo della valvola
- 45 Cappuccio della valvola
- 46 Indicatore di usura
- 47 Anello di bloccaggio (campanello)
- 48 Vite (unità freni e trasmissione)
- 49 Segno
- 50 Vite (tubo della sella)
- 51 Tubo della sella
- 52 Vite (sella)
- 53 Interruttore on/off (illuminazione)
- 54 Vite con dado
- 55 Vite zigrinata (cavo del cambio per ruote dentate)
- 56 Vite zigrinata (cavo del freno, destro e sinistro)
- 57 Controdado (destro e sinistro)
- 58 Vite (cavo del freno)
- 59 Cerchio
- 60 Vite (guarnizione del freno)
- 61 Guarnizione del freno
- 62 Vite (freno)
- 63 Vite zigrinata (cavo del cambio per pignone)
- 64 Dado della ruota anteriore (2 pezzi)
- 65 Dado della ruota posteriore (2 pezzi)
- 66 Cappuccio (manovella)
- 67 Manovella

Arrivare all'obiettivo in modo veloce e semplice grazie ai codici QR

Non importa se siete alla ricerca di informazioni relative a prodotti, pezzi di ricambio o accessori, se cercate garanzie dei produttori o centri di assistenza o se desiderate vedere comodamente un video-tutorial – grazie ai nostri codici QR riuscirete ad arrivare in modo semplicissimo al vostro obiettivo.

Cosa sono i codici QR?

I codici QR (QR = Quick Response) sono codici grafici acquisibili mediante la fotocamera di uno smartphone e che contengono per esempio un link ad un sito internet o dati di contatto.

Il vostro vantaggio: non si necessita più di dover digitare faticosamente indirizzi internet o dati di contatto!

Ecco come si fa

Per poter acquisire il codice QR si necessita semplicemente di uno smartphone, aver installato un software che legga i codici QR e di un collegamento internet*. Software che leggono i codici QR sono disponibili nello App Store del vostro smartphone e in genere sono gratuiti.

Provate ora

Basta acquisire con il vostro smartphone il seguente codice QR per ottenere ulteriori informazioni relative al vostro prodotto Aldi.*

Il portale di assistenza Aldi

Tutte le suddette informazioni sono disponibili anche in internet nel portale di assistenza Aldi all'indirizzo www.aldi-service.ch.



* Eseguendo il lettore di codici QR potrebbero generarsi costi a seconda della tariffa scelta con il vostro operatore mobile a seguito del collegamento ad internet.

In generale

Leggere e conservare le istruzioni per l'uso



Le presenti istruzioni per l'uso si riferiscono alla presente bici da trekking in alluminio. Esse contengono informazioni importanti relative all'utilizzo e alla manipolazione.

Prima di utilizzare la bici da trekking in alluminio leggere attentamente le istruzioni per l'uso, in particolar modo le note relative alla sicurezza. Il mancato rispetto delle presenti istruzioni per l'uso può provocare ferimenti gravi o danni alla bici da trekking in alluminio.

Le istruzioni per l'uso si basano sulle normative e regole vigenti nell'Unione Europea. All'estero rispettare anche linee guida e normative nazionali.

Conservare le istruzioni per l'uso per utilizzi futuri. Trasferendo la bici da trekking in alluminio a terzi, consegnare assolutamente anche le presenti istruzioni per l'uso.

Descrizione pittogrammi

Nelle istruzioni per l'uso vengono utilizzati i seguenti simboli e parole d'avvertimento.



AVVERTENZA! Questa parola d'avvertimento indica un pericolo a rischio medio che, se non evitato, può avere come conseguenza la morte o un ferimento grave.



ATTENZIONE! Questa parola d'avvertimento indica un pericolo a basso rischio che, se non evitato, può avere come conseguenza un ferimento lieve o medio.



AVVISO! Questa parola d'avvertimento indica possibili danni a cose o fornisce ulteriori indicazioni relative all'assemblaggio o al funzionamento.



Questo simbolo indica che è necessario leggere queste istruzioni per l'uso.



Questo simbolo indica che occorre indossare guanti di protezione.

Utilizzo conforme alla destinazione d'uso

La bici da trekking in alluminio (di seguito “bici da trekking”) è destinata esclusivamente a essere utilizzata come bicicletta su strade e sentieri asfaltati. La bici da trekking è destinata al trasporto di una sola persona. Per l'utilizzo della bici da trekking su strada è necessario conoscere e comprendere le normative nazionali specifiche. Per il trasporto di bagagli o di un bambino è necessario conoscere e rispettare le normative vigenti.

La bici da trekking in alluminio è destinata esclusivamente ad un utilizzo privato.

La bici da trekking non è adatta per uso professionale.

Utilizzare la bici da trekking solo come descritto nelle presenti istruzioni per l'uso. Ogni altro utilizzo è da intendersi come non conforme alla destinazione d'uso e può provocare incidenti, lesioni o danni a cose. La bici da trekking non è un giocattolo.

L'uso corretto prevede anche il rispetto delle informazioni contenute nel capitolo “Manutenzione” e “Cura e pulizia”.

Il produttore o rivenditore non si assume alcuna responsabilità per i danni dovuti all'uso non conforme alla destinazione o all'uso scorretto.

Note relative alla sicurezza



AVVERTENZA!

Pericolo di ferimento e d'incidenti!

Se le presenti istruzioni per l'uso non vengono lette l'utente può ferire se stesso e altre persone.

- Leggere tutte le avvertenze e le istruzioni.
L'inosservanza delle precauzioni di sicurezza e delle istruzioni può causare incidenti, lesioni personali o danni alla bici da trekking.
- Conservare bene le istruzioni per l'uso originali.
- Dare la bici da trekking soltanto insieme alle presenti istruzioni per l'uso originali, se prestata o regalata.

Sicurezza durante l'uso della bici da trekking



AVVERTENZA!

Pericoli per i bambini e le persone con scarsa conoscenza nell'uso delle biciclette. Si corre il rischio di incidenti, lesioni e danni!

- Usare la bici da trekking solo se si ha familiarità con il suo funzionamento e le sue funzioni.
- La bici da trekking non può essere utilizzata da persone con minorate capacità fisiche, sensoriali o mentali oppure con scarsa esperienza e conoscenza.
- Evitare che i bambini giochino con la bici da trekking.
- Non è consentito ai bambini di eseguire la pulizia e la manutenzione utente.
- Evitare che i bambini giochino con la pellicola d'imballaggio. Potrebbero restarvi intrappolati e soffocare.

**AVVERTENZA!****Pericolo di incidente, ferimento e di danneggiamento!**

Cura e manutenzione inadeguate della bici da trekking possono causare malfunzionamenti, come per esempio guasti ai freni. Si corre un maggiore rischio di incidenti e lesioni. È possibile danneggiare la bici da trekking.

- Eseguire la cura e la manutenzione regolarmente (vedi capitolo “Pulizia e cura” e “Manutenzione”).

**ATTENZIONE!****Pericolo di ferimento!**

La bici da trekking comprende parti rotanti e in movimento. Un abbigliamento inadeguato, un uso improprio o una disattenzione possono provocare lesioni.

- Indossare sempre indumenti aderenti. Se necessario, indossare delle bretelle.
- Assicurarci che gli indumenti non si impiglino nei raggi, per es. sciarpe o cordini.
- Indossare scarpe antiscivolo, provviste di una suola rigida che dà al piede un sostegno sufficiente.

**AVVISO!****Pericolo di danneggiamento!**

Con un uso scorretto della bici da trekking, questa può essere danneggiata.

- Non portare la bici da trekking su rampe o cumuli di terra.
- Non attraversare pozze d'acqua profonde con la bici da trekking.
- Non portare mai la bici da trekking in terreni che sporcherebbero eccessivamente la bici da trekking, per es. da terreno bagnato o polveroso.
- Non portare la bici da trekking su scale o altri punti come cordoli o rocce.

Sicurezza nel traffico



AVVERTENZA!

Pericolo di incidente e ferimento!

Utilizzare le biciclette in modo non conforme alla legislazione sulla circolazione stradale comporta un aumento di incidenti e lesioni.

- Guidare la bici di trekking su strada solo quando la bici da trekking soddisfa le disposizioni (vedi capitolo “Note per la circolazione stradale”).



AVVERTENZA!

Pericolo di incidente e ferimento!

Una conoscenza errata o mancante della legislazione sulla circolazione stradale e delle normative regionali per i ciclisti costituisce un aumento del rischio di incidenti e lesioni.

- Guidare la bici da trekking su strada solo se si rispettano le disposizioni specifiche del paese (vedi capitolo “Note per la circolazione stradale”).
- Informarsi, per esempio presso le associazioni di ciclisti, sulle attuali norme di circolazione stradale applicabili alle biciclette, come l'uso di piste e percorsi ciclabili.
- Non distrarsi dalla guida facendo altre attività, per esempio per accendere le luci.
- Non utilizzare durante la guida dispositivi cellulari, come per esempio smartphone.
- Non utilizzare durante la guida dispositivi elettronici come per esempio lettori MP3.
- Non guidare mai una bici da trekking dopo l'assunzione di alcool, droghe o farmaci.

**AVVERTENZA!****Pericolo di incidente e ferimento!**

Indossare un abbigliamento di scarsa visibilità durante la circolazione su strada comporta un aumento del rischio di incidenti e lesioni.

- Indossare abiti di colore chiaro durante la guida o abbigliamento sportivo con elementi riflettenti per poter essere visti per strada.

**AVVERTENZA!****Pericolo di ferimento!**

Se non si indossa un casco, si corre il rischio di incidenti e gravi lesioni alla testa.

- Indossare il casco durante la guida (vedi capitolo “Normativa sul casco per biciclette”).

Sicurezza in caso di aggiunta di accessori e modifiche

**AVVERTENZA!****Pericolo di incidente, ferimento e di danneggiamento!**

L'aggiunta di accessori e la realizzazione di modifiche sulla bici da trekking rappresenta un pericolo per la propria sicurezza. L'uso di accessori non approvati può provocare incidenti, lesioni o danni alla bici da trekking.

- Lasciare apportare modifiche ai freni e alla forcella ammortizzata solo a un professionista.
- Chiedere il parere di un professionista se si desidera installare un seggiolino o un rimorchio alla bici da trekking (vedi capitolo “Normativa per la circolazione stradale” e “Seggiolini e rimorchi”).
- Usare solo accessori approvati conformi alle norme del codice della strada.

Rischi residui

L'uso della bici da trekking, nonostante il rispetto di tutte le indicazioni di sicurezza, è connesso ai seguenti rischi residui:

Pericolo di incidente e ferimento

- In caso di sollecitazione imprevedibile, i componenti potrebbero non funzionare o rompersi. Questo può comportare incidenti e lesioni.
- La condizione imprevedibile delle pavimentazioni stradali, come ad esempio la presenza di ghiaccio, può provocare incidenti e infortuni.
- La cattiva condotta di altri utenti della strada può comportare incidenti e infortuni.

Note per la circolazione stradale

- Informarsi presso associazioni di ciclisti o agenzie, come ad esempio il Ministero dei Trasporti, in merito alla normativa applicabile al paese o alla regione.
- Informarsi costantemente sulle modifiche al contenuto della normativa vigente.
- Guidare con prudenza e prestando attenzione agli altri utenti della strada.
- Guidare in modo da non danneggiare, mettere in pericolo o in caso di circostanze inevitabili, in modo da non ostacolare o danneggiare gli altri.
- Utilizzare i percorsi adeguati per la circolazione di biciclette.
- Utilizzare rimorchi o seggiolini per bambini solo se conformi alle normative vigenti del paese o della regione.

Illuminazione nel traffico

Le apparecchiature di illuminazione della bici da trekking al momento della consegna sono conformi alle normative vigenti nel paese del cliente.

Avviso: L'attrezzatura di illuminazione prevista per la circolazione su strada dev'essere disponibile e pronta all'uso anche di giorno in molti paesi.

Altre disposizioni

Le apparecchiature della bici da trekking al momento della consegna sono conformi alle normative vigenti nel paese del cliente. Comprende due freni indipendenti e un campanello.

Trasporto di bambini



AVVERTENZA!

Pericolo di incidente e ferimento!

Un seggiolino o un rimorchio non correttamente installato o selezionato o del carico corretto potrebbe comportare una sollecitazione. Di conseguenza, si corre un maggiore rischio di incidenti e lesioni.

- Informarsi sui seggiolini e sui rimorchi appropriati per la propria bici da trekking per esempio presso un rivenditore specializzato.
- Lasciare montare seggiolini e rimorchi solo da un professionista.
- Per l'uso di seggiolini e rimorchi, rispettare le normative applicabili.
- Leggere il manuale di istruzioni del seggiolino o del rimorchio.
- Rispettare il peso massimo consentito per il seggiolino o il rimorchio nella rispettiva documentazione del produttore.
- Rispettare il peso totale consentito (vedi capitolo "Peso massimo consentito").

Trasportare i bambini in un seggiolino

- Trasportare un bambino in un seggiolino solo se indossa un casco da bicicletta (vedi capitolo "Normativa sul casco per biciclette").
- Un seggiolino cambia il comportamento di guida. Si noterà una distanza di arresto più lunga e una risposta del manubrio diversa. Fare pratica a guidare con un seggiolino per bambini.
- Trasportare un bambino in un seggiolino solo quando il bambino è di età inferiore agli 8 anni e pesa meno di 22 kg.
- Trasportare un bambino in un seggiolino solo se il conducente ha almeno 16 anni.

Trasportare i bambini in un rimorchio

- Far controllare da un professionista se la bicicletta è stata progettata per aggiungere un rimorchio.
- Utilizzare sistemi di sospensione approvati (ad esempio testati da EN).
- Assicurarsi che il rimorchio sia dotato dell'illuminazione prescritta e che essa sia funzionale.
- Assicurarsi che il rimorchio sia dotato di un sistema di ritenuta adeguato, di aste flessibili con bandierine di colore chiaro ad almeno 1,5 m di altezza e di coperture dei raggi e passaruota.
- Fare pratica a salire e scendere, a guidare e a frenare su un sentiero non frequentato.
- Notare che la bicicletta con un rimorchio risulta molto più lunga.
- Trasportare un bambino in un rimorchio solo se indossa un casco adeguato, che sia conforme alla norma e dotato di marchio CE.
- Fare pratica con il bambino per il comportamento corretto da tenere durante la guida.

Normativa sul casco per biciclette

La bici da trekking può raggiungere una velocità superiore a 20 km/h.

- Per la propria sicurezza: Indossare un casco da bicicletta anche se non esiste un obbligo giuridico.
- Informarsi sulle modifiche alle normative sul casco per biciclette, per esempio presso associazioni di ciclisti o agenzie.
- Indossare un casco adeguato, conforme alla norma e dotato di marchio CE.

Note relative all'utilizzo

Usura



AVVERTENZA!

Pericolo di incidente e ferimento!

In presenza di usura e sollecitazioni eccessive, o di collegamenti a vite allentati, si corre un maggiore pericolo di incidenti e lesioni.

- Controllare regolarmente le condizioni di tutti i componenti, la sede dei collegamenti a vite e notare i limiti di usura (vedi capitolo “Manutenzione”).
- Lasciare controllare regolarmente la bici da trekking da un professionista, soprattutto se utilizzata intensamente.
- Non guidare la bici da trekking se è presente un'usura eccessiva o se i collegamenti a vite sono allentati.

Indicatori di usura dei cerchi in alluminio

Le buone prestazioni di frenatura dei freni delle biciclette moderne in presenza di sporco, come ad esempio sabbia, portano all'usura del cerchio in alluminio. L'abrasione dell'alluminio durante la frenata può portare alla rottura del cerchio. Per questo motivo il cerchio di alluminio di alta qualità viene fornito con un indicatore di usura sotto forma di scanalatura circonferenziale. La condizione di usura del cerchio è indicata dalla profondità della scanalatura circonferenziale (vedi **figura D** e il capitolo “Controllare il limite di usura del cerchio”).

Usura dei freni

Le guarnizioni dei freni sono soggetti ad usura costante. Ciò altera la distanza tra le leve dei freni e le impugnature.

- Controllare regolarmente i freni (vedi capitolo “Controllare i freni”).

Usura di raggi e cavi

I raggi e i cavi si allungano con l'uso costante e devono essere regolati o sostituiti.

- Controllare regolarmente i raggi (vedi capitolo “Controllare i raggi”).
- Controllare regolarmente il cambio di marcia (vedi capitolo “Controllare il cambio”).
- Controllare regolarmente i freni (vedi capitolo “Controllare i freni”).

Esclusione di garanzia per l'usura

L'usura non è considerata un difetto del produttore. L'usura dei componenti o l'usura derivante da modifica non è coperta da garanzia. Questi includono:

- l'usura delle guarnizioni dei freni,
- l'usura delle ruote,
- l'usura dei cerchi,
- la regolazione dei cavi del freno,
- la regolazione del cavo del cambio e
- la regolazione dei raggi.

Peso massimo consentito

Rispettare sempre il carico massimo consentito del portapacchi e il peso totale massimo della bicicletta (vedi capitolo "Dati tecnici").

Il peso totale consentito è di 120 kg. Il peso totale viene calcolato come segue:
bicicletta + conducente + bagaglio = peso totale

Bagaglio



AVVERTENZA!

Pericolo di incidente e ferimento!

Un bagaglio trasportato in modo errato durante la guida può raggiungere i raggi e provocare cadute. Un bagaglio trasportato in modo errato può cadere e mettere in pericolo il conducente o gli altri utenti della strada. Si corre un maggiore rischio di incidenti e lesioni.

- Non appendere oggetti sul manubrio, come ad esempio borsoni.
- Trasportare gli oggetti solo sul portapacchi se possono essere fissati per impedire scivolamenti e cadute.
- Non sovraccaricare il portapacchi (vedi capitolo "Dati tecnici").
- Usare contenitori adeguati per il trasporto, per es. sacche per bicicletta.
- Adattare lo stile di guida alle diverse condizioni di guida.

Per il trasporto dei bagagli, osservare le seguenti regole:

- Posizionare il carico in modo che i riflettori o le luci non siano coperte.
- Frenare in anticipo e prevedere una distanza di frenata più lunga e un raggio di sterzata più ampio.
- Fissare sempre il bagaglio per impedirne scivolamento o caduta, ad esempio con cinghie.

Protezione antifurto

- Proteggere la bici da trekking in modo efficace per impedirne il furto.
- Utilizzare un lucchetto a catena o un cavo d'acciaio e fissare la bici da trekking ad un oggetto fisso, come un supporto per bici.

Trasporto della bici da trekking



AVVISO! **Pericolo di danneggiamento!**

Un trasporto non corretto, per es. appoggiata sul manubrio capovolto, o l'utilizzo di supporti per bici non adeguati possono arrecare danni alla bici da trekking.

- Utilizzare un supporto per bici omologato con cui trasportare in verticale la bici da trekking.
- Informarsi sull'uso di tali supporti per biciclette ad esempio presso un professionista.
- Fissare adeguatamente la bici da trekking in modo che non possa scivolare.

Preparazione

Verificare la dotazione

1. Rimuovere l'imballo e tutte le pellicole protettive.
2. Controllare se la forniture è completa (vedi **figura A e B**).
3. Verificare che la bici da trekking o le parti singole non siano state danneggiate. In tale eventualità non utilizzare la bici da trekking. Rivolgersi all'indirizzo del servizio assistenza clienti del produttore indicato nel tagliando di garanzia.

Compilare il libretto della bicicletta

- Compilare il libretto della bicicletta (vedi capitolo “Libretto della bicicletta”).
- Conservare correttamente il libretto in quanto può descrivere con chiarezza la bici da trekking in caso di smarrimento.

Messa in funzione



AVVERTENZA!

Pericolo di incidente e ferimento!

Non tutti i componenti della bici da trekking sono già impostati e pronti all'uso. Le viti o i collegamenti possono essersi allentati durante il trasporto. Di conseguenza, si corre un maggiore rischio di incidenti e lesioni.

- Controllare tutte le impostazioni, i collegamenti e i componenti prima di utilizzare la bici da trekking (vedi capitolo “Impostazioni” e “Manutenzione”).

Cosa occorre per la messa in funzione

- Una chiave dinamometrica,
- Inserti brugola da 4, 5 e 6 mm,
- Chiave a brugola da 4, 5 e 6 mm o una chiave a cricchetto e
- Chiave per viti da 8 e 15 mm.

Preparare la bici da trekking

1. Avvitare i pedali (vedi capitolo “Avvitare i pedali”).
2. Inserire il manubrio (vedi capitolo “Regolare il manubrio”).
3. Inserire la sella (vedi capitolo “Regolare la sella”).

Installazione

**AVVERTENZA!****Pericolo di incidente e ferimento!**

Un serraggio non corretto delle viti può causare una sollecitazione del materiale. Le viti si ammorbidiscono in caso di sollecitazioni eccessive e possono rompersi. Di conseguenza, si corre un maggiore rischio di incidenti e lesioni.

- Per serrare le viti utilizzare sempre una chiave dinamometrica (vedi capitolo “Coppie di serraggio”).
- Controllare dopo il serraggio che il componente sia serrato.
- Consultare un professionista se non si hanno conoscenze su come utilizzare una chiave dinamometrica.

Indicazioni sulla posizione di seduta

La posizione di seduta dipende dalle impostazioni del manubrio e della sella.

- Regolare il manubrio e la sella in modo da trovare una posizione di guida comoda e da poter raggiungere bene tutti i componenti sul manubrio durante la guida. A questo scopo, l'angolo della coscia e del braccio dev'essere di 90° rispetto al ginocchio sull'asse del pedale anteriore (vedi **figura E** o il capitolo “Regolare il manubrio” e “Regolare la sella”).

Regolare il manubrio

Preparare il manubrio

Per motivi di trasporto, il manubrio non è già montato alla consegna. Allineare il manubrio come segue:

1. Svitare le due viti sul morsetto del tubo del manubrio **40** in senso antiorario fino a quando il morsetto del tubo del manubrio può essere ruotato sul tubo del manubrio **39**.
2. Allineare il manubrio **3** in modo che si formi un angolo di 90° con la ruota anteriore (vedi **figura F**).
3. Riavvitare le due viti in modo uniforme e alternato sul morsetto del tubo del manubrio fino a quando il manubrio non viene più ruotato sul tubo del manubrio.

4. Serrare le viti con una chiave dinamometrica applicando una coppia di 10 – 12 Nm.
5. Verificare che il manubrio sia allineato con la ruota anteriore.
Il manubrio è ora pronto.

Regolare l'altezza del manubrio

Avviso: La regolazione dell'altezza del manubrio è effettuata insieme alla regolazione della sella (vedi capitolo “Regolare la sella”).

1. Svitare la vite **42** in senso antiorario di mezzo giro.
2. Svitare la vite **38** in senso antiorario di circa due giri.
3. Allentare il cuneo di bloccaggio sotto la vite **38** spostando leggermente il manubrio fino a quando può muoversi verso l'alto o verso il basso.
4. Regolare l'altezza del manubrio in modo da trovare una posizione di guida comoda e da poter raggiungere bene tutti i componenti sul manubrio **3** durante la guida (vedi **figura E**).
5. Riavvitare la vite **38** fino a quando il giunto dello attacco del manubrio non può più essere ruotato.
6. Serrare la vite con una chiave dinamometrica applicando una coppia di 14 – 16 Nm.
7. Serrare la vite **42** con una chiave dinamometrica applicando una coppia di 14 – 16 Nm.
8. Se necessario, correggere la posizione del manubrio in modo da poter raggiungere bene la leva della unità freni e trasmissione **25** e **37** o il campanello **32** (vedi capitolo “Regolare la posizione del manubrio”).
L'altezza del manubrio è stata regolata correttamente.

Regolare la posizione del manubrio

1. Svitare le viti del morsetto del manubrio **22** in senso antiorario fino a quando il manubrio **3** può essere ruotato nel morsetto del manubrio.
2. Ruotare il manubrio in modo da poter raggiungere bene la leva dell'unità freni e trasmissione **25** e **37** o il campanello **32** durante la guida.
3. Riavvitare le due viti in modo uniforme e alternato fino a quando il manubrio non può essere più ruotato.
4. Serrare le viti con una chiave dinamometrica applicando una coppia di 10 – 12 Nm.
5. Se non è possibile raggiungere bene l'unità del freno e della trasmissione o il campanello durante la guida, regolare la leva del freno e della trasmissione o il campanello (vedi capitolo “Regolare l'unità del freno e della trasmissione” e “Regolare il campanello”).
La posizione del manubrio è stata regolata correttamente.

Regolare l'unità del freno e della trasmissione

1. Svitare la vite **48** in senso antiorario finché l'unità freni e trasmissione **25** e **37** possono essere ruotate sul manubrio **3**.
2. Regolare l'unità freni e trasmissione in modo che la leva del freno **27** e **35** la leva del cambio **26**, **29**, **33** e **36** siano ben raggiungibili durante la guida.
3. Riavvitare la vite **48** fino a quando l'unità freni e trasmissione non possono più essere ruotate sul manubrio.
4. Serrare la vite con una chiave dinamometrica applicando una coppia di 7,5 Nm.
Le unità freni e trasmissione sono state regolate correttamente.

Regolare il campanello

1. Svitare la vite sul lato inferiore dell'anello di bloccaggio **47** in senso antiorario fino a quando il campanello **32** può essere ruotato sul manubrio **3**.
2. Posizionare il campanello in modo da essere facilmente raggiungibile durante la guida.
3. Riavvitare la vite in senso orario fino a quando il campanello non viene più ruotato sul manubrio.
Il campanello è stato regolato correttamente.

Regolare la sella



AVVERTENZA!

Pericolo di incidente e ferimento!

Il tubo della sella può rompersi a seguito di errori durante il montaggio. Di conseguenza, si corre un maggiore rischio di incidenti e lesioni.

- Montare il tubo della sella in modo che il segno sul tubo della sella non sia visibile (vedi **figura H**).

Avviso: La regolazione della sella è effettuata insieme alla regolazione dell'altezza del manubrio (vedi capitolo "Regolare l'altezza del manubrio").

Regolare l'altezza della sella

1. Svitare la vite **50** in senso antiorario fino a quando il tubo della sella **51** può essere spostato verso l'alto o verso il basso.
2. Regolare l'altezza della sella in modo da trovare una posizione di guida comoda e da poter raggiungere bene tutti i componenti sul manubrio durante la guida (vedi **figura E**).

Avviso: Regolare l'altezza della sella in modo che un piede possa essere posizionato centralmente sotto un pedale con la gamba quasi distesa e le dita dei piedi possano toccare il suolo.

3. Verificare che il segno **49** non sia visibile (vedi **figura H**).
4. Ruotare la sella **21** in modo che sia allineata al telaio **1** e **2** se vista dall'alto.
5. Riavvitare la vite **50** fino a quando il tubo della sella non può più essere spostato.
6. Serrare la vite con una chiave dinamometrica applicando una coppia di 10 – 12 Nm.
L'altezza della sella è stato regolato correttamente.

Regolare la posizione della sella

1. Svitare la vite **52** in senso antiorario fino a quando la sella **21** può essere spostata in avanti e indietro.
2. Regolare la posizione della sella in modo da trovare una posizione di guida comoda e da poter raggiungere bene tutti i componenti sul manubrio durante la guida (vedi **figura E**).
3. Riavvitare la vite in senso orario fino a quando la sella non può più essere spostata.
4. Serrare la vite con una chiave dinamometrica applicando una coppia di 20 – 25 Nm.
La posizione della sella è stata regolata correttamente.

Regolare il faro

1. Svitare la vite **54** in senso antiorario fino a quando il faro **4** può essere inclinato in avanti e indietro con una leggera resistenza. Mantenere premuto il dado con una chiave per viti.
2. Accendere l'illuminazione (vedi capitolo "Accendere o spegnere l'illuminazione").
3. Regolare il faro in modo che il fascio di luce davanti al faro emerga solo per metà a 5 m di distanza (vedi **figura J**).
4. Riavvitare la vite **54** in senso antiorario fino a quando il faro non può più essere inclinato in avanti e indietro. Mantenere premuto il dado con una chiave per viti.
In questa fase non esercitare una forza eccessiva.
Il faro è stato regolato correttamente.

Regolare i freni

Avviso: Mettere in funzione i freni solo se il gioco del freno non è eccessivo (vedi capitolo “Controllare i freni”).

Avviso: Gli interventi di regolazione sul sistema frenante non sono coperti dalla garanzia del produttore!



AVVERTENZA!

Pericolo di incidente e ferimento!

Freni regolati in modo improprio possono provocare prestazioni frenanti ridotte o eccessive o guasto ai freni. Di conseguenza, si corre un maggiore rischio di incidenti e lesioni.

- Regolare autonomamente i freni solo in caso di conoscenza della regolazione dei freni delle biciclette.
- Lasciare il selettore della modalità di commutazione in posizione “V” (vedi **figura L**).
- In caso di dubbi rivolgersi a un esperto.

1. Tenere serrata sull'unità freni e trasmissione **25** o **37** la vite zigrinata **56** e allentare il controdado **57** di circa mezzo giro in senso antiorario.
2. Sorreggere saldamente il cavo del freno **24** in modo che non si attorcigli.
3. Ruotare la vite zigrinata fino a quando la distanza tra le guarnizioni dei freni **59** e il cerchio **58** raggiunge 1 – 2 mm.
4. Tenere serrata la vite zigrinata e riavvitare il controdado in senso orario fino a quando la vite zigrinata non può più ruotare.
5. Controllare la regolazione (vedi capitolo “Controllare i freni”).
6. Ripetere la procedura per il secondo freno.
I freni sono stati regolati correttamente.

Controllare e regolare la pressione dell'aria



AVVERTENZA!

Pericolo di incidente e ferimento!

Una pressione eccessiva o troppo bassa o un battistrada mancante fa perdere trazione alle ruote. Le ruote danneggiate possono scoppiare durante la guida. Si corre un maggiore rischio di incidenti e lesioni.

- Per il gonfiaggio delle ruote utilizzare una pompa con manometro.
- Gonfiare le ruote solo con la pressione consentita.
- Non guidare con le ruote con una pressione dell'aria eccessiva o troppo bassa.
- Non guidare mai con le ruote con una profondità del battistrada insufficiente.
- Non guidare mai con ruote che presentano crepe o altri danni, come ad esempio la presenza di corpi estranei.

Alla consegna, la bici da trekking è equipaggiata con tubi che servono per gonfiare una valvola Schrader (valvola americana). La pressione dell'aria consentita per le ruote è di 340 – 510 kPa (3,4 – 5,1 bar).

1. Svitare il cappuccio della valvola **45** in senso antiorario dallo stelo della valvola **44**.
2. Posizionare un misuratore di pressione o una pompa ad aria con manometro sulla valvola e leggere la pressione.
 - Se la pressione dell'aria è troppo bassa, gonfiare le ruote con una pompa ad aria. Rispettare la pressione dell'aria consentita.
 - Se la pressione dell'aria è troppo alta, premere il perno della valvola sullo stelo della valvola per far fuoriuscire l'aria.
3. Selezionare una pressione compresa tra il limite superiore e inferiore che corrisponde al proprio peso corporeo e alle proprie abitudini di guida.
4. Avvitare il cappuccio della valvola in senso orario sullo stelo della valvola.

Le ruote sono ora gonfiate.

Regolare il cambio di marcia

Avviso: Mettere in funzione il cambio di marcia solo se il gioco del freno non si sono verificati problemi durante l'utilizzo (vedi capitolo "Utilizzare il cambio").



AVVISO!

Pericolo di danneggiamento!

Un cambio di marcia sbagliato può provocare danni alla trasmissione.

- Regolare il cambio di marcia solo in caso di conoscenza della regolazione del cambio di marcia.
- In caso di dubbi rivolgersi a un esperto.

Avviso: Appendere la bici da trekking dal telaio per eseguire lavori sul cambio di marcia, in modo da poter girare liberamente i pedali.

Se la catena non riesce a passare sul roccchetto per catena superiore successivo:

1. Ruotare la vite zigrinata **55** di mezzo giro in senso antiorario per aumentare la tensione del cavo del cambio **23** corrispondente.
2. Verificare che la catena **12** possa passare sul roccchetto per catena superiore successivo **11**.
3. Ripetere la procedura fino a quando la catena passa correttamente sul roccchetto per catena superiore successivo.

Se la catena non riesce a passare sul roccchetto per catena inferiore successivo:

1. Ruotare la vite zigrinata **55** di mezzo giro in senso orario per diminuire la tensione del cavo del cambio **23** corrispondente.
2. Verificare che la catena **12** possa passare sul roccchetto per catena inferiore successivo **11**.
3. Ripetere la procedura fino a quando la catena passa correttamente sul roccchetto per catena inferiore successivo.

Se la catena non riesce a passare sul pignone superiore successivo:

1. Ruotare la vite zigrinata **63** di mezzo giro in senso antiorario per aumentare la tensione del cavo del cambio **23** corrispondente.
2. Verificare che la catena **12** possa passare sul pignone superiore successivo **16**.
3. Ripetere la procedura fino a quando la catena passa correttamente sul pignone superiore successivo.

Se la catena non riesce a passare sul pignone inferiore successivo:

1. Ruotare la vite zigrinata **63** di mezzo giro in senso orario per diminuire la tensione del cavo del cambio **23** corrispondente.
2. Verificare che la catena **12** possa passare sul pignone inferiore successivo **16**.

3. Ripetere la procedura fino a quando la catena passa correttamente sul pignone inferiore successivo.

Il cambio di marcia è stato regolato correttamente.

Se queste misure non portano a un funzionamento perfetto del cambio di marcia:

- Rivolgersi a un esperto.

Regolare il gioco dei cuscinetti

- Se si rileva che il tubo del manubrio **39** ha un leggero gioco, eseguire la regolazione del gioco dei cuscinetti.
1. Svitare le due viti sul morsetto del tubo del manubrio **40** in senso antiorario fino a quando il morsetto del tubo del manubrio può essere ruotato sul tubo del manubrio **39**.
 2. Rimuovere il cappuccio **41** con attenzione usando un cacciavite e serrare la vite fino a quando il tubo del manubrio è privo di gioco e può essere ruotato leggermente.
 3. Allineare il manubrio **3** in modo che si formi un angolo di 90° con la ruota anteriore (vedi **figura F**).
 4. Riavvitare le due viti in modo uniforme e alternato sul morsetto del tubo del manubrio fino a quando il manubrio non viene più ruotato sul tubo del manubrio.
 5. Serrare le viti con una chiave dinamometrica applicando una coppia di 10 – 12 Nm.
 6. Verificare che il manubrio sia allineato con la ruota anteriore.

Il gioco del cuscinetto è stato regolato.

Se queste misure non eliminano il gioco del cuscinetto:

- Rivolgersi a un esperto.

Utilizzo

Utilizzare i freni



AVVERTENZA!

Pericolo di incidente e ferimento!

In caso di aderenza insufficiente, lo spazio di frenata si allunga e le ruote potrebbero bloccarsi, per esempio in caso di gelo, pioggia, sentieri sabbiosi o fogliame sul manto stradale. Se non si adatta lo stile di guida alle condizioni del manto stradale, è possibile provocare incidenti e gravi lesioni.

- Adattare lo stile di guida alla condizione del manto stradale.
- Guidare lentamente in condizioni di scarsa aderenza.
- Frenare in modo da non bloccare le ruote.

Avviso: La bici da trekking non dispone di un freno a contropedale.

- Azionare il freno della ruota anteriore con la leva del freno sinistra **35**.
- Azionare il freno della ruota posteriore con la leva del freno destra **27**.
- Per prestazioni di frenatura ottimali, frenare con entrambi i freni.
- Familiarizzare con il comportamento di frenata della bici da trekking (vedi capitolo “Prima del primo utilizzo”).

Accendere o spegnere l'illuminazione



AVVERTENZA!

Pericolo di incidente e ferimento!

Se si accendono o si spengono le luci durante la guida, non è possibile concentrarsi sulla guida in strada. Se si guida in condizioni di scarsa visibilità senza illuminazione, è possibile non essere visti dagli altri utenti della strada. Si corre un maggiore rischio di incidenti e lesioni.

- Accendere e spegnere le luci solo da fermi.
- Accendere le luci in condizioni di scarsa visibilità, per esempio al tramonto o in zone boschive.

Avviso: L'illuminazione della bici da trekking è alimentata da una dinamo a mozzo. L'energia necessaria per l'illuminazione è minima quindi lo sforzo richiesto può essere trascurato.

1. Per attivare l'illuminazione, premere l'interruttore on/off **53**.
2. Sollevare la ruota anteriore **7** e farla girare.
3. Verificare che il faro **4** e la luce posteriore **18** si accendano.

L'illuminazione è attivata.

- Per spegnere l'illuminazione, premere di nuovo l'interruttore on/off.

L'illuminazione è stata disattivata.

Avviso: Dopo lo spegnimento, l'illuminazione rimane in funzione per qualche tempo a seconda del periodo di guida.

Utilizzare il cambio



AVVERTENZA!

Pericolo di incidente e ferimento!

Se il cambio di marcia non funziona correttamente durante la guida, non è possibile concentrarsi sulla guida in strada. Si corre un maggiore rischio di incidenti e lesioni.

- Azionare il cambio di marcia solo se l'attenzione al traffico stradale non viene limitata.
- Fermarsi immediatamente se non è possibile operare in sicurezza il cambio di marcia, per esempio in caso di malfunzionamento.



AVVISO!

Pericolo di danneggiamento!

Il malfunzionamento del cambio di marcia comporta il rischio di maggiore usura e danni alla trasmissione.

- Non applicare forza sui pedali quando si aziona il cambio di marcia.
- Non andare all'indietro durante il cambio.
- Non azionare la leva del cambio per ruote dentate e pignoni allo stesso tempo.
- Far scattare in avanti o indietro un solo ingranaggio per ogni azionamento.
- Utilizzare solo le combinazioni di rapporti previste (vedi capitolo “Combinazioni di rapporti”).
- Spingere delicatamente la leva del cambio.

Combinazioni di rapporti

Il cambio di marcia è dotato di tre ruote dentate sulla manovella e otto pignoni sulla ruota posteriore. Per ogni ruota dentata sono abbinati quattro pignoni. Quando si combinano le ruote dentate con pignoni non designati, la catena si inclina e la funzionalità del cambio di marcia può essere compromessa. Nel complesso, il cambio di marcia permette 12 combinazioni. Quattro combinazioni servono per determinate condizioni del manto stradale.

- Memorizzare alcune combinazioni di rapporti (vedi capitolo “Tabella delle combinazioni di rapporti” e **figura 0**).
- Leggere il livello selezionato “1” (piccolo diametro, rapporto basso) – “3” per la ruota dentata **11** sull'indicatore **31**.
- Leggere il livello selezionato “4” (diametro grande, rapporto basso) – “8” per il pignone **16** sull'indicatore **30**.

Tabella delle combinazioni di rapporti

Condizione del manto stradale	Ruota dentata Rapporto	Pignone Rapporto
regolare	3	1 – 4
in pendenza	2	3 – 6
irregolare	1	5 – 8

Ruota dentata e pignone: Selezionare il rapporto

1. Spingere in avanti senza sforzare.
2. Per azionare le ruote dentate **11**, utilizzare la leva del cambio sull'unità freni e trasmissione sinistra **37**.
 - Premere la leva del cambio **33** per passare a un rapporto della ruota dentata superiore.
 - Tirare la leva del cambio **36** per passare a un rapporto della ruota dentata inferiore.
3. Per azionare il pignone **16**, utilizzare la leva del cambio sull'unità freni e trasmissione destra **25**.
 - Tirare la leva del cambio **26** per passare a un rapporto del pignone superiore.
 - Premere la leva del cambio **29** per passare a un rapporto del pignone inferiore.

Prima di ogni utilizzo



AVVERTENZA!

Pericolo di incidente e ferimento!

La bici da trekking è costantemente esposta a movimenti e vibrazioni durante l'uso. Di conseguenza, può verificarsi un'eccessiva usura o i raccordi possono allentarsi. Di conseguenza, si corre un maggiore rischio di incidenti e lesioni.

- Prima della guida controllare la bici da trekking secondo la tabella dei controlli (vedi capitolo “Tabella dei controlli”).
- Non guidare la bici da trekking se è presente un'usura eccessiva o se i collegamenti a vite sono allentati.

Tabella dei controlli

Componente	vedi capitolo
Collegamenti	Controllo visivo dei collegamenti
Freni	Controllare i freni
Illuminazione	Controllare l'illuminazione
Campanello	Controllare il campanello
Cambio di marcia	Controllare il cambio
Ruote	• Controllare le ruote • Controllare e regolare la pressione dell'aria
Telaio	Controllare il telaio
Forcella ammortizzata	Controllare la forcella ammortizzata
Cerchi e raggi	Controllare cerchi e raggi
Controllare il manubrio	Controllo visivo dei collegamenti

Prima del primo utilizzo



AVVERTENZA!

Pericolo di incidente e ferimento!

In caso di comportamento imprevisto della bici da trekking, per esempio durante una frenata, o in caso di disattenzione, non è possibile concentrarsi sulla circolazione in strada. Si corre un maggiore rischio di incidenti e lesioni.

- Guidare la bici da trekking nel traffico solo dopo aver appreso il comportamento della bici da trekking e aver preso familiarità con il suo funzionamento.
- Abituarsi lontano dal traffico con le prestazioni della bici da trekking.
- Controllare le caratteristiche di frenata e abituarsi alla forza frenante a bassa velocità (vedi capitolo "Utilizzare i freni").
- Fare pratica con l'utilizzo del cambio di marcia fino a quando si riesce a utilizzare senza alterare la propria attenzione alla strada (vedi capitolo "Utilizzare il cambio di marcia").
- Verificare che tutte le regolazioni siano abbinate al proprio stile di guida (vedi capitolo "Messa in funzione").

Dopo una caduta o un incidente



AVVERTENZA!

Pericolo di incidente e ferimento!

Dopo una caduta o un incidente, potrebbero essere presenti danni nascosti alla bici da trekking, come ad esempio incrinature sul telaio. Si corre un maggiore rischio di incidenti e lesioni.

- Far controllare approfonditamente la bici da trekking dopo un incidente o una caduta da una persona esperta per rilevare eventuali danni.
- Lasciare cambiare i componenti in alluminio piegati immediatamente da un professionista.
- Non guidare la bici da trekking se è possibile identificare o si presume la presenza di danni sulla bici da trekking.

- Controllare dopo cadute minori tutti i componenti della bici da trekking, per esempio in caso di caduta della ruota (vedi capitolo "Manutenzione").
- In caso di dubbi e per le riparazioni rivolgersi a un esperto.

Pulizia e cura



AVVERTENZA!

Pericolo di incidente e ferimento!

Residui di olio, grasso o detersivi sui cerchi o sulle guarnizioni dei freni possono portare a un'azione frenante inefficace. Di conseguenza, si corre un maggiore rischio di incidenti e lesioni.

- Proteggere i cerchi e le guarnizioni dei freni da grasso e olio.
- Eliminare residui di sapone e detersivi dal cerchio e dalle pastiglie dei freni.
- Controllare i freni dopo la pulizia (vedi capitolo "Controllare i freni").



ATTENZIONE!

Pericolo di ferimento!



La mancanza di competenze o un comportamento sbagliato nella pulizia o nella cura potrebbe causare lesioni durante la manutenzione.

- Assicurarsi di non schiacciare le dita nei componenti rotanti.
- Assicurarsi di non pizzicarsi le dita.
- Indossare idonei guanti di protezione.

**AVVISO!****Pericolo di danneggiamento!**

Una pulizia non corretta della bici da trekking può provocare danneggiamenti.

- Non utilizzare detergenti aggressivi o utensili per pulizia taglienti o metallici quali coltelli, raschietti rigidi e simili. Essi potrebbero danneggiare le superfici.
- Non utilizzare acqua corrente o altri liquidi per pulire.
- Non utilizzare strumenti di pulizia elettrici.

**AVVISO!****Pericolo di danneggiamento!**

La ruggine può causare un arrugginimento irreversibile della bici da trekking.

- Verificare periodicamente che le parti metalliche non presentino ruggine.
 - Rimuovere immediatamente la ruggine.
-
- Pulire tutte le superfici e i componenti con un panno leggermente umido. Per inumidire il panno utilizzare un detergente delicato.
 - Asciugare tutte le superfici e i componenti.
 - Curare le ruote con uno spray in gomma silconica per evitare rotture causate dall'invecchiamento e dall'essiccazione.
 - Richiedere consigli a un professionista per l'uso vernici, prodotti per ruote, prodotti per parti cromate e altri prodotti.

Manutenzione

**AVVERTENZA!****Pericolo di incidente e ferimento!**

Una manutenzione impropria o inadeguata può causare malfunzionamenti, come ad esempio il guasto del freno. Si corre un maggiore rischio di incidenti e lesioni.

- Far controllare regolarmente la bici da trekking a un professionista.
- In caso di domande sulla manutenzione rivolgersi a un professionista.
- Effettuare le seguenti operazioni solo se si dispone di conoscenze approfondite.
- Effettuare le seguenti operazioni solo se si dispone degli utensili necessari.
- Non guidare mai la bici da trekking se il piano di manutenzione non è stato rispettato.

**AVVERTENZA!****Pericolo di incidente e ferimento!**

Un serraggio non corretto delle viti può causare una sollecitazione del materiale. Le viti si ammorbidiscono in caso di sollecitazioni eccessive e possono rompersi. Di conseguenza, si corre un maggiore rischio di incidenti e lesioni.

- Per serrare le viti utilizzare sempre una chiave dinamometrica (vedi capitolo “Coppie di serraggio”).
- Controllare dopo il serraggio che il componente sia serrato.
- Consultare un professionista se non si hanno conoscenze su come utilizzare una chiave dinamometrica.

**ATTENZIONE!****Pericolo di ferimento!**

Un comportamento sbagliato nella manutenzione potrebbe causare lesioni durante la manutenzione.

- Assicurarsi di non schiacciare le dita nei componenti rotanti.
 - Assicurarsi di non pizzicarsi le dita.
 - Indossare idonei guanti di protezione.
-
- Controllare i componenti importanti per la sicurezza prima della guida (vedi capitolo “Tabella dei controlli”).
 - Effettuare le seguenti operazioni almeno una volta al mese.
 - Effettuare le seguenti operazioni più volte al mese se si percorrono regolarmente lunghe distanze con la bici da trekking.
 - Effettuare le seguenti operazioni dopo una caduta.
 - Lasciare eseguire a un professionista almeno una volta all'anno un controllo della bici da trekking.

Cosa occorre per la manutenzione

- Una chiave dinamometrica,
- una chiave a cricchetto,
- inserti brugola da 4, 5 e 6 mm,
- un inserto esagonale da 14 mm,
- chiave a brugola 4, 5 e 6 mm,
- chiave per viti da 8 e 15 mm,
- un cacciavite a taglio,
- stracci puliti e
- grasso o olio per catena.

Controllo visivo dei collegamenti

1. Sollevare la bici di circa 5 cm e lasciarla rimbalzare dolcemente al suolo. Prestare attenzione al rumore.
2. Se si sentono rumori insoliti, serrare il collegamento in questione secondo le coppie di serraggio (vedi capitolo “Coppie di serraggio”).
3. Afferrare la sella **21** e verificare che non possa torcersi né essere spostata in nessuna direzione.

- Se è possibile ruotare o spostare la sella, regolarla di nuovo (vedi capitolo “Regolare la sella”).
- 4. Afferrare il manubrio **3** con entrambe le mani sull'impugnatura **28** e **34** e muoverlo verso l'alto, verso il basso e inclinato.
- 5. Fissare la ruota anteriore **7** per evitare torsioni laterali per esempio in un supporto per bici. Afferrare il manubrio con entrambe le mani, e assicurarsi che il manubrio non possa ruotare rispetto alla ruota anteriore.
 - Se è presente un certo gioco verso l'alto o verso il basso, se si inclina o si ruota il manubrio, controllare i collegamenti e regolarli se necessario (vedi capitolo “Regolare il manubrio”).
 - Se è presente un certo gioco sul tubo del manubrio verso l'alto o verso il basso, se si inclina o si ruota il manubrio, regolare i cuscinetti (vedi capitolo “Regolare i cuscinetti”).
- 6. Afferrare il manubrio con entrambe le mani e premere verso il basso per controllare la forcella ammortizzata **8**.
 - Se si sente un rumore insolito quando si preme il manubrio o la forcella ammortizzata non oppone resistenza, contattare un professionista e far riparare la forcella ammortizzata.
- 7. Mantenere la bici da trekking con fermezza e tenere premuta la ruota anteriore **7** o posteriore **15** e cercare di muovere la ruota anteriore o posteriore. Controllare che i quattro dadi della ruota **64** e **65** non si muovano.
 - Se è possibile spostare la ruota anteriore o posteriore o i dadi della ruota, serrare i dadi con una chiave dinamometrica (vedi capitolo “Coppie di serraggio”).
 - Se la ruota anteriore o posteriore possono continuare a muoversi lateralmente, consultare un professionista.
- 8. Mantenere ferma la bici da trekking sul telaio **1** e **2** e afferrare il portapacchi **19**. Spostando in alto e in basso il portapacchi, controllare che i collegamenti siano serrati e non si muovano.
 - Se i collegamenti si muovono in caso di movimento verso l'alto o il basso, serrare tutti i collegamenti del portapacchi. In questa fase non esercitare una forza eccessiva.
- 9. Controllare che i parafanghi **5** siano stretti. Stringere tutte le viti dei parafanghi. In questa fase non esercitare una forza eccessiva.

Controllare il telaio

1. Verificare che il telaio non presenti crepe o deformazioni.
 - Se il telaio presenta crepe o distorsione, consultare uno specialista.

Controllare i freni

1. Controllare che le guarnizioni dei freni **61** non possano attorcigliarsi.
2. Allineare le guarnizioni dei freni, se necessario, al cerchio e stringere le viti **60** con una chiave dinamometrica applicando una coppia di 5 – 7 Nm.
3. Controllare la condizione meccanica dei cavi del freno **24**. Tirare più volte la leva del freno **27** e **35** e verificare che i cavi del freno non si blocchino e che non producano un rumore di graffio.
4. Controllare la condizione visiva dei cavi del freno. Verificare che il rivestimento non sia danneggiato e nessuno dei cavi sia rotto.
5. Far sostituire i cavi del freno difettosi immediatamente da un professionista.
6. Controllare che la vite **58** sia inserite nella posizione corretta con una chiave dinamometrica applicando una coppia di 6 – 9 Nm.
7. Verificare che la unità freni e trasmissione **25** e **37** siano fisse in posizione sul manubrio senza ruotare. Serrare le viti **48** se necessario con una chiave dinamometrica applicando una coppia di 7,5 Nm.
8. Verificare che, in condizione completamente serrata, la leva del freno **27** e **35** disti almeno 1 cm dall'impugnatura **28** e **34**.
9. Regolare il freno se la distanza è inferiore a 1 cm (vedi capitolo “Regolare i freni”).
10. Se il freno non può essere regolato in modo che, quando completamente serrato, le leve dei freni rimangano ad almeno 1 cm dalle impugnature, è possibile far sostituire le guarnizioni dei freni da un professionista.
11. Verificare l'efficienza frenante con la leva del freno serrata.
12. In caso di assenza dell'azione frenante, rivolgersi a uno specialista.
13. Verificare che le viti **62** siano serrate e se necessario, serrarle con una chiave dinamometrica applicando una coppia di 7 – 9 Nm.

Sostituire le guarnizioni dei freni



AVVERTENZA!

Pericolo di incidente e ferimento!

Guarnizioni dei freni errate o non correttamente installate possono provocare malfunzionamenti, come ad esempio un guasto ai freni. Si corre un maggiore rischio di incidenti e lesioni.

- Utilizzare solo guarnizioni dei freni in alluminio.
- Al momento dell'acquisto delle guarnizioni dei freni farsi consigliare da un professionista.
- Se le guarnizioni dei freni non possono essere sostituite correttamente, rilasciare sostituire le guarnizioni dei freni da un professionista.

- Per la sostituzione delle guarnizioni dei freni, consultare il manuale del produttore della pastiglia dei freni.

Controllare cerchi e raggi

Controllare il limite di usura del cerchio

1. Passare l'unghia del dito verticalmente sull'indicatore di usura **46** e verificare se si può rilevare l'indicatore di usura in modo chiaro.
2. Se non si può chiaramente rilevare l'indicatore di usura, far sostituire immediatamente il cerchio da un professionista.

Controllare l'eccentricità del cerchio

1. Sollevare la bici da trekking in avanti o indietro e girare la ruota anteriore **7** o la ruota posteriore **15**. Controllare che la ruota anteriore e posteriore non si fletta né all'interno né all'esterno.
2. Se la ruota anteriore o posteriore si flette lateralmente o verso l'esterno, lasciare sostituire o riparare la ruota corrispondente immediatamente da un professionista.

Controllare i raggi

Avviso: Un allentamento legato all'uso dei raggi è possibile e non giustifica un reclamo.

1. Pizzicare i raggi **43** con il dito e verificare se tutti i raggi producono lo stesso suono.
2. Se si rilevano rumori irregolari, o se alcuni raggi son allentati, consultare immediatamente un professionista.

Controllare le ruote

1. Verificare che le ruote siano gonfiate con la pressione corretta (vedi capitolo "Controllare e regolare la pressione dell'aria").
2. Controllare le ruote per verificare l'assenza di crepe e danni causati da corpi estranei.
3. Verificare che il battistrada della ruota sia chiaramente evidente.
4. Se la ruota è rotta, danneggiata, o la profondità del battistrada è troppo minima, far sostituire la ruota da un professionista.

Controllare il funzionamento del pedale

1. Mantenere ferma la bici da trekking e afferrare un pedale **10**.
2. Spostando avanti e indietro il pedale, come anche in alto e in basso, verificare che il pedale e la manovella **67** non abbiano gioco.
3. Eseguire i passi 1 e 2 con due pedali.
4. Se i pedali o le manovelle presentano del gioco, serrare le viti corrispondenti (vedi capitolo "Avvitare i pedali" e "Avvitare le manovelle").
5. Se il gioco persiste, consultare un professionista.

Avvitare i pedali

Avviso: I pedali sono contrassegnati con "L" per il lato sinistro e con "R" per il lato destro (vedi **figura R**). Alla consegna sono presenti bande addizionali sulle manovelle.

Il pedale destro ha una filettatura destrorsa, il pedale sinistro una filettatura sinistrorsa.

1. Avvitare il pedale sinistro **10** in senso antiorario nella manovella sinistra.
2. Avvitare il pedale destro in senso orario nella manovella destra.
3. Serrare il pedale sinistro e destro con una chiave dinamometrica applicando una coppia di 30 Nm.

Avvitare le manovelle

1. Rimuovere su entrambi i lati delicatamente il cappuccio **66** con un cacciavite.
2. Avvitare ogni vite all'interno con una chiave dinamometrica applicando una coppia di 30 – 35 Nm.
3. Rimettere il cappuccio.

Controllare il cambio

1. Verificare che tutti i componenti del cambio di marcia non siano danneggiati e la leva di bloccaggio **14** non sia lateralmente piegata.
 - Se si notano danni ai componenti o la leva di bloccaggio è piegata di lato, consultare un professionista.
2. Controllare la condizione visiva dei cavi del cambio **23**. Verificare che il rivestimento non sia danneggiato e nessuno dei cavi sia rotto.
3. Afferrare la bici da trekking dal telaio o lasciarla sollevare da dietro a una seconda persona.
4. Girare la manovella **67** in senso orario.
5. Attivare le 12 combinazioni di rapporti (vedi capitolo “Combinazioni di rapporti”).
6. Verificare che tutti i rapporti siano corretti e che non siano prodotti rumori insoliti.
7. Se i rapporti non sono abbinati correttamente, regolare il cambio di marcia (vedi capitolo “Regolare il cambio di marcia”).
8. Controllare che i cavi del cambio non si blocchino quando si cambia e che non producano un rumore di graffio.
9. Se si avverte un rumore anomalo, o se non è possibile regolare il cambio di marcia, rivolgersi ad un professionista.

Oliare o ingrassare la catena



AVVISO!

Pericolo per l'ambiente e gli oggetti!

Olio e grasso possono penetrare nell'ambiente e inquinarlo. Un eccesso di olio o grasso durante la guida può venire a contatto con vestiti o altri oggetti, e sporcarli.

- Fare attenzione quando si maneggia olio o grasso e fare in modo che non gocciolino.
- Pulire l'olio o il grasso versato immediatamente con un panno.
- Non gettare i residui di olio o grasso nei rifiuti domestici, ma solo in appositi punti di raccolta.
- Pulire l'olio o il grasso in eccesso con un panno pulito.

1. Pulire la catena **12** se necessario, con un panno pulito.
 - Se la catena è molto sporca, consultare un professionista.
2. Spruzzare la catena con spray per catene o lubrificare con olio fine.
3. Rimuovere il grasso e l'olio in eccesso.

Controllare l'illuminazione

- Controllare che l'illuminazione funzioni (vedi capitolo “Accendere o spegnere l'illuminazione”).

Controllare il campanello

1. Premere il tasto del campanello **32** e farlo tornare indietro.
Dovrebbe produrre un suono brillante.
2. Sostituire il campanello se non viene emesso nessun suono dal campanello.

Riparazione

- In caso di riparazione, rivolgersi a un esperto.

Conservazione

- Riparare il più possibile la bici da trekking da umidità, polvere e sporcizia.

Se non si utilizza la bici da trekking per un lungo periodo:

- Conservare la bici da trekking il più possibile al riparo dal gelo.
- Conservare la bici da trekking possibilmente appesa dal telaio e con bassa pressione per impedire la deformazione delle ruote.
- Spostare le ruote dentate **11** fino a quando l'indicatore **31** mostra “1”, per rilasciare il cavo.
- Spostare il pignone **16** fino a quando l'indicatore **30** mostra “8” (vedi capitolo “Utilizzare il cambio”).

Avviso: Dopo la conservazione, riportare la ruota dentata e il pignone in una combinazione di rapporti prevista prima di riutilizzare la bici da trekking (vedi capitolo “Combinazioni di rapporti”).

Dati tecnici

Tipo:	AT025
Numero articolo:	43519
Dimensione del cerchio:	28"
Dimensione delle ruote:	622 x 40
Peso netto:	18,5 kg
Peso totale consentito:	120 kg
Carico massimo del portapacchi:	25 kg
Dinamo a mozzo:	6 V, 3 W
Faro (Secu Sport):	6 V, 0,56 W
Luce posteriore (Picadilly):	6 V, 2,4 W
Cambio di marcia:	Shimano Deore 24 rapporti

Smaltimento

Smaltimento dell'imballaggio



Smaltire l'imballaggio differenziandolo. Conferire il cartone e la scatola alla raccolta di carta straccia, avviare la pellicola al recupero dei materiali riciclabili.

Smaltimento della bici da trekking

Smaltire la bici da trekking presso un centro di raccolta comunale o della propria zona. Non smaltire la bici da trekking insieme ai rifiuti domestici.

Ricerca anomalie

Problema	Possibili cause	Risoluzione dei problemi
L'illuminazione non funziona o non si accende.	Il sistema di illuminazione o i singoli componenti sono difettosi.*	Rivolgersi a un esperto.
Il cambio di marcia funziona con difficoltà o per niente.	Il cambio di marcia non è stato regolato correttamente.	Regolare il cambio di marcia (vedi capitolo "Regolare il cambio di marcia").
	Il cambio di marcia è difettoso.	Rivolgersi a un esperto.
Durante la frenatura o il cambio si sentono rumori insoliti.	I cavi, i freni o il cambio di marcia sono difettosi.	Rivolgersi a un esperto.
Durante la guida si sentono rumori insoliti.	I collegamenti a vite non sono serrati.	Serrare i collegamenti a vite (vedi capitolo "Controllare i collegamenti a vite").
Durante la pedalata si sentono rumori insoliti.	Il funzionamento del pedale è difettoso.	Rivolgersi a un esperto.
L'effetto frenante è minimo.	I cerchi o le guarnizioni dei freni sono sporchi.	Pulire i cerchi e le guarnizioni dei freni (vedi capitolo "Pulizia e cura").
	Il freno non è stato regolato correttamente.	Regolare il freno (vedi capitolo "Regolare il freno").
	Le guarnizioni dei freni sono usurate o difettose.	Sostituire le guarnizioni dei freni (vedi capitolo "Sostituire le guarnizioni dei freni").
	Il freno è difettoso.	Rivolgersi a un esperto.

* Le lampadine della luce anteriore e posteriore non possono essere scambiate. I lavori sulla dinamo a mozzo devono essere eseguiti da un professionista.

Coppie di serraggio

Descrizione o dimensione della vite	Coppia di serraggio
Morsetto del manubrio 22	10 – 12 Nm
Morsetto del tubo del manubrio 40	10 – 12 Nm
Vite (attacco) 38	14 – 16 Nm
Vite (giunto) 42	14 – 16 Nm
Vite (unità freni e trasmissione) 48	7,5 Nm
Tubo della sella 50	10 – 12 Nm
Sella 52	20 – 25 Nm
Manovella, vite del cappuccio posteriore 66	30 – 35 Nm
Pedale 10	30 Nm
Dado della ruota anteriore 64	20 – 25 Nm
Dado della ruota posteriore 65	25 – 30 Nm
Vite (cavo del freno) 58	6 – 9 Nm
Vite (guarnizione del freno) 60	5 – 7 Nm
Vite (freno) 62	7 – 9 Nm
M4	2,5 Nm
M5	4,5 Nm
M6	7,5 Nm
M8	17 Nm
M10	30 Nm

Libretto della bicicletta

1. Compilare completamente il libretto della bicicletta.
 - Leggere il numero di telaio sulla parte inferiore dell'unità del pedale sul telaio.
2. Conservare il libretto della bicicletta in un luogo sicuro.

Proprietario

Nome e cognome:

Via e numero civico:

CAP e città:

Bici da trekking

Numero di telaio:

Tipo:

AT025

Colore del telaio:

Color dei cerchi:

Cambio di marcia:

Shimano Deore (3 x 8)

Dimensione delle ruote:

40-622 (28 x 1 5/8 x 1 3/8")

Dimensione/diametro interno
dei cerchi:

28"/622 mm

Caratteristiche particolari:

Data di acquisto:

Prezzo di acquisto:

**TAGLIANDO DI GARANZIA****BICI DA TREKKING IN ALLUMINIO 28"**

I tuoi dati:

Nome: _____

Indirizzo: _____



_____ E-Mail: _____

Data di acquisto* _____

* Si consiglia di conservare la ricevuta con questa scheda di garanzia.

Posizione de acquisto

Descrizione del malfunzionamento:

Firma:
_____

Inviare il tagliando di garanzia a:

MIFA AG
Kyselhäuser Strasse 23
06526 Sangerhausen
GERMANY

ASSISTENZA POST VENDITA



00800 64 32 32 47



bikecenter@radservice.net

Modello:
AT025

Cod. art./: 43519

03/2015

**Hotline
di assistenza
gratuita****3****ANNI DI GARANZIA**

Condizioni di garanzia

Gentile cliente!

Il periodo di garanzia ha una durata di 3 anni e inizia il giorno dell'acquisto o della consegna della merce. Perché i diritti di garanzia abbiano validità è assolutamente necessario presentare lo scontrino relativo all'acquisto e riempire la scheda della garanzia. Conservare quindi sia lo scontrino che la scheda della garanzia!

Il 95% circa dei reclami sono purtroppo da ricondursi a errori di utilizzo e potrebbero pertanto essere evitati senza problemi: basta contattare telefonicamente, per e-mail o per fax l'apposito servizio di assistenza.

Desideriamo quindi invitarla a rivolgersi alla hotline da noi messa a disposizione prima di restituire l'apparecchio ovvero riportarlo al negozio dove è stato acquistato. La potremo così aiutare senza che si debba rivolgere altrove.

Il produttore garantisce la risoluzione gratuita di casi di mancanze riconducibili a difetti di materiale o di fabbricazione attraverso la riparazione, la sostituzione o il rimborso, a discrezione del produttore stesso. La garanzia non si estende a danni causati da incidenti, eventi imprevedibili (problemi causati da fulmini, acqua, fuoco ecc.), uso o trasporto non conforme, mancato rispetto delle prescrizioni di sicurezza e/o di manutenzione o da altro tipo di uso o modifiche diversi da quelli conformi.

Il periodo di garanzia per i componenti soggetti ad usura e le parti di consumo in caso di utilizzo normale e conforme (ad es. lampade, batterie, pneumatici etc.) dura 6 mesi. Le conseguenze dell'utilizzo quotidiano (graffi, ammaccamenti) non sono coperte da garanzia.

L'obbligo di garanzia da parte del rivenditore stabilito per legge non viene limitato dalla presente garanzia. Il periodo di garanzia può essere esteso soltanto se una norma di legge lo prevede. Nei paesi nei quali la legge prescrive una garanzia (obbligatoria) e/o una disponibilità a magazzino di ricambi e/o una regolamentazione per il rimborso dei danni, valgono le condizioni minime stabilite dalla legge. Il servizio assistenza e il rivenditore non sono in alcun modo responsabili in caso di riparazione per eventuali dati o impostazioni salvate sul prodotto dall'utente.

Anche dopo la scadenza del periodo di garanzia è possibile inviare gli apparecchi difettosi al servizio di assistenza a scopo di riparazione. In questo caso i lavori di riparazione verranno effettuati a pagamento. Nel caso in cui la riparazione o il preventivo non fossero gratuiti, verrà informato in anticipo.

Tartalom

Áttekintés	4
Használata	5
A csomag tartalma/a készülék részei	151
QR kódok	153
Általános tudnivalók.....	154
Olvassa el és őrizze meg a kezelési útmutatót	154
Jelmagyarázat.....	154
Rendeltetésszerű használat.....	155
Biztonsági utasítások.....	155
Biztonság a túrakerékpár használata közben	156
Közlekedési biztonság	157
Átalakításokkal, rászerezett elemekkel kapcsolatos biztonság.....	158
Maradó veszélyek.....	159
Baleset- és sérülésveszély	159
Előírások közötti forgalomra.....	159
Megvilágítás közötti forgalomban	160
További előírások	160
Gyerekek szállítása.....	160
Kerékpáros sisak előírások	161
Tanácsok a használathoz	162
Kopás.....	162
Megengedett összsúly.....	163
Csomag	163
Lopásgátló.....	164
A túrakerékpár szállítása.....	164
Előkészületek	164
A csomag tartalmának ellenőrzése	164
Kerékpár igazolvány kitöltése	165
Üzembe vétel.....	165
Mi szükséges az üzembe helyezéshez	165
A túrakerékpár előkészítése	165
Beállítások.....	166
Ülési helyzettel kapcsolatos tudnivalók.....	166
Kormány beállítása	166
A nyereg beállítása	168
A fényszóró beállítása.....	169
A fékek beállítása	169
Légnyomás ellenőrzése és beállítása	170
A sebességváltó beállítása.....	171
A kormánycsapágó játék beállítása.....	172

Használat	173
A fék használata	173
A világítás be- és kikapcsolása	173
Sebességváltó használata	174
Minden indulás előtt	176
Ellenőrzési táblázat	176
Az első út előtt	177
Esés vagy baleset után	177
Tisztítás és gondozás	178
Karbantartás	179
Mi szükséges a karbantartáshoz	181
Csavarok szemrevételezése	181
Vázak ellenőrzése	182
A fékek ellenőrzése	182
Kerékpántok és küllők ellenőrzése	183
Abronsok ellenőrzése	184
A pedálműködés ellenőrzése	184
Sebességváltó ellenőrzése	185
Lánc olajozása vagy zsírozása	185
Világítás ellenőrzése	186
A csengő ellenőrzése	186
Javítás	186
Tárolás	186
Műszaki adatok	187
Leselejtezés	187
Hibakeresés	188
Meghúzási nyomatékok	189
Kerékpár igazolvány	190
Garancia	191
Jótállási adatlap	191
Jótállási tájékoztató	192

A csomag tartalma/a készülék részei

- | | |
|--------------------------------|---------------------------------|
| 1 Váz (férfi kerékpár) | 23 Váltó bowden (bal és jobb) |
| 2 Váz (női kerékpár) | 24 Fékbowden (bal és jobb) |
| 3 Kormány | 25 Fék- és váltókészülék (jobb) |
| 4 Fényszóró és macskaszem | 26 1. váltókar (fogaskerék) |
| 5 Sárhányó (2 db) | 27 Fékkar (jobb) |
| 6 Fék (elülső kerék) | 28 Markolat (jobb) |
| 7 Elülső kerék | 29 2. váltókar (fogaskerék) |
| 8 Rugós villa | 30 Kijelző (fogaskerék) |
| 9 Láncvédő | 31 Kijelző (lánckerék) |
| 10 Pedál (2 db) | 32 Nyomógombos csengő |
| 11 Lánckerék lap (3 db) | 33 1. váltókar (lánckerék) |
| 12 Lánc | 34 Markolat (bal) |
| 13 Kitámasztó | 35 Fékkar (bal) |
| 14 Feszítőkar | 36 2. váltókar (lánckerék) |
| 15 Hátsó kerék | 37 Fék- és váltókészülék (bal) |
| 16 Fogaskerék (8 db) | 38 Csavar (kormány kinyúlás) |
| 17 Macskaszem | 39 Kormánykar |
| 18 Hátsó lámpa és macskaszem | 40 Kormánycső szorítókapocs |
| 19 Csomagtartó és feszítő szíj | 41 Kupak (kormánycső) |
| 20 Fék (hátsó kerék) | 42 Csavar (csukló) |
| 21 Nyereg | 43 Küllő |
| 22 Kormány szorítókapocs | 44 Szelepszár |

- 45 Szelepszapka
- 46 Kopási jelölés
- 47 Szorítógyűrű (csengő)
- 48 Csavar (fék- és váltókészülék)
- 49 Jelölés
- 50 Csavar (nyeregcső)
- 51 Nyeregcső
- 52 Csavar (nyereg)
- 53 Főkapcsoló (világítás)
- 54 Csavar és anya
- 55 Recézett fejű csavar (lánckerékhez váltó bowden)
- 56 Recézett fejű csavar (fék bowden, bal és jobb)
- 57 Ellenanya (jobb és bal)
- 58 Csavar (fék bowden)
- 59 Kerékpánt
- 60 Csavar (fékbetét)
- 61 Fékbetét
- 62 Csavar (fék)
- 63 Recézett fejű csavar (fogaskerékhez váltó bowden)
- 64 Kerékanya elöl (2 db)
- 65 Kerékanya hátul (2 db)
- 66 Kupak (hajtókar)
- 67 Hajtókar

QR kódokkal gyorsan és egyszerűen célba érni

Függetlenül attól, hogy termékinformációkra, cserealkatrészekre vagy tartozékokra van szüksége, vagy a gyártói garanciát vagy a szervizhelyszínek listáját szeretné megtekinteni vagy csak egy videó útmutatót nézne meg – QR kódunkkal mindezt könnyen megteheti.

Mi az a QR kód?

A QR (Quick Response – Gyors) kódok olyan grafikus kódok, amelyek egy okostelefon kamerával beolvashatók és amelyek pl. egy internet oldalra irányítják vagy elérhető-ség adatokat tartalmaznak.

Előnyei: Nem kell begépelni az internet oldal URL webcímét vagy az elérhetőség adatokat!

Hogyan működik?

A QR kódok használatához olyan okostelefon szükséges, amely rendelkezik QR kód olvasóval és internetkapcsolattal is*.

A QR kód olvasót rendszerint ingyen letöltheti okostelefonja alkalmazásboltjából.

Próbálja ki most

Olvassa be okostelefonjával a következő QR kódot és tudjon meg többet a megvásárolt Aldi termékről*.

A Aldi-szerviz oldala

Minden itt megadott információ elérhető a Aldi-szerviz oldaláról is; amelyet a következő weboldalról érhet el: www.aldi-service.hu.



* A QR kód olvasó használata során az internetkapcsolatért a szolgáltatójával fennálló szerződés szerint fizetnie kell.

Általános tudnivalók

Olvassa el és őrizze meg a kezelési útmutatót



A használati útmutató az alumínium túrabiciklihez tartozik. Fontos tudnivalókat tartalmaz a használatról és a kezeléssel kapcsolatban.

Az alumínium túrabicikli használata előtt olvassa el alaposan a használati útmutatót, különösen a biztonsági utasításokat. A használati útmutató figyelmen kívül hagyása balesethez, súlyos sérülésekhez vagy az alumínium túrakerékpár megrongálódásához vezethet.

A használati útmutató az Európai Unióban érvényes szabványok és szabályok alapján készült. Feltétlenül vegye figyelembe az adott országban érvényes irányelveket és törvényeket.

Őrizze meg ezt a használati útmutatót. Ha az alumínium túrakerékpárt továbbadja, feltétlenül adja vele együtt a használati útmutatót is.

Jelmagyarázat

A használati útmutatóban a következő szimbólumokat használjuk.



FIGYELMEZTETÉS! Közepes kockázatú veszélyt jelöl, amelyet ha nem kerülnek el súlyos akár halálos sérülésekhez vezethet.



VIGYÁZAT! Alacsony kockázatú veszélyt jelöl, amelyet ha nem kerülnek el kisebb vagy jelentősebb sérülésekhez vezethet.



ÉRTESÍTÉS! Ez a figyelemfelkeltő szó a lehetséges anyagi károkra figyelmeztet, hasznos kiegészítő információkat nyújt az összeszereléssel és a használattal kapcsolatban.



Ez a jel azt jelzi, hogy el kell olvasni a használati útmutatót.



Ez a jel azt jelzi, hogy védőkesztyűt kell viselni.

Rendeltetésszerű használat

Az alumínium túrakerékpár (továbbiakban „túrakerékpár”) kizárólag szilárd utakon és utcákon történő kerékpározásra készült. A túrakerékpár egyszemélyes használatra készült. A túrakerékpár közúti forgalomban történő használata esetén meg kell tanulnia, ismernie kell az adott országban érvényes előírásokat. Ismerni kell és be kell tartani a csomag vagy gyerek szállítására az adott országban érvényes szabályokat.

Az alumínium túrakerékpárt kizárólag személyes használatra szánták. A túrakerékpár nem ipari használatra készült.

A túrakerékpárt kizárólag a használati útmutatónak megfelelően használja. Minden más jellegű használat rendeltetésellenesnek számít, ami balesethez vagy személyi sérüléshez, anyagi kárhoz vezethet. A túrakerékpár nem gyermekeknek való játékszer.

A rendeltetésszerű használat magában foglalja a „Karbantartás”, az „Ápolás és tisztítás” fejezetekben foglaltak betartását is.

A gyártó és a forgalmazó a rendeltetésellenes vagy hibás használatból eredő károkért nem vállal felelősséget.

Biztonsági utasítások



FIGYELMEZTETÉS!

Sérülés- és balesetveszély!

Ha nem olvassa el a használati útmutatót, könnyen sérülést okozhat önmagának és másoknak.

- Olvasson el minden biztonsági utasítást és előírást.
A biztonsági utasítások és előírások betartásának elmulasztása balesethez, súlyos sérüléshez vagy a túrakerékpár megrongálódásához vezethet.
- Jól őrizze meg az eredeti használati utasítást.
- Ha kölcsönzi vagy elajándékozza, a túrakerékpárt csak ezzel az eredeti használati útmutatóval együtt adja tovább.

Biztonság a túrakerékpár használata közben



FIGYELMEZTETÉS!

Veszélyek gyermekekre és a kerékpárok használatát nem eléggé ismerő személyekre. Baleset-, sérülés- és rongálódás veszély!

- Csak azután használja a túrakerékpárt, hogy a kezelését és minden funkcióját megismerte.
- Gyermekek és korlátozott fizikai, érzékszervi vagy mentális képességű személyek, továbbá olyanok, akik nem rendelkeznek megfelelő tapasztalattal és tudással, nem használhatják a túrakerékpárt.
- Ne engedje, hogy gyermekek a túrakerékpárral játsszanak. Túrakerékpár
- A tisztítást és felhasználói karbantartást gyermekek nem végezhetik.
- Ne engedje, hogy a gyerekek a csomagoló fóliával játsszanak. Játék közben belegabalyodhatnak és megfulladhatnak.



FIGYELMEZTETÉS!

Baleset-, sérülés- és rongálódás veszély!

A túrakerékpár elégtelen ápolása, karbantartása miatt működési hibák léphetnek fel, például előfordulhat, hogy elromlik a fék. Túrakerékpár Ilyenkor nagyobb a baleset-, és sérülésveszély. Előfordulhat, hogy a túrakerékpár meg rongálódik. Túrakerékpár

- Rendszeresen ápolja és tartsa karban a túrakerékpárt (lásd „Tisztítás és gondozás” és „Karbantartás”).



VIGYÁZAT!

Sérülésveszély!

A túrakerékpárnak forgó, mozgó részei vannak. Nem megfelelő ruházat, szakszerűtlen bánásmód vagy figyelmetlenség könnyen sérüléshez vezethet.

- Ne viseljen lengő, bő ruházatot. Szükség esetén használjon nadrágszorító kapcsokat.
- Ügyeljen, nehogy lelógó ruhadarab, például sál vagy zsinór kerülhessen a küllők közé.
- Csúszásmentes, merev talpú, a lábnak kellő tartást adó cipőt viseljen.

**ÉRTESÍTÉS!****Meghibásodás veszélye!**

A túrakerékpárban a nem megfelelő használat kárt tehet.

- Ne ugrasson át rámpán vagy földhalmom a túrakerékpárral.
- Ne hajtson át mély víztócsákon a túrakerékpárral.
- Ne menjen a túrakerékpárral olyan terepen, ahol nagyon bepiszkolódhat, pl. nedves talajtól vagy portól.
- Lépcsőn és más kiszögellésen, például szegélykő peremen vagy szírtén ne hajtson a kerékpárral.

Közlekedési biztonság**FIGYELMEZTETÉS!****Baleset- és sérülésveszély!**

A KRESZ előírásainak nem megfelelő kerékpár használata nagyobb baleset-, és sérülésveszélyt jelent.

- Csak akkor közlekedjen közúti forgalomban a túrakerékpárral, ha az előírásoknak megfelel (lásd „Előírások a közúti forgalomra”).

**FIGYELMEZTETÉS!****Baleset- és sérülésveszély!**

Nem megfelelő viselkedés vagy a közlekedési szabályok, a helyi kerékpáros forgalomra vonatkozó előírások ismeretének hiánya megnöveli a baleset- és sérülésveszélyt.

- Csak akkor közlekedjen közúti forgalomban a túrakerékpárral, ha ismeri az adott országban érvényes szabályokat (lásd „Előírások a közúti forgalomra”).

- Tájékozódjon a kerékpáros közúti közlekedésre vonatkozó legújabb szabályokról, például a kerékpáros sávok és kerékpárutak használatáról a kerékpáros szövetségeknél.
- Menet közben figyelmét ne terelje el más tevékenység, pl.: a világítás bekapcsolása.
- Menet közben ne használjon mobil készülékeket pl.: okostelefont.
- Menet közben ne használjon szórakoztató elektronikai készülékeket, pl.: MP3-lejátszót.
- Ne vezesse a túrakerékpárt, ha alkoholt vagy kábítószer fogyasztott vagy kábító hatású gyógyszert vett be.

**FIGYELMEZTETÉS!****Baleset- és sérülésveszély!**

A nehezen látható ruházat közúti forgalomban nagyobb baleset-, és sérülésveszélyt jelent.

- Kerékpározáshoz mindig világos vagy fényvisszaverő elemekkel ellátott sportruhát viseljen, hogy a forgalomban jól látható legyen.

**FIGYELMEZTETÉS!****Sérülésveszély!**

Ha nem hord bukósisakot, baleset esetén nagy a fejsérülés veszélye.

- Kerékpározáskor viseljen kerékpáros védősisakot (lásd „Kerékpáros sisak előírások”).

Átalakításokkal, rászertelt elemekkel kapcsolatos biztonság

**FIGYELMEZTETÉS!****Baleset-, sérülés- és rongálódás veszély!**

Ha rossz tartozékokat szerel fel vagy ilyennel végez átalakítást, saját biztonságát veszélyezteti. A nem jóváhagyott tartozékok használata balesethez, súlyos sérülésekhez vagy az alumínium túrakerékpár megrongálódásához vezethet.

- A féken és a rugós villán minden változtatást bízson szakemberre.
- Ha a túrakerékpárra gyerekülést vagy utánfutót kíván szerelni, kérje ki szakember tanácsát (lásd „Közúti közlekedési szabályok” és „Gyerekülés és utánfutó”).
- Csak az adott országbeli előírásoknak megfelelő, engedélyezett tartozékokat használjon.

Maradó veszélyek

A túrakerékpár használata során az összes biztonsági utasítás betartása esetén is kell a következő fennmaradó veszélyekkel számolni:

Baleset- és sérülésveszély

- Előfordulhat, hogy az előre nem látható anyagkifáradás miatt egyes alkatrészek eltörnek vagy felmondják a szolgálatot. Előfordulhat baleset vagy sérülés.
- Előfordulhat baleset vagy sérülés az úttest nem várt megváltozása, pl.: síkosság, jég miatt.
- A közúti forgalomban balesetet és sérüléseket okozhat mások nem megfelelő viselkedése is.

Előírások közúti forgalomra

- Tájékozódjon az adott ország vagy régió érvényes előírásairól a kerékpáros szövetségnél vagy hivatalokban, pl.: a közlekedési minisztériumban.
- Mindig kövesse nyomon a vonatkozó előírások változásait.
- Óvatosan vezessen, legyen tekintettel a többi közlekedőre.
- Úgy közlekedjen, hogy senkinek ne okozzon kárt, veszélyt és ne akadályozzon senkit vagy ne legyen terhére másoknak jobban, mint az az adott körülmények között elkerülhetetlen.
- A kerékpárosok számára szabályszerűen előírt utat használja.
- Csak az országban vagy a régióban érvényben levő előírásoknak megfelelő gyerekülést vagy utánfutót használjon.

Megvilágítás közúti forgalomban

A túrakerékpárra szerelt világítás megfelel az országban a kiszállítás idején érvényben levő előírásoknak.

Értesítés: Sok országban nappal is meg kell lennie a közúti forgalomban előírt világító felszereléseknek.

További előírások

A túrakerékpár felszerelése megfelel az országban a kiszállítás idején érvényben levő előírásoknak. Két külön fékkel és egy csengővel van felszerelve.

Gyerekek szállítása



FIGYELMEZTETÉS!

Baleset- és sérülésveszély!

Anyagkifáradáshoz vezethet, ha a gyerekülést vagy utánfutót rosszul választják meg, rosszul szerelik fel vagy nem jó a terhelése. Ezáltal nagyobb a baleset-, és sérülésveszély.

- Tájékozódjon, milyen gyerekülések, utánfutók alkalmasak a túrakerékpárhoz például szaküzletben.
- Csak szakemberrel szereltesse fel a gyerekülést vagy az utánfutót.
- A gyerekülések és utánfutók használatakor tartsa be az érvényben lévő előírásokat.
- Olvassa el a gyereküléshez, ill. az utánfutóhoz tartozó használati útmutatót.
- Nézze meg a gyártói dokumentációban, hogy mekkora a megengedett legnagyobb súly a gyerekülésre, illetve az utánfutónál.
- Vegye figyelembe a megengedett összsúlyt (lásd „Megengedett összsúly”).

Gyerekek szállítása gyerekülésben

- A gyerekek mindig hordjanak kerékpáros védősisakot a gyerekülésben (lásd „Kerékpáros sisak előírások”).
- A gyerekülés megváltoztatja a menettulajdonságokat. Ne feledje, hogy megnő a féktávolság és a kormányozhatóság is megváltozik. Gyakorolja a kerékpározást a gyereküléssel.
- Csak 8 évnél fiatalabb, 22 kg-nál könnyebb súlyú gyereket szállítson gyerekülésben.
- Csak akkor szállítson gyereket gyerekülésben, ha Ön már van 16 éves.

Gyerekek szállítása utánfutóban

- Szakemberrel ellenőriztesse, hogy a kerékpárra helyezhető-e utánfutó rendszer.
- Kizárólag bevizsgált (pl.: EN minősített) utánfutó rendszert használjon.
- Figyeljen rá, hogy az utánfutó rendszeren meglegyen az előírt, működőképes világítás.
- Az utánfutón legyen továbbá megfelelő leszorító szerkezet, legalább 1,5 m magas hajlítható zászlórúd világító színű jelzőszalaggal, valamint a küllők és kerékházak burkolattal legyenek ellátva.
- Forgalommentes helyen gyakorolja a fel- és leszállást, a kerékpározást és a fékezést.
- Ne feledje, a kerékpár utánfutó rendszerrel lényegesen hosszabb.
- Csak szabvány szerint bevizsgált és CE jelöléssel ellátott kerékpáros sisakot viselő gyereket szállítson gyereket az utánfutóban.
- Gyakorolja a gyerekekkel, hogyan kell viselkedni menet közben.

Kerékpáros sisak előírások

A túrakerékpárral 20 km/h-ás sebességnél sokkal gyorsabban is haladhat.

- A biztonsága érdekében: Viseljen kerékpáros bukósisakot akkor is, ha nem kötelező.
- Tájékozódjon a kerékpáros bukósisakkal kapcsolatos előírásokat érintő változásokról, például a kerékpáros szövetségnél vagy hivatalban.
- Viseljen jól beállított, szabvány szerint bevizsgált és CE jelöléssel ellátott kerékpáros bukósisakot.

Tanácsok a használatához

Kopás



FIGYELMEZTETÉS!

Baleset- és sérülésveszély!

Nagyobb a baleset- és sérülésveszély erős kopás és anyagkifáradás, valamint laza csavarkötések esetén.

- Rendszeresen ellenőrizzen minden alkatrészt, a csavarkötések helyzetét és figyeljen a kopási határértékekre (lásd „Karbantartás”).
- Rendszeresen ellenőriztesse a túrakerékpárt szakemberrel, különösen erős használat esetén.
- Ne kerékpározzon a túrakerékpárral, ha erős kopás áll fenn vagy kilazult csavarkötések vannak rajta.

Kopási jelölés az alumínium kerékpánton

A modern kerékpár fékek erős fékhatása szennyeződések esetén, pl.: homok, az alumínium kerékpánton kopást okoz. A fékezés során levált alumínium akár a kerékpánt töréséhez is vezethet. Éppen ezért ez a minőségi alumínium kerékpánton körbefutó rovátka formájában kopás jellel van ellátva. A kerékpánt kopottságát a körbefutó rovátka mélységéből meg lehet ítélni (lásd **D ábra** és „Kopáshatás és kerékpánt ellenőrzése”).

Fék kopása

A fékbetétek állandó kopásnak vannak kitéve. Emiatt változik a fékkar és a fogantyúk közötti távolság.

- Rendszeresen ellenőrizze a fékeket (lásd „Fékek ellenőrzése”).

Küllő és bowden kopás

A küllők és a bowdenek a használattal megnyúlnak és újbóli beállításra vagy cserére lesz szükség.

- Rendszeresen ellenőrizze a küllőket (lásd „Küllők ellenőrzése”).
- Rendszeresen ellenőrizze a sebességváltót (lásd „Sebességváltó ellenőrzése”).
- Rendszeresen ellenőrizze a fékeket (lásd „Fékek ellenőrzése”).

Kopások kizárása a jótállás köréből

A kopás nem számít gyártási hibának. Az alkatrészek kopása vagy a kopás miatt szükségessé váló beállításokra a jótállás nem terjed ki. Ezek az alábbiak:

- a fékbetétek kopása,
- a külső kopása,
- a kerékpánt kopása,
- a fékhuzal beállítása,
- a kapcsolóhuzal beállítása és
- a küllők beállítása.

Megengedett összsúly

Feltétlenül tartsa be a csomagtartó megengedett terhelhetőségét és a kerékpár megengedett összsúlyt (lásd „Műszaki adatok”).

A megengedett összsúly 120 kg. Az összsúly a következőképpen adódik:

Kerékpár + kerékpáros + csomag = összsúly

Csomag



FIGYELMEZTETÉS!

Baleset- és sérülésveszély!

A nem jól szállított csomag a küllők közé kerülve esést okozhat. Egy esetlegesen leeső, nem jól biztosított csomag másokat veszélyeztet. Ilyenkor nagyobb a baleset-, és sérülésveszély.

- A kormányra ne akasszon semmit, pl.: táskát sem.
- Csak a csomagtartón szállítson dolgokat, és kellően biztosítsa, nehogy elcsúszhassanak, leeshessenek.
- Ne terhelje túl a csomagtartót (lásd „Műszaki adatok”).
- Megfelelő tartóeszközökbe, pl.: stabil kerékpártáskába tegye a szállított dolgokat.
- A megváltozott menettulajdonságokhoz igazodva haladjon.

Csomagok szállításakor a következőkre figyeljen:

- Úgy helyezze el a rakományt, hogy ne takarja el fényszórókat, lámpákat.
- Korábban kezdjen fékezni, hosszabb fékúttal számoljon és lomhább kormányozhatósággal.
- Mindig jól biztosítsa a csomagot, nehogy elcsússzon vagy leessen, pl.: kötőszíjakkal.

Lopásgátló

- Lopás ellen védje jól a túrakerékpárt.
- Lánc- vagy acélsodrony zárat használjon, kösse ki a túrakerékpárt valamilyen szilárd tárgyhoz, pl.: a kerékpár tartóhoz.

A túrakerékpár szállítása



ÉRTESÍTÉS! Meghibásodás veszélye!

A túrakerékpár megrongálódhat ha nem jól szállítja, pl.: megfordítva a kormányára támaszkodva vagy nem megfelelő kerékpártartóban.

- Csak engedélyezett kerékpártartót használjon, amelyen a túrakerékpár egyenesen állva szállítható.
- Tájékozódjon a kerékpártartók használatáról, például szakembertől.
- Gondosan rögzítse a túrakerékpárt, nehogy elcsússzon.

Előkészületek

A csomag tartalmának ellenőrzése

1. Távolítsa el a csomagolóanyagot és az összes védőfóliát.
2. Ellenőrizze, hogy a csomag hiánytalan-e (lásd **A és B ábra**).
3. Ellenőrizze, hogy nem láthatók-e sérülések a túrakerékpáron vagy valamely alkatrészén. Amennyiben igen, ne használja a túrakerékpárt. Forduljon a gyártóhoz a jótállási tájékoztatót megadott szervizcímen.

Kerékpár igazolvány kitöltése

- Töltse ki a kerékpár igazolványt (lásd „Kerékpár igazolvány”).
- Gondosan őrizze meg a kerékpár igazolványt, hogy esetleges elveszésekor egyértelműen azonosítva le tudja írni.

Üzembe vétel



FIGYELMEZTETÉS!

Baleset- és sérülésveszély!

A túrakerékpáron nincs minden üzemkészre beállítva. Előfordulhat, hogy a szállítás közben csavarok és kötések kilazultak. Ezáltal nagyobb a baleset-, és sérülésveszély.

- A túrakerékpár használata előtt ellenőrizzen rajta minden beállítást, csavarzatot és alkotóelemet (lásd „Beállítások”, „Karbantartás”).

Mi szükséges az üzembe helyezéshez

- Nyomatékkulcs,
- 4, 5 és 6 mm-es imbusz dugó,
- 4, 5 és 6 mm méretű imbuszkulcs vagy racsni és
- 8 és 15 mm méretű csavarkulcs.

A túrakerékpár előkészítése

1. Csavarozza fel erősen a pedálokat (lásd „Pedálok felcsavarozása”).
2. Állítsa be a kormányt (lásd „Kormány beállítása”).
3. Állítsa be a nyereg (lásd „Nyereg beállítása”).

Beállítások



FIGYELMEZTETÉS!

Baleset- és sérülésveszély!

Anyagkifáradáshoz vezethet, ha a csavarok meghúzása nem jól történik. A csavar a túl nagy igénybevétel miatt megpuhul és elrepedhet. Ezáltal nagyobb a baleset-, és sérülésveszély.

- Mindig nyomatékkulcsot használjon a csavarok meghúzásához (lásd „Meghúzási nyomatékok”).
- Meghúzás után ellenőrizze, hogy az alkatrész szorosan ül-e.
- Ha nem ismeri a nyomatékkulcs használatát, forduljon szakemberhez.

Ülési helyzettel kapcsolatos tudnivalók

Az ülési helyzet a kormány és a nyereg beállításától függ.

- Úgy állítsa be a kormányt és a nyeret, hogy kényelmes ülő helyzetet tudjon felvenni és menet közben a kormányon mindent jól el tudjon érni. A combszög a térdnél és a hónaljszög 90° legyen, a térd pedig az elülső pedál tengely felett legyen (lásd **E ábra** valamint a „Kormány beállítása” és „Nyereg beállítása”).

Kormány beállítása

A kormány előkészítése

A kormány kiszállításkor szállítási okokból nincs használatra készen felszerelve.

A következőképpen igazítsa be a kormányt:

1. Csavarozza ki a kormánycső szorítókapcsán **40** a két csavart bal irányba annyira, hogy a szorítókapcsot el lehessen a kormánycsövön **39** fordítani.
2. Úgy állítsa be a kormányt **3**, hogy az első kerékkel 90° -os szöget zárjon be (lásd **F ábra**).
3. Egyenletesen váltakozva csavarozza be a két csavart annyira, hogy a szorítókapocs már ne forduljon el kormánycsövön.
4. Húzza meg jól a csavarokat $10 - 12 \text{ Nm}$ -re állított nyomatékkulccsal.
5. Ellenőrizze, hogy a kormány az elülső kerékre merőlegesen álljon.

A kormány ezzel elő lett készítve.

A kormány magasságának beállítása

Értesítés: A kormány magasságának beállítása a nyereg beállításával együttesen történik (lásd „A nyereg beállítása”).

1. A csavart **42** az óramutató járásával ellentétesen fél fordulattal csavarja ki.
2. A csavart **38** az óramutató járásával ellentétesen kb. két fordulattal csavarja ki.
3. Oldja meg a szorítóéket a csavar alatt **38** a kormány könnyebb rántásával, amíg a kormányt fel- le nem lehet mozgatni.
4. Úgy állítsa be a kormánymagasságot, hogy kényelmes ülő helyzetet tudjon felvenni és menet közben a kormányon **3** mindent jól el tudjon érni (lásd **E ábra**).
5. Csavarozza be a csavart **38**, hogy a kormánynyúlványt már ne lehessen elfordítani.
6. Húzza meg jól a csavart 14 – 16 Nm-re állított nyomatékkulccsal.
7. Csavarozza be a csavart **42** 14 – 16 Nm-re állított nyomatékkulccsal.
8. Adott esetben igazítsa meg a kormány helyzetét, hogy a fék- és váltókészülék kar **25** és **37**, valamint a csengő **32** jól elérhető legyen (lásd „Kormányhelyzet beállítása”).

A kormánymagasság beállítása ezzel kész.

Kormányhelyzet beállítása

1. Csavarozza ki a kormánycső szorítókapcsán **22** a csavart bal irányba annyira, hogy a szorítókapcsban el lehessen fordítani a kormánycsövet **3**.
2. Fordítsa el kormányt úgy, hogy a fék- és váltókészülék kar **25** és **37**, valamint a csengő **32** menet közben jól használható legyen.
3. Egyenletesen váltakozva csavarozza be a két csavart annyira, hogy kormányt már ne lehessen elfordítani.
4. Húzza meg jól a csavarokat 10 – 12 Nm-re állított nyomatékkulccsal.
5. Ha menet közben a fék-, és váltókart vagy a csengőt nem tudja kényelmesen elérni, akkor állítsa be a fék-, és váltó kart, valamint a csengőt (lásd „Fék- és váltó beállítása”, „A csengő beállítása”).

A kormányhelyzet beállítása ezzel kész.

Fék- és váltó beállítása

1. Csavarozza ki a csavart **48** bal irányba annyira, hogy fék- és váltókészüléket **25** ill. **37** el lehessen fordítani a kormányon **3**.
2. Úgy állítsa be a fék-, és váltókészüléket, hogy a fékkar **27** ill. **35** és a váltókar **26**, **29**, **33** és **36** menet közben jól használható legyen.
3. Csavarozza be a csavart **48**, hogy a fék-, és váltókészüléket már ne lehessen elfordítani a kormányon.
4. Húzza meg jól a csavart 7,5 Nm-re állított nyomatékkulccsal.

A fék-, és váltókészülék beállítása ezzel kész.

A csengő beállítása

1. Csavarozza ki a szorítógyűrű alsó oldalán **47** a csavart bal irányba annyira, hogy a csengőt **32** el lehessen fordítani a kormányon **3**.
2. Úgy állítsa be a csengőt, hogy menet közben gond nélkül használni tudja.
3. Csavarozza be a csavart jobb irányban annyira, hogy a csengőt már ne lehessen elfordítani a kormánycsövön.

A csengő beállítása ezzel kész.

A nyereg beállítása



FIGYELMEZTETÉS!

Baleset- és sérülésveszély!

A nyeregcső könnyen eltörhet, ha nem jól végzik a szerelést. Ezáltal nagyobb a baleset-, és sérülésveszély.

- Úgy szerelje fel a nyeregcsövet, hogy rajta a jelölés már ne látszódjon (lásd **H ábra**).

Értesítés: A nyereg beállítása a kormánymagasság beállításával együttesen történik (lásd „A kormány magasságának beállítása”).

A nyereg magasságának beállítása

1. Csavarozza ki a csavart **50** bal irányba annyira, hogy a nyeregcső **51** felfelé, ill. lefelé elmozdítható legyen.
2. Úgy állítsa be a nyeregmagasságot, hogy kényelmes ülő helyzetet tudjon felvenni és menet közben a kormányon mindent jól el tudjon érni (lásd **E ábra**).

Értesítés: A nyeregmagasság beállítása akkor jó, ha a majdnem kinyújtott lábával középen az álló pedál alatt lábujjával még éppen eléri a talajt.

3. Ellenőrizze, hogy a jelölés **49** tényleg ne látszódjon (lásd **H ábra**).
4. Fordítsa el a nyeret **21** annyira, hogy felülről nézve egy vonalban legyen a **1** ill. **2** vázzal.

5. Csavarozza be a csavart **50**, hogy a nyeregcsövet már ne lehessen elfordítani.
6. Húzza meg jól a csavart 10 – 12 Nm-re állított nyomatékkulccsal.

A nyeregmagasság beállítása ezzel kész.

A nyereghelyzet beállítása

1. Csavarozza ki a csavart **52** bal irányba annyira, hogy a nyereg **21** előre, ill. hátrafelé elmozdítható legyen.
2. Úgy állítsa be a nyereghelyzetet, hogy kényelmes ülő helyzetet tudjon felvenni és menet közben a kormányon mindent jól el tudjon érni (lásd **E ábra**).
3. Csavarozza be a csavart jobb irányba, hogy a nyeret már ne lehessen elmozdítani.
4. Húzza meg jól a csavart 20 – 25 Nm-re állított nyomatékkulccsal.
A nyereghelyzet beállítása ezzel kész.

A fényszóró beállítása

1. Csavarozza ki a csavart **54** bal irányba annyira, hogy a fényszóró **4** kis ellenállással előre, ill. hátrafelé billenthető legyen. Közben csavarkulccsal tartsa meg az anyát.
2. Kapcsolja be a világítást (lásd „A világítás be- és kikapcsolása”).
3. Úgy állítsa be a fényszórót, hogy a fénykúpja 5 m távolságban már csak fele olyan magas legyen, mint a kilépésekor (lásd **J ábra**).
4. Csavarozza be a csavart **54** bal irányba annyira, hogy a fényszórót már ne lehessen előre, ill. hátrafelé billenteni. Közben csavarkulccsal tartsa meg az anyát. Közben ne fejtse ki túl nagy erőt.
A fényszóró beállítása ezzel kész.

A fékek beállítása

Értesítés: Üzembe helyezéskor csak akkor állítsa a fékeket, ha a fék játéka túl nagy (lásd „Fékek ellenőrzése”).

Értesítés: A fékszerkezeten végzett beállítás nem tartozik a gyártói jótállás körébe!



FIGYELMEZTETÉS!

Baleset- és sérülésveszély!

A fék nem megfelelő beállítása túl gyenge vagy túl erős fékhatáshoz vagy a fékműködés kieséséhez vezethet. Ezáltal nagyobb a baleset-, és sérülésveszély.

- Csak akkor végezze saját maga a fékbeállítást, ha a kerékpárfékek beállításában kiismeri magát.
- Hagyja az üzemmódváltó kapcsolót a „V” helyzetben (lásd **L ábra**).
- Kétely esetén forduljon a szakszervizhez.

1. Tartsa meg a fék- és váltókészüléken **25** vagy **37** a recézett fejű csavart **56** és oldja meg az ellenanyát **57** kb. fél fordulattal balra.
2. Tartsa meg a fék bowdent **24**, hogy ne foroghasson el.
3. Csavarja ki a recézett fejű csavart annyira, hogy a fékbetétek **59** és a kerékpánt **58** közötti távolság 1 – 2 mm legyen.
4. Tartsa meg jól a recézett fejű csavart és jobb irányba csavarva húzza meg jól az ellenanyát, hogy a recézett fejű csavart már ne lehessen elfordítani.
5. Rendszeresen ellenőrizze a beállítást (lásd „Fékek ellenőrzése”).
6. A másik fékkel is végezze el ugyanezt.

A fékek beállítása ezzel kész.

Légnyomás ellenőrzése és beállítása



FIGYELMEZTETÉS!

Baleset- és sérülésveszély!

Az abroncs nem tapad kellően a talajra, ha túl nagy vagy túl kicsi a légnyomás vagy nemelég mély a profil. A sérült abroncs menet közben megrepedhet. Ilyenkor nagyobb a baleset-, és sérülésveszély.

- Nyomásjelzős pumpát használjon a kerekek felfújására.
- A kerekeket csak a megengedett légnyomásra fújja fel.
- Ne kerékpározzon túl nagy vagy túl kicsi nyomásra töltött kerekekkel.
- Ne kerékpározzon vele, ha az abroncs profilja nem elég mély.
- Ne használja a kerékpárt, ha az abroncson repedés vagy más sérülés, pl.: idegen test látható.

A túrakerékpárban kiszállításkor olyan tömlők vannak, amelyeken felfújáshoz ferde szelep (autószelep) van. A kiszállításkor beszerelt abroncsra a megengedett légnyomás 340 és 510 kPa (3,4 és 5,1 bar) között van.

1. Csavarja le a szelepsapkát **45** bal irányban a szelepszárról **44**.
 2. Helyezzen légnyomásmérőt vagy légnyomásmérős pumpát a szelepre és olvassa le a nyomást.
 - Ha a nyomás kicsi, fújjon még bele levegőt a pumpával. Figyeljen a megengedett légnyomásra.
 - Ha a nyomás nagy, a szelepszáron a stift megnyomásával eresszen ki levegőt.
 3. Válasszon a megadott felső és alsó határérték között testsúlyának és kerékpározási szokásainak megfelelő légnyomást.
 4. Csavarozza rá a szelepsapkát jobb irányban a szelepszárra.
- Az abroncsok felfújása ezzel kész.

A sebességváltó beállítása

Értesítés: Üzembe helyezéskor csak akkor állítsa a váltót, ha gond van a működésükkel (lásd „Sebességváltó használata”).



ÉRTESÍTÉS! Meghibásodás veszélye!

A sebességváltó rossz beállítás miatt megrongálódhat.

- Csak akkor végezze el a sebességváltó beállítást, ha a sebességváltók beállításában kiismeri magát.
- Kétely esetén forduljon a szakszervizhez.

Értesítés: A váltón végzett munka előtt állítsa a túrakerékpárt a vázra, hogy a pedálhajtás szabadon foroghasson.

Ha a lánc csak nehezen ugrik az eggyel nagyobb lánckerékre:

1. Forgassa el a recézett fejű csavart **55** az óramutató járásával ellentétesen fél fordulattal: ekkor a megfelelő váltó bowden **23** feszessége nő.
2. Ellenőrizze, hogy a láncot **12** lehet-e az eggyel nagyobb lánckerékre **11** váltani.
3. Ismételje meg a műveletet, amíg a láncot kifogástalanul nem lehet az eggyel nagyobb lánckerékre váltani.

Ha a lánc csak nehezen ugrik az eggyel kisebb lánckerékre:

1. Forgassa el a recézett fejű csavart **55** az óramutató járásának irányába fél fordulattal: ekkor a megfelelő váltó bowden **23** feszessége csökken.
2. Ellenőrizze, hogy a láncot **12** lehet-e az eggyel kisebb lánckerékre **11** váltani.
3. Ismételje meg a műveletet, amíg a láncot kifogástalanul nem lehet az eggyel kisebb lánckerékre váltani.

Ha a lánc csak nehezen ugrik az eggyel nagyobb fogaskerékre:

1. Forgassa el a recézett fejű csavart **63** az óramutató járásával ellentétesen fél fordulattal: ekkor a megfelelő váltó bowden **23** feszessége nő.
2. Ellenőrizze, hogy a láncot **12** lehet-e az eggyel nagyobb fogaskerékre **16** váltani.
3. Ismételje meg a műveletet, amíg a láncot kifogástalanul nem lehet az eggyel nagyobb fogaskerékre váltani.

Ha a lánc csak nehezen ugrik az eggyel kisebb fogaskerékre:

1. Forgassa el a recézett fejű csavart **63** az óramutató járásának irányába fél fordulattal: ekkor a megfelelő váltó bowden **23** feszessége csökken.
2. Ellenőrizze, hogy a láncot **12** lehet-e az eggyel kisebb fogaskerékre **16** váltani.
3. Ismételje meg a műveletet, amíg a láncot kifogástalanul nem lehet az eggyel kisebb fogaskerékre váltani.

A sebességváltó beállítása kész.

Ha ezzel a beállítással nem sikerül a váltó kifogástalan működését elérni:

- Forduljon szakemberhez.

A kormánycsapágó játék beállítása

- Ha tapasztalja, hogy a kormánycsőnek **39** van játéka, akkor állítsa be a kormánycsapágó játékát.
1. Csavarozza ki a kormánycső szorítókapcsán **40** a két csavart bal irányba annyira, hogy a szorítókapcsot el lehessen a kormánycsövön **39** fordítani.
 2. Csavarhúzóval óvatosan vegye le a kupakot **41**, a benne levő csavart húzza meg olyan szorosra, hogy a kormánycső játéka megszűnjön, de még könnyen el lehessen fordítani.
 3. Úgy állítsa be a kormányt **3**, hogy az első kerékkel 90°-os szöget zárjon be (lásd **F ábra**).
 4. Egyenletesen váltakozva csavarozza be a két csavart annyira, hogy a szorítókapocs már ne forduljon el kormánycsövön.
 5. Húzza meg jól a csavarokat 10 – 12 Nm-re állított nyomatékkulccsal.
 6. Ellenőrizze, hogy a kormány az elülső kerékre merőlegesen álljon.

A kormánycsapágó beállítása kész.

Ha ezzel a művelettel nem sikerül a kormánycsapágó játékának megszüntetése:

- Forduljon szakemberhez.

Használat

A fék használata



FIGYELMEZTETÉS!

Baleset- és sérülésveszély!

Ha nincs kielégítő keréktapadás, a fékút meghosszabbodik, a kerekek blokkolódhatnak, pl.: fagy, eső, homokos út esetén vagy ha lomb van az úton. Ha nem a útviszonyoknak megfelelően kerékpározik, annak súlyos sérüléssel járó baleset lehet a következménye.

- Az útviszonyoknak megfelelően válassza meg a kerékpározás módját.
- Lassan haladjon, ha nincs kellő keréktapadás.
- Úgy fékezzen, hogy a kerekeket ne blokkolja.

Értesítés: A túrakerékpáron nincs kontrafék.

- Ha az első kereket szeretné fékezni, a bal fékkart **35** húzza meg.
- Ha a hátsó kereket szeretné fékezni, a jobb fékkart **27** húzza meg.
- A fékhatás akkor lesz optimális, ha egyszerre mindkét fékkel fékez.
- Szoktassa magát a túrakerékpár fékezési viselkedéséhez (lásd „Az első út előtt”).

A világítás be- és kikapcsolása



FIGYELMEZTETÉS!

Baleset- és sérülésveszély!

Ha a világítást menet közben kapcsolja be- vagy ki, akkor nem tud a forgalomra figyelni. Ha rossz látási viszonyok mellett világítás nélkül kerékpározik, előfordulhat, hogy a közlekedés más résztvevői nem veszik észre. Ilyenkor nagyobb a baleset-, és sérülésveszély.

- Mindig álló helyzetben kapcsolja be- vagy ki a világítást.
- Kapcsolja fel a világítást rossz látási viszonyok esetén, pl.: szürkületkor vagy erdei úton haladáskor.

Értesítés: A túrakerékpár a kerékagy dinamóból kapja az áramot. A világítás energiaigénye nagyon kicsi, az erőigénye elhanyagolható.

1. A világítás bekapcsolása: nyomja meg a főkapcsolót **53**.
2. Emelje meg az elülső kereket **7** és forgassa meg a kereket.
3. Ellenőrizze, hogy a fényszóró **4** és a hátsó lámpa **18** világít-e.

A világítás ezzel fel lett kapcsolva.

- A világítás kikapcsolása: nyomja meg újra a főkapcsolót.

A világítás ezzel ki lett kapcsolva.

Értesítés: A világítás kikapcsolás után a menetidőtől függően egy kis ideig még működik.

Sebességváltó használata



FIGYELMEZTETÉS!

Baleset- és sérülésveszély!

Ha a váltót menet közben lehet kifogástalanul használni, akkor nem tud a forgalomra figyelni. Ilyenkor nagyobb a baleset-, és sérülésveszély.

- Csak akkor használja a sebességváltót, ha ezzel még tud kellő mértékben a forgalomra figyelni.
- Azonnal álljon meg, ha a váltót nem lehet biztosan használni, pl.: meghibásodott.



ÉRTESÍTÉS!

Meghibásodás veszélye!

Ha nem jól kezelik a sebességváltót, fennáll az erősebb kopás és a váltó megrongálódásának veszélye.

- Ne nyomja erővel a pedált, amikor éppen a váltót kezeli.
- Váltáskor soha ne tekerjen hátrafelé.
- Ne használja a két váltókart egyszerre.
- Egyszerre mindig csak egy fokozatot váltson felfelé vagy lefelé.
- Csak az előírt fogaskerék kombinációkat használja (lásd „Fogaskerék kombinációk”).
- Érzéssel nyomja a váltókart.

Fogaskerék kombinációk

A sebességváltónak három váltó lánckereke van a pedálnál és nyolc fogaskereke a hátsó keréknél. Mindegyik váltó lánckerékhez négy fogaskerék tartozik. Ha a váltó lánckerékhez nem hozzá tartozó fogaskereket választ, akkor a lánc ferdén halad, a váltó működése akadályozott lehet. A sebességváltónak összesen 12 érvényes kombinációja van. Mindegyik útviszonyhoz 4-4 kombináció áll rendelkezésre.

- Jegyezze meg a fogaskerék kombinációkat (lásd „Fogaskerék kombinációk táblázata” és **0 ábra**).
- Olvassa le a választott fokozatot „1” (kisebb átmérő, kisebb fokozat) – „3” között a váltó lánckerékre **11** a kijelzőről **31**.
- Olvassa le a választott fokozatot „1” (nagyobb átmérő, kisebb fokozat) – „8” között a fogaskerekekre **16** a kijelzőről **30**.

Fogaskerék kombinációk táblázata

Állapotok az úttesten	Váltó lánckerék Sebességfokozat	Fogaskerék Sebességfokozat
egyenes	3	1 és 4 között
emelkedő	2	3 és 6 között
egyenetlen	1	5 és 8 között

Váltó lánckerék és fogaskerék: Fokozat kiválasztása

1. Tekerjen erő kifejtés nélkül tovább előre.
2. A váltó lánckereket **11** a bal fék- és váltókészülék **37** váltókarral kezelje.
 - A váltókar **33** megnyomásával eggyel nagyobb lánckerékre válthat.
 - A váltókar **36** meghúzásával eggyel kisebb lánckerékre válthat.
3. A fogaskereket **16** a jobb fék- és váltókészülék **25** váltókarral kezelje.
 - A váltókar **26** meghúzásával eggyel nagyobb fogaskerékre válthat.
 - A váltókar **29** megnyomásával eggyel kisebb fogaskerékre válthat.

Minden indulás előtt



FIGYELMEZTETÉS!

Baleset- és sérülésveszély!

A túrakerékpár menet közben folyamatosan mozgásoknak, rezgéseknek van kitéve. Ezáltal kialakulhat erőteljes kopás, csavarok kilazulhatnak. Ezáltal nagyobb a baleset-, és sérülésveszély.

- Minden indulás előtt ellenőrizze a túrakerékpárt az ellenőrzési táblázatnak megfelelően (lásd „Ellenőrzési táblázat”).
- Ne kerékpározzon a túrakerékpárral, ha erős kopás áll fenn vagy kilazult csavarkötések vannak rajta.

Ellenőrzési táblázat

Alkotóelem	lásd
Csavarkötések	Csavarok szemrevételezése
Fékek	A fékek ellenőrzése
Világítás	Világítás ellenőrzése
Csengő	A csengő ellenőrzése
Sebességváltó	Sebességváltó ellenőrzése
Abroncok	• Abroncok ellenőrzése • Légnyomás ellenőrzése és beállítása
Vázak	Vázak ellenőrzése
Rugós villa	Rugós villa ellenőrzése
Kerékpántok és küllők	Kerékpántok és küllők ellenőrzése
Kormány ellenőrzése	Csavarok szemrevételezése

Az első út előtt



FIGYELMEZTETÉS!

Baleset- és sérülésveszély!

Ha a túrakerékpár váratlan viselkedésekor, pl.: fékezés-kor vagy figyelmetlenség esetén nem tud a forgalomra figyelni. Ilyenkor nagyobb a baleset-, és sérülésveszély.

– Csak azután menjen a túrakerékpárral a forgalomba, amikor már megismerte a viselkedését és a kezelését.

- A közúti forgalomtól távol ismerje meg a túrakerékpár menettulajdonságait.
- Ellenőrizze a fékezést és kis sebesség mellett tapasztalja ki a fékerősséget (lásd „A fék használata”).
- Gyakorolja a váltást, amíg teljesen ösztönösen nem megy (lásd „Sebességváltó használata”).
- Ellenőrizze, hogy minden beállítás saját magatartásának megfelelően legyen beállítva (lásd „Üzembe vétel”).

Esés vagy baleset után



FIGYELMEZTETÉS!

Baleset- és sérülésveszély!

Esés vagy baleset után rejtett károk is keletkezhetnek a túrakerékpáron, például hajszaárepedések a vázon. Ilyenkor nagyobb a baleset-, és sérülésveszély.

- Nagyobb esés vagy baleset után szakemberrel alaposan vizsgálta át a túrakerékpárt.
- Az elgörcbült alumínium alkatrészeket feltétlenül cseréltesse ki szakemberrel.
- Ne kerékpározzon a túrakerékpárral, ha láthatóan vagy gyaníthatóan megrongálódott.

- Kisebb esések után ellenőrizzen a túrakerékpáron minden alkatrészt, pl.: amikor a kerék eldőlt (lásd „Karbantartás”).
- Kétely esetén és a javítások elvégzéséhez forduljon szakszervizhez.

Tisztítás és gondozás



FIGYELMEZTETÉS!

Baleset- és sérülésveszély!

A kerékpánton vagy a fékbetéten maradt tisztítószer, olaj, zsír vagy ápolószer megszüntethetik a fékhatást. Ezáltal nagyobb a baleset-, és sérülésveszély.

- Zsírtól, olajtól óvja a kerékpántot és a fékbetéteket.
- Gondosan távolítson el minden tisztító- és ápolószer maradványt a kerékpántról és a fékbetétekről.
- Tisztítás után ellenőrizze a fékeket (lásd „Fékek ellenőrzése”).



VIGYÁZAT!

Sérülésveszély!

Tisztítás és ápolás közben hiányzó ismeretek, nem megfelelő magatartás miatt megsérülhet gondozás közben.

- Ügyeljen arra, hogy ujjá ne kerüljön mozgó részek közé.
- Ügyeljen, nehogy az ujjá becsípődjön.
- Viseljen védőkesztyűt.



ÉRTESÍTÉS!

Meghibásodás veszélye!

A túrakerékpár szakszerűtlen tisztítása kárt okozhat.

- Ne használjon agresszív tisztítószert, éles vagy fémes tisztítóeszközt, például kést, kemény spatulát és más hasonló tárgyakat. Ezek károsíthatják a felületet.
- Ne használjon tisztításhoz folyó vizet, más folyó folyadékot.
- Elektromos tisztítókészülékeket ne használjon.

**ÉRTESÍTÉS!****Meghibásodás veszélye!**

A szabad rozsdá a túrakerékpáron visszafordíthatatlan rozsdásodást okozhat.

- Rendszeresen ellenőrizze, hogy nincs-e rozsdá a fém részekén.
- Azonnal távolítsa el a megjelenő rozsdát.

- Töröljön át minden felületet és alkatrészt egy enyhén benedvesített kendővel. A tisztításhoz lágy szappanoldatot használjon.
- Töröljön szárazra minden felületet és alkatrészt.
- Az abroncsok ápolására, az öregedés és kiszáradás okozta repedések elkerülése érdekében használjon szilikonos gumi sprayt.
- Szakértővel beszéljen fényező, abroncs, króm és egyéb ápolószerek használatáról.

Karbantartás

**FIGYELMEZTETÉS!****Baleset- és sérülésveszély!**

A nem jól végzett vagy nem elegendő karbantartás miatt a fék meghibásodhat, pl.: nem működik. Ilyenkor nagyobb a baleset-, és sérülésveszély.

- Rendszeresen ellenőriztesse a túrakerékpárt szakemberrel.
- Karbantartással kapcsolatos kérdéseivel forduljon szakemberhez.
- Csak akkor végezze el a következő lépéseket, ha megvan hozzá a kellő tudása.
- Csak akkor végezze el a következő lépéseket, ha megvannak hozzá a szükséges szerszámok.
- Ne kerékpározzon a túrakerékpárral, ha a karbantartása nem történt meg.

**FIGYELMEZTETÉS!****Baleset- és sérülésveszély!**

Anyagkifáradáshoz vezethet, ha a csavarok meghúzása nem jól történik. A csavar a túl nagy igénybevétel miatt megpuhul és elrepedhet. Ezáltal nagyobb a baleset-, és sérülésveszély.

- Mindig nyomatékkulcsot használjon a csavarok meghúzásához (lásd „Meghúzási nyomatékok”).
- Meghúzás után ellenőrizze, hogy az alkatrész szorosan ül-e.
- Ha nem ismeri a nyomatékkulcs használatát, forduljon szakemberhez.

**VIGYÁZAT!****Sérülésveszély!**

Karbantartás közben nem megfelelő magatartás miatt megsérülhet.

- Ügyeljen arra, hogy ujjá ne kerüljön mozgó részek közé.
- Ügyeljen, nehogy az ujjá becsípődjön.
- Viseljen védőkesztyűt.
- Minden indulás előtt ellenőrizze a biztonságra kiható alkatrészeket (lásd „Ellenőrzési táblázat”).
- Legalább havonta egyszer végezze el a következő műveleteket.
- Ha rendszeresen hosszú távot tesz meg a túrakerékpárral, havonta többször is végezze el a következő műveleteket.
- Esés után végezze el az alábbi műveleteket.
- Legalább évente egyszer vizsgálta át a túrakerékpárt szakemberrel.

Mi szükséges a karbantartáshoz

- Nyomatékkulcs,
- racsni,
- 4, 5 és 6 mm-es imbusz dugó,
- 14 mm-es hatszögletes dugó,
- 4, 5 és 6 mm-es imbuszkulcs,
- 8 és 15 mm méretű csavarkulcs,
- csavarhúzó,
- tiszta törlőrongy és
- lánckenő zsír vagy finom műszerészolaj.

Csavarok szemrevételezése

1. Emelje meg a kerékpárt úgy 5 centiméterrel és óvatosan hagyja a talajon pattanni. Közben figyelje a hangokat.
2. Ha feltűnő zajok hallatszanak, akkor húzza meg az érintett csavarokat a meghúzási nyomatékok figyelembe vételével (lásd „Meghúzási nyomatékok”).
3. Fogja meg a nyeret **21** és ellenőrizze, hogy nem fordul-e el és hogy semmilyen irányba se lehessen eltolni.
 - Ha a nyeret el lehet fordítani vagy el lehet tolni, akkor állítsa be újra (lásd „A nyereg beállítása”).
4. Fogja meg a kormányt **3** mindkét kezével a markolatánál **28** és **34**, és mozgassa fel és le. valamint döntse meg.
5. Akadályozza meg, hogy az elülső kerék **7** oldalirányba elfordulhasson, például kerékpár tartóban. Fogja meg mindkét kezével a kormányt és ellenőrizze, hogy az elülső kerékhez képest nem lehet-e elfordítani.
 - Ha a kormányon a fel és le mozgatakör, döntéskor lötyögést, játékot tapasztal, ellenőrizze a csavarokat és szükség esetén húzza meg (lásd „A kormány beállítása”).
 - Ha a kormányon a fel és le mozgatakör, döntéskör vagy elforgatáskör lötyögést, játékot tapasztal a kormánycsőnél, állítsa be a kormánycsapágyat (lásd „A kormánycsapágy beállítása”).
6. Mindkét kezével megfogva nyomja lefelé a kormányt, és ellenőrizze a rugós villát **8**.
 - Ha a kormány lefelé nyomásakor furcsa zaj hallatszik, vagy a rugós villa nem fejt ki ellenállást, forduljon szakemberhez és javíttassa meg a rugós villát.

7. Tartsa meg erősen a túrakerékpárt és fogja meg az elülső kereket **7**, ill. a hátsó kereket **15**, próbálja meg őket oldalirányba mozgatni. Közben ellenőrizze, hogy a négy kerékanya **64** és **65** ne mozogjon.
 - Ha az elülső vagy a hátsó kerék oldalirányban mozgatható vagy a kerékanya mozog, akkor nyomatékkulccsal húzza meg jól a kerékanyát (lásd „Meghúzási nyomatékok”).
 - Forduljon szakemberhez, ha az elülső vagy a hátsó kerék továbbra is mozog oldalirányban.
8. Tartsa meg a túrakerékpárt a váznál **1** ill. **2** fogva és markolja meg a csomagtartót **19**. A csomagtartó ide-oda mozgatásával ellenőrizze, hogy minden csavar rendesen meg van-e húzva és egy sem mozog.
 - Ha a csomagtartó ide-oda mozgatásakor a csavarok mozognak, húzzon meg minden csavart a csomagtartón. Közben ne fejtse ki túl nagy erőt.
9. Ellenőrizze a sárhányó **5** szilárd helyzetét. Húzzon meg a sárhányón minden csavart. Közben ne fejtse ki túl nagy erőt.

Vázak ellenőrzése

1. Ellenőrizze, hogy nem láthatók-e repedések, görbületek a vázon.
 - Forduljon szakemberhez, ha a vázon repedés vagy görbület van.

A fékek ellenőrzése

1. Ellenőrizze, hogy a fékbetétek **61** ne forduljanak el.
2. Szükség szerint igazítsa a fékbetéteket a kerékpánthoz és húzza meg a csavarokat **60** 5 – 7 Nm értékre állított nyomatékkulccsal.
3. Ellenőrizze a fék bowdenek **24** fizikai állapotát. Ehhez húzza meg többször a fékkart **27** és **35**, és ellenőrizze, hogy a fék bowdenek ne akadjanak és ne halatsszon karcolódó hang.
4. Ellenőrizze a fék bowdenek látható állapotát. Ehhez nézze meg, hogy a burkolat nem sérült-e és nincs-e szakadt huzalér.
5. A meghibásodott fék bowdent szakemberrel azonnal cseréltesse ki.
6. Ellenőrizze a csavart **58** 6 – 9 Nm-re állított nyomatékkulccsal.
7. Ellenőrizze, hogy a fék- és váltókészülék **25** és **37**, nem fordul el a kormányon. Szükség esetén húzza meg a csavarokat **48** 7,5 Nm-re állított nyomatékkulccsal.
8. Ellenőrizze, hogy teljesen behúzott fékkarnál **27** és **35**, még maradjon legalább 1 cm távolság a markolattól **28** és **34**.
9. Ha a távolság 1 cm-nél kisebb, állítsa be a féket (lásd „A fékek beállítása”).

10. Ha nem lehet a féket úgy beállítani, hogy teljesen behúzott fékkarnál a markolatig még maradjon legalább 1 cm-es távolság, akkor szakemberrel cseréltesse ki a fékbetéteket.
11. Ellenőrizze a fékhatást behúzott fékkarral.
12. Ha nincs fékező hatás, forduljon szakemberhez.
13. Ellenőrizze a csavarok **62** szilárdságát és szükség szerint húzza meg őket 7 – 9 Nm értékre állított nyomatékkulccsal.

Fékbetét csere



FIGYELMEZTETÉS!

Baleset- és sérülésveszély!

A nem jó vagy nem szakszerűen behelyezett fékbetétek miatt a fék meghibásodhat, pl.: nem működik. Ilyenkor nagyobb a baleset-, és sérülésveszély.

- Csak alumínium kerékpánthoz való fékbetétet használjon.
- A fékbetét vásárlásakor kérje szakember segítségét.
- Ha nem tudja szakszerűen kicserélni a fékbetétet, végeztesse el szakemberrel.

- A fékbetét cserét a fékbetét gyártó használati útmutatója szerint végezze.

Kerékpántok és küllők ellenőrzése

Kopási határérték ellenőrzése a kerékpánton

1. Húzza át körmét függőlegesen a kopási jelölés **46** felett és ellenőrizze, hogy jól érezhető-e.
2. Ha nem lehet egyértelműen érezni a kopási jelölést, akkor a kerékpántot azonnal cseréltesse ki szakemberrel.

Körköröség és a kerékpánt ellenőrzése

1. Emelje meg a túrakerékpárt egy kicsit elöl, ill. hátul és forgassa meg az elülső **7**, ill. hátulsó kereket **15**. Közben ellenőrizze, hogy az elülső, illetve hátulsó kerék sem oldalra sem kifelé ne mutasson ütést.
2. Ha az elülső, illetve hátulsó kerék oldalirányú vagy kifelé mutató ütéssel forog, haladéktalanul javíttassa meg az adott kereket szakemberrel.

Küllők ellenőrzése

Értesítés: A küllők használat közben kis mértékben kilazulhatnak, ez reklamációra nem jogosít.

1. Ujjával pattintsa meg a küllőket **43** és ellenőrizze, hogy mindegyik küllőnek azonos-e a hangja.
2. Ha nem azonos hangok hallhatók vagy ha laza küllőt talál, haladéktalanul forduljon szakemberhez.

Abroncsok ellenőrzése

1. Ellenőrizze, hogy az abroncsokban megfelelő-e a nyomás (lásd „Légnyomás ellenőrzése és beállítása”).
2. Ellenőrizze az abroncsokat, nincsenek-e rajtuk repedések vagy idegen test okozta sérülések.
3. Ellenőrizze, hogy az abroncs profil mélysége határozottan érezhető legyen.
4. Ha az abroncson repedést talál, sérült vagy már nincs meg a profil kellő mélysége, az abroncsot szakemberrel cseréltesse ki.

A pedálműködés ellenőrzése

1. Tartsa meg erősen a túrakerékpárt és fogja meg az egyik pedált **10**.
2. Oldalirányú ide-oda mozgatással, valamint a pedál fel és le mozgatásával ellenőrizze, hogy a pedálnak és a hajtókarnak **67** nincs-e holtjátéka.
3. Mindkét pedállal végezze el az 1. és a 2. lépést.
4. Ha pedálon vagy hajtókaron holtjátékot tapasztal, húzza meg jól az érintett csavarokat (lásd „A pedálok meghúzása” és „A hajtókar meghúzása”).
5. Forduljon szakemberhez, ha ezzel nem sikerül a holtjátékot megszüntetni.

A pedálok meghúzása

Értesítés: A pedálokat L (bal) és R (jobb) betű jelöli (lásd **R ábra**). Kiszállításkor a hajtókaron zárószalag található.

A jobb pedál jobbmenetes, a bal pedál balmenetes.

1. Csavarja rá a bal pedált **10** bal irányba a bal hajtókarrá.
2. Csavarja rá a jobb pedált jobb irányba a jobb hajtókarrá.
3. Húzza meg a bal és jobb oldali pedált 30 Nm-re állított nyomatékulccsal.

A hajtókar meghúzása

1. Csavarhúzóval óvatosan távolítsa el a kupakot **66** mindkét oldalon.
2. Csavarozza be mindegyik belül található csavart 30 – 35 Nm-re állított nyomatékulccsal.
3. Helyezze vissza a kupakot.

Sebességváltó ellenőrzése

1. Ellenőrizze, hogy a sebességváltó részein ne legyen sérülés, a feszítőkar **14** ne legyen meggömbülve.
 - Forduljon szakemberhez, ha az alkatrészeken sérülést talál vagy a feszítőkar oldalirányban meggömbült.
2. Ellenőrizze szemrevételezéssel a váltó bowdenek **23** állapotát. Ehhez nézze meg, hogy a burkolat nem sérült-e és nincs-e szakadt huzalér.
3. Függessze fel a túrakerékpárt a váznál fogva vagy kérjen meg valakit, hogy hátul emelje meg.
4. A hajtókart **67** jobb irányba csavarja.
5. Kapcsolja végig a 12 fogaskerék kombinációt (lásd „Fogaskerék kombinációk”).
6. Ellenőrizze, hogy lehet-e rendesen váltani mindegyik fokozatba, nem ad-e közben furcsa hangokat.
7. Ha nem lehet mindegyik fokozatba rendesen váltani, akkor állítsa be újra a sebességváltót (lásd „A sebességváltó beállítása”).
8. Ellenőrizze, hogy a váltó bowden váltáskor nem akad-e és nem hallhatók-e karcos hangok.
9. Ha szokatlan zajokat hall, vagy nem sikerül a sebességváltót beállítani, haladéktalanul forduljon szakemberhez.

Lánc olajozása vagy zsírozása



ÉRTESÍTÉS!

Veszély a környezetre és tárgyakra!

Az olaj, zsír a környezetbe jutva károsítja a környezetet. A felesleges olaj, zsír kerékpározáskor bepiszkíthatja a ruháját vagy más tárgyakat.

- Óvatosan bánjon az olajjal és zsírral, ügyeljen, hogy ne cseppenjen le.
- A kilöttyent olajat, zsírt azonnal törölje fel egy ronggyal.
- Az olajat, zsírt ne tegye a háztartási hulladékok közé, hanem az arra szolgáló gyűjtőhelyen adja le.
- A felesleges olajat, zsírt tiszta kendővel törölje le.

1. Szükség esetén tiszta törlőkendővel tisztítsa meg a láncot **12**.
 - Forduljon szakemberhez, ha a lánc erősen koszos.
2. Fújjon a láncra lánckenő olajat vagy hordjon fel rá műszerész olajat.
3. Távolítsa el a felesleges zsírt, olajat.

Világítás ellenőrzése

- Ellenőrizze, hogy működik-e a világítás (lásd „A világítás be- és kikapcsolása”).

A csengő ellenőrzése

1. Nyomja le a csengő **32** gombot és hagyja visszapattanni.
Ekkor éles csengőhang hallatszik.
2. Ha nem hallatszik tiszta csengőhang, cserélje ki a csengőt.

Javítás

- A javítást bízza szakemberre.

Tárolás

- A túrakerékpárt lehetőleg nedvességtől, portól és piszoktól védve állítsa fel.

Ha hosszabb ideig nem használja a túrakerékpárt:

- Lehetőleg rozsdától védve tárolja a túrakerékpárt.
- A túrakerékpárt lehetőleg a váznál felfüggesztve, kis nyomású abroncsokkal tárolja, nehogy az abroncsok deformálódjanak.
- A váltó lánckereket **11** kapcsolja úgy, hogy a kijelzőn **31** egy „1”-es legyen látható, hogy a váltó bowden ne feszüljön.
- A fogaskereket **16** kapcsolja úgy, hogy a kijelzőn **30** egy „8”-as legyen látható (lásd „Sebességváltó használata”).

Értesítés: Tárolás után váltsa a váltó lánckereket és a fogaskereket valamely előírt fogaskerék kombinációba, mielőtt a túrakerékpárt újból használatba venné (lásd „Fogaskerék kombinációk”).

Műszaki adatok

Típus:	AT025
Cikkszám:	43519
Kerékpánt méret:	28"
Kerékméret:	622 x 40
Önsúly:	18,5 kg
Megengedett összsúly:	120 kg
Csomagtartó legnagyobb terhelhetősége:	25 kg
Kerékagy dinamó:	6 V, 3 W
Fényszóró (Secu Sport):	6 V, 0,56 W
Hátsó lámpa (Picadilly):	6 V, 2,4 W
Sebességváltó:	Shimano Deore 24 sebességes

Leselejtezés

Csomagolás leselejtezése



A csomagolást szétválogatva tegye a hulladékba. A kartont és papírt a papír, a fóliát a műanyag szelektív hulladékgyűjtőbe tegye.

A túrakerékpár leselejtezése

A túrakerékpárt a városrész vagy település gyűjtőhelyén adja le. A túrakerékpárt a háztartási hulladékoktól különválasztva selejtezze le.

Hibakeresés

Probléma	Lehetséges ok	Megoldás
A világítás nem működik vagy nem lehet bekapcsolni.	A világítási rendszer vagy valamely alkatrész meghibásodott.*	Forduljon szakemberhez.
A sebességváltó egyáltalán nem vagy csak nehezen vált.	A sebességváltó nincs beállítva.	Állítsa be a sebességváltót (lásd „A sebességváltó beállítása”).
	A sebességváltó megrongálódott.	Forduljon szakemberhez.
Furcsa hang hallatszik fékezéskor vagy váltáskor.	A bowden, a fék vagy a sebességváltó meghibásodott.	Forduljon szakemberhez.
Furcsa hang hallatszik haladáskor.	A csavarok nincsenek meghúzva.	Húzza meg jól a csavarokat (lásd „Csavarkötések ellenőrzése”).
Tekeréskor furcsa hang hallatszik.	A pedálhajtás hibás.	Forduljon szakemberhez.
Nincs elég fékezőerő.	A kerékpánt vagy a fékbetét bekoszolódott.	Tisztítsa meg a kerékpántot és a fékbetéteket (lásd „Tisztítás és gondozás”).
	A fék nincs beállítva.	Állítsa be a féket (lásd „A fék beállítása”).
	A fékbetétek elkoptak vagy hiányosak.	Cserélje ki a fékbetéteket (lásd „Fékbetét csere”).
	A fék meghibásodott.	Forduljon szakemberhez.

* Az elülső és hátsó lámpa izzója nem cserélhető ki. A kerékagy dinamón csak szakember dolgozhat.

Meghúzási nyomatékok

Csavarméret megadása	Meghúzási nyomaték
Kormány szorítókapocs 22	10 – 12 Nm
Kormánycső szorítókapocs 40	10 – 12 Nm
Csavar (kormány kinyúlás) 38	14 – 16 Nm
Csavar (csukló) 42	14 – 16 Nm
Csavar (fék- és váltókészülék) 48	7,5 Nm
Nyeregcső 50	10 – 12 Nm
Nyereg 52	20 – 25 Nm
Hajtókar, csavar a kupak mögött 66	30 – 35 Nm
Pedál 10	30 Nm
Kerékanya elől 64	20 – 25 Nm
Kerékanya hátul 65	25 – 30 Nm
Csavar (fékbowden) 58	6 – 9 Nm
Csavar (fékbetét) 60	5 – 7 Nm
Csavar (fék) 62	7 – 9 Nm
M4	2,5 Nm
M5	4,5 Nm
M6	7,5 Nm
M8	17 Nm
M10	30 Nm

Kerékpár igazolvány

1. Töltse ki teljesen a kerékpár igazolványt.
 - Olvassa le a vázszámot a pedálhajtás alsó részénél a vázról.
2. Biztos helyen őrizze meg a kerékpár igazolványt.

Tulajdonos

Név:

Utca és házszám:

Település irányítószámmal:

Túrakerékpár

Vázszám:

Típus:

AT025

Váz színe:

A kerékpánt színe:

Sebességváltó:

Shimano Deore (3 x 8)

Kerékméret:

40-622 (28 x 1⁵/₈ x 1³/₈")

Kerékpánt méret/ belső átmérő:

28"/622 mm

Különleges ismertetőjegyek:

Vásárlás időpontja:

Vételi ár:



JÓTÁLLÁSI ADATLAP

ALUMÍNIUM TÚRABICIKLI 28"

A fogyasztó adatai:

Név: _____

Cím: _____



E-mail: _____

A vásárlás dátuma * : _____

* Javasoljuk, hogy a jótállási tájékoztatóval együtt őrizze meg a vásárláskor kapott nyugtát / számlát is.

A vásárlás helye: _____

A hiba leírása:

Aláírás: _____



A kitöltött jótállási tájékoztatót a következő címre küldje:

MIFA AG
Kyselhäuser Strasse 23
06526 Sangerhausen
GERMANY

ÜGYFÉLSZOLGÁLAT



00800 64 32 32 47



bikecenter@radservice.net

A FOGYASZTÁSI CIKK TÍPUSA: AT025
GYÁRTÁSI SZÁM: 43519

03/2015

Ügyfélszolgálat:
Díjtan forródrót
ügyfélszolgálat

3
ÉV
JÓTÁLLÁS



JÓTÁLLÁSI TÁJÉKOZTATÓ

A fogyasztóval szerződést kötő vállalkozás cégneve és címe: Aldi Magyarország Élelmiszer Bt. Mészárosok útja 2. 2051 Biatorbágy HUNGARY	A gyártó neve, címe: MIFA AG Kyselhäuser Straße 23 06526 Sangerhausen GERMANY
A fogyasztási cikk azonosítására alkalmas megnevezése: Alumínium túrabicikli 28"	A fogyasztási cikk típusa: AT025
Kicserélés esetén ennek időpontja: 03/2015	A fogyasztási cikk gyártási száma (ha van): 43519
A javítószolgálat neve, címe és telefonszáma: MIFA AG; Kyselhäuser Straße 23; 06526 Sangerhausen; GERMANY 00800/64323247; bikecenter@radservice.net	

A jótállással kapcsolatos általános szabályok

A Magyarország területén vásárolt új tartós fogyasztási cikkek esetén 3 évre vállalunk jótállást. Az elhasználódó, ill. kopó alkatrészekre (pl. világítótestek, akkumulátorok, gumiabroncsok, stb.) a jótállási idő rendeltetésszerű használat esetén 1 év. A napi használat során keletkező sérülésekre (pl. karcolások, horpadások, stb.) a jótállás nem vonatkozik.

A jótállási határidő a fogyasztási cikk fogyasztó részére történő átadása napjával kezdődik. A határidő elmulasztása jogvesztéssel jár. Nem számít bele a jótállás elévülési idejébe a kijavítás időnek az a része, amely alatt a fogyasztó a fogyasztási cikket nem tudja rendeltetésszerűen használni. A fogyasztási cikknek a kicseréléssel vagy a kijavítással érintett részére a jótállási igény elévülése újból kezdődik. Ezt a szabályt kell alkalmazni arra az esetre is, ha a kijavítás következményeként új hiba keletkezik.

A jótállás a fogyasztó jogszabályból eredő jogait nem érinti. Fogyasztói jogvita esetén a fogyasztó a megyei (fővárosi) kereskedelmi és iparkamarák mellett működő békéltető testület eljárását is kezdeményezheti.

A jótállásból eredő jogokat a fogyasztási cikk tulajdonosa érvényesítheti, feltéve, hogy fogyasztónak minősül. A jótállásból eredő jogokat a fogyasztási cikk tulajdonjogának átruházása esetén az új tulajdonos érvényesítheti.

A jótállásból eredő jogok a jótállási jeggyel érvényesíthetőek. A jótállási jegy szabálytalan kiállítása vagy a jótállási jegy fogyasztó rendelkezésére bocsátásának elmaradása a jótállás érvényességét nem érinti. A jótállási jegy fogyasztó rendelkezésére bocsátásának elmaradása esetén a szerződés megkötését bizonyítottan kell tekinteni, ha az ellenérték megfizetését igazoló bizonylatot - számlát vagy nyugtát - a fogyasztó bemutatja. Ebben az esetben a jótállásból eredő jogok a számlával, ill. nyugtával érvényesíthetőek.

A fogyasztó mindennemű jótállási igényét érvényesítheti a magyarországi Aldi áruházakban, míg a kijavítás iránti igény a jótállási jegyen feltüntetett javítószolgálatnál közvetlenül is



érvényesíthető. A jótállási kötelezettség teljesítésével kapcsolatos költségek vállalkozásunkat terhelik. Ha a fogyasztási cikk meghibásodásában a fogyasztót terhelő karbantartási kötelezettség elmulasztása is közrehatott, a jótállási kötelezettség teljesítésével felmerült költségeket közrehatása arányában a fogyasztó köteles viselni, ha a fogyasztási cikk karbantartására vonatkozó ismeretekkel rendelkezett, vagy ha vállalkozásunk e tekintetben tájékoztatói kötelezettségének eleget tett. Kicserélés vagy elállás esetén a fogyasztó nem köteles a fogyasztási cikknek azt az értékcsökkenését megtéríteni, amely a rendeltetésszerű használat következménye. A fogyasztó a kellékhiba teljesítés okán felmerült kárait a Ptk. 6:174 § szerint érvényesítheti.

A rögzített bekötésű, illetve a 10 kg-nál súlyosabb, vagy tömegközlekedési eszközön kézi csomagként nem szállítható fogyasztási cikket az üzemeltetés helyén kell megjavítani. Ha a kijavítás az üzemeltetés helyén nem végezhető el, a le- és felszerelésről, valamint az el- és visszaszállításról vállalkozásunk, vagy - a javítószolgálatnál közvetlenül érvényesített kijavítás iránti igény esetén - a javítószolgálat gondoskodik.

Ha a fogyasztó a fogyasztási cikk meghibásodása miatt a vásárlástól számított 3 munkanapon belül érvényesít csereigényt, vállalkozásunk köteles a fogyasztási cikket kicserélni, feltéve, hogy a meghibásodás a rendeltetésszerű használatot akadályozza. Amennyiben a hibás fogyasztási cikket már nem tartjuk készleten, úgy a teljes vételárat visszatérítjük.

A szervíz és a forgalmazó a kijavítás során nem felel a fogyasztási cikken a fogyasztó, ill. harmadik személy által esetlegesen tárolt adatokért vagy beállításokért.

A javítószolgálat fenti címén a jótállási idő lejártát követően is lehetőséget biztosítunk a hibás fogyasztási cikk kijavítására, amelynek költsége azonban a fogyasztót terheli.

A jótállási igény bejelentése

A fogyasztó a hiba felfedezése után késedelem nélkül köteles a hibát a vállalkozásunkkal közölni. A hiba felfedezésétől számított két hónapon belül közölt hibát késedelem nélkül közölni kell tekinteni. A közlés késedelméből eredő kárért a fogyasztó felelős. A jótállási igényt a fogyasztási cikk minden olyan hibája miatt határidőben érvényesítettnek kell tekinteni, amely a megjelölt hibát előidézte. Ha a fogyasztó a jótállási igényét a fogyasztási cikknek - a megjelölt hiba szempontjából - elkülöníthető része tekintetében érvényesíti, a jótállási igény a fogyasztási cikk egyéb részeire nem minősül érvényesítettnek.

Mentesülés a jótállási felelősség alól

Nem teljesít hibásan vállalkozásunk, ha a fogyasztó a hibát a vásárlás időpontjában ismerte, vagy a hibát a vásárlás időpontjában ismernie kellett. Vállalkozásunk mentesül továbbá a jótállási kötelezettség alól, ha bizonyítja, hogy a hiba oka a vásárlás után keletkezett (pl. rendeltetésellenes használat, átalakítás, szakszerűtlen kezelés, helytelen tárolás, elemi kár). A rendeltetésellenes használat elkerülése céljából a fogyasztási cikkhez magyar nyelvű vásárlói tájékoztatót mellékelünk és kérjük, hogy az abban foglaltakat saját érdekében tartsa be.

A fogyasztót a jótállás alapján megillető jogok

A fogyasztó a Ptk. 6:159. §-ában rögzített szabályok szerint

- kijavítást vagy kicserélést igényelhet, kivéve, ha a választott jótállási igény teljesítése lehetetlen, vagy ha az a kötelezettnek - másik jótállási igény teljesítésével összehasonlítva - aránytalan többletköltséget eredményezne, figyelembe véve a fogyasztási cikk hibátlan állapotban képviselt értékét, a szerződésszegés súlyát és a jótállási jog teljesítésével a jogosultnak okozott érdeksérelmet;
- vagy a vételár arányos leszállítását igényelheti, a hibát a kötelezett költségére maga kijavíthatja vagy mással kijavíttathatja, vagy a szerződéstől elállhat, ha vállalkozásunk a kijavítást vagy a kicserélést nem vállalta, ill. ha ezen kötelezettségének megfelelő határidőn belül, a fogyasztó érdekeit kímélve nem tud eleget tenni, vagy ha a fogyasztónak a kijavításhoz vagy kicseréléshez fűződő érdeke megszűnt.

Jelentéktelen hiba miatt elállásnak nincs helye. A kijavítást vagy kicserélést - a fogyasztási cikk tulajdonságaira és a jogosult által elvárható rendeltetésére figyelemmel - megfelelő határidőn belül, a jogosult érdekeit kímélve kell elvégezni. A fogyasztó a választott jótállási jogáról másikra térhet át, az áttéréssel okozott költséget köteles azonban vállalkozásunknak megfizetni, kivéve, ha az áttérésre vállalkozásunk adott okot, vagy az áttérés egyébként indokolt volt.

A kijavítási igény bejelentésének időpontja:	A kijavításra történő átvétel időpontja:
A hiba oka:	A kijavítás módja:
A fogyasztónak történő visszaadás időpontja:	Kicserélés esetén ennek időpontja:
A javítószolgálat neve és címe:	Kelt, aláírás, bélyegző:

Kazalo

Pregled	4
Uporaba	5
Vsebina kompleta/deli naprave	197
Kode QR	199
Splošno	200
Preberite in shranite navodila za uporabo.....	200
Razlaga znakov.....	200
Namenska uporaba.....	201
Varnostni napotki.....	202
Varnost pri uporabi treking kolesa	202
Varnost v cestnem prometu	204
Varnost pri dodatkih in spremembah.....	205
Druge nevarnosti	206
Nevarnost nesreč in poškodb.....	206
Navodila glede cestnega prometa	206
Luči v cestnem prometu	206
Nadaljnji predpisi	206
Otroci kot sopotniki	207
Predpisi o kolesarski čeladi.....	208
Napotki za uporabo.....	208
Obraba	208
Dovoljena skupna masa.....	209
Prtljaga	210
Zaščita pred krajo.....	210
Transport treking kolesa	211
Priprave	211
Preverite vsebino kompleta	211
Izpolnitev servisne knjižice	211
Začetek uporabe	212
Kaj potrebujete za začetek uporabe	212
Priprava treking kolesa	212
Nastavitve.....	213
Navodila za sedeči položaj.....	213
Nastavitev krmila.....	213
Nastavitev sedeža	215
Nastavitev luči.....	216
Nastavitev zavor	216
Preverjanje zračnega tlaka in nastavitev	217

Nastavitev prestavne ročice.....	218
Nastavitev prileganja krmilnega ležaja	219
Uporaba	220
Uporaba zavor	220
Vkllop ali izkllop luči.....	220
Uporaba prestavne ročice.....	221
Pred vsako vožnjo	223
Tabela preverjanj	223
Pred prvo vožnjo	224
Po padcu ali nesreči	224
Čiščenje in nega.....	225
Vzdrževanje	226
Kaj potrebujete za vzdrževanje	227
Vizualno preverjanje vijačnih spojev	228
Preverjanje okvirja.....	229
Preverjanje zavor	229
Preverjanje platišč in prečk.....	230
Preverjanje pnevmatik.....	231
Preverjanje gonilke pedala	231
Preverjanje prestavne ročice.....	231
Naoljite ali namastite verigo	232
Preverjanje luči.....	232
Preverjanje zvonca	233
Popravilo	233
Shranjevanje	233
Tehnični podatki.....	234
Odlaganje med odpadke	234
Iskanje in odpravljanje napak.....	235
Pritezni vrtilni momenti	236
Servisna knjižica kolesa	237
Garancija.....	239
Garancijski list	239
Garancijski pogoji.....	240

Vsebina kompleta/deli naprave

- | | |
|---------------------------------------|---------------------------------------|
| 1 Okvir (moško kolo) | 23 Prestavni kabel (levo in desno) |
| 2 Okvir (žensko kolo) | 24 Zavorni kabel (levo in desno) |
| 3 Krmilo | 25 Zavorna in prestavna enota (desno) |
| 4 Luč z odsevnikom | 26 Prestavna ročica 1 (mali zobnik) |
| 5 Ščitnik (2 kosa) | 27 Zavorna ročica (desno) |
| 6 Zavora (sprednje kolo) | 28 Ročaj (desno) |
| 7 Sprednje kolo | 29 Prestavna ročica 2 (mali zobnik) |
| 8 Vilice | 30 Indikator (mali zobnik) |
| 9 Ščitnik za verigo | 31 Indikator (verižnik) |
| 10 Pedal (2 kosa) | 32 Zvonec s tipko |
| 11 Verižnik gonilke (3 kosi) | 33 Prestavna ročica 1 (verižnik) |
| 12 Veriga | 34 Ročaj (levo) |
| 13 Stojalo za kolo | 35 Zavorna ročica (levo) |
| 14 Vpenjalna ročica | 36 Prestavna ročica 2 (verižnik) |
| 15 Zadnje kolo | 37 Zavorna in prestavna enota (levo) |
| 16 Mali zobnik (8 kosov) | 38 Vijak (nosilec krmila) |
| 17 Odsevník | 39 Krmilna cev |
| 18 Zadnja luč z odsevnikom | 40 Objemka krmilne cevi |
| 19 Prtljažnik s pritrditvenimi pasovi | 41 Pokrov (krmilna cev) |
| 20 Zavora (zadnje kolo) | 42 Vijak (zgib) |
| 21 Sedež | 43 Prečka |
| 22 Objemka krmila | 44 Steblo ventila |

- 45 Pokrov ventila
- 46 Oznaka za obrabo
- 47 Prižemni obroč (zvonec)
- 48 Vijak (zavorna in prestavna enota)
- 49 Oznaka
- 50 Vijak (sedežna opora)
- 51 Sedežna opora
- 52 Vijak (sedež)
- 53 Stikalo za vklop/izklop (luči)
- 54 Vijak z matico
- 55 Narebričeni vijak
(prestavni kabel za verižnike gonilke)
- 56 Narebričeni vijak
(zavorni kabel, desno in levo)
- 57 Protimatica (desno in levo))
- 58 Vijak (zavorni kabel)
- 59 Platišče
- 60 Vijak (zavorna obloga)
- 61 Zavorna obloga
- 62 Vijak (zavora)
- 63 Narebričeni vijak
(prestavni kabel za mali zobnik)
- 64 Kolesna matica spredaj (2 kosa)
- 65 Kolesna matica zadaj (2 kosa)
- 66 Pokrov (gonilka)
- 67 Gonilka

Hitro in preprosto do cilja s kodami QR

Ne glede na to, ali potrebujete informacije o izdelkih, nadomestne dele, dodatno opremo, podatke o garancijah izdelovalcev ali servisih ali si želite udobno ogledati videoposnetek z navodili – s kodami QR boste zlahka na cilju.

Kaj so kode QR?

Kode QR (QR = Quick Response oziroma hiter odziv) so grafične kode, ki jih je mogoče prebrati s kamero pametnega telefona in na primer vsebujejo povezavo do spletne strani ali kontaktne podatke. Prednost za vas: Ni več nadležnega prepisovanja spletnih naslovov ali kontaktnih podatkov!

Postopek:

Za optično branje kode QR potrebujete le pametni telefon, nameščen program (bralnik) za branje kod QR ter povezavo z internetom*.

Bralniki kod QR so praviloma na voljo za brezplačen prenos iz spletne trgovine s programi (aplikacijami) vašega pametnega telefona.

Preizkusite zdaj

S pametnim telefonom preprosto optično preberite naslednjo kodo QR in izvedite več o Hoferjevem izdelku, ki ste ga kupili.*

Hoferjev storitveni portal

Vse zgoraj navedene informacije so na voljo tudi na Hoferjevem storitvenem portalu na spletnem naslovu www.hofer-servis.si.



* Pri uporabi bralnika kod QR lahko nastanejo stroški povezave z internetom, kar je odvisno od vrste vaše naročnine.

Splošno

Preberite in shranite navodila za uporabo



Ta navodila za uporabo spadajo k temu aluminijastemu treking kolesu. Vsebujejo pomembne informacije o uporabi in ravnanju z izdelkom.

Pred začetkom uporabe aluminijastega treking kolesa skrbno in v celoti preberite navodila za uporabo, zlasti varnostne napotke. Neupoštevanje teh navodil za uporabo lahko povzroči nesreče, hude telesne poškodbe ali poškodbe aluminijastega treking kolesa.

Navodila za uporabo temeljijo na standardih in predpisih, ki veljajo v Evropski uniji. V tujini obvezno upoštevajte predpise in zakone posamezne države.

Ta navodila za uporabo shranite za poznejšo uporabo. Če aluminijasto treking kolo izročite tretjim osebam, jim hkrati z njimi obvezno izročite ta navodila za uporabo.

Razlaga znakov

V navodilih za uporabo se uporabljajo naslednji grafični simboli in signalne besede.



OPOZORILO! Ta opozorilna beseda označuje nevarnost s srednjo stopnjo tveganja, zaradi katere lahko, če se ne prepreči, pride do smrti ali hudih telesnih poškodb.



POZOR! Ta opozorilna beseda označuje nevarnost z nizko stopnjo tveganja, zaradi katere lahko, če se ji ne izognemo, pride do majhnih ali zmernih telesnih poškodb.



OBVESTILO! Ta opozorilna beseda svari pred možno materialno škodo ali podaja koristne dodatne informacije o sestavi ali delovanju.



Ta simbol vas opozarja na to, da je treba prebrati ta navodila za uporabo.



Ta simbol vas opozarja na to, da morate nositi zaščitne rokavice.

Namenska uporaba

Aluminijasto treking kolo (v nadaljevanju „treking kolo“) je zasnovano izključno za uporabo kot kolo na utrjenih cestah in poteh. Treking kolo je namenjeno transportu ene osebe. Za uporabo treking kolesa v cestnem prometu je treba poznati predpise, ki veljajo v posameznih državah, in jih razumeti. Za transport prtljage ali otroka je treba poznati ustrezne predpise in jih upoštevati.

Aluminijasto treking kolo je namenjeno izključno za zasebno uporabo. Treking kolo ni primerno za poslovne namene.

Treking kolo uporabljajte samo na način, ki je opisan v teh navodilih za uporabo. Vsaka drugačna uporaba velja kot nenamenska in lahko povzroči nesreče, telesne poškodbe ali materialno škodo. Treking kolo ni igrača za otroke.

Namenska uporaba obsega tudi upoštevanje napotkov v poglavjih „Vzdrževanje“ in „Čiščenje in nega“.

Izdelovalec ali prodajalec ne prevzema odgovornosti za škodo, nastalo zaradi nenamenske ali napačne uporabe.

Varnostni napotki



OPOZORILO!

Nevarnost poškodb in nesreč!

Če teh navodil za uporabo ne preberete, lahko poškodujete sebe in druge osebe.

- Preberite vse varnostne napotke in navodila.
Če ne upoštevate varnostnih napotkov in navodil lahko pride do nesreč, hudih telesnih poškodb ali poškodb treking kolesa.
- Skrbno hranite originalna navodila za uporabo.
- Če treking kolo posodite ali podarite, ga posredujte le skupaj s temi originalnimi navodili za uporabo.

Varnost pri uporabi treking kolesa



OPOZORILO!

Nevarnosti za otroke in osebe z nezadostnim znanjem o uporabi koles. Obstaja nevarnost nesreč, telesnih poškodb in poškodb izdelka!

- Treking kolo uporabljajte le, če ste seznanjeni z uporabo in vsemi funkcijami.
- Osebe z zmanjšanimi telesnimi, zaznavnimi ali duševnimi sposobnostmi ali s pomanjkanjem izkušenj ali znanja ne smejo uporabljati treking kolesa.
- Poskrbite, da se otroci ne bodo igrali s treking kolesom.
- Otroci ne smejo čistiti in opravljati uporabniškega vzdrževanja izdelka.
- Otrokom ne pustite igranja z embalažno folijo. Med igranjem se lahko zapletejo vanjo in se zadušijo.

**OPOZORILO!****Nevarnost nesreč, telesnih poškodb in poškodb izdelka!**

Nezadostna nega ali vzdrževanje treking kolesa lahko povzroči nepravilno delovanje, npr. odpoved zavor. Obstaja povečana nevarnost nesreč in poškodb. Možne so poškodbe treking kolesa.

- Redno negujte in vzdržujte svoje treking kolo (glejte poglavji „Čiščenje in nega“ in „Vzdrževanje“).

**POZOR!****Nevarnost telesnih poškodb!**

Na treking kolesu so vrteči in gibljivi deli. Napačna oblačila, nepravilno ravnanje ali nepazljivost lahko povzroči nevarnost poškodb.

- Nosite tesno prilegajoča se oblačila. Po potrebi uporabljajte sponke za hlače.
- Pazite, da viseča oblačila ne zaidejo med prečke, npr. šali ali vrvice.
- Nosite nedersečo obutev z okrepljenim podplatom, ki stopalom omogoča ustrezno oporo.

**OBVESTILO!****Nevarnost poškodb!**

Pri napačnem ravnanju s treking kolesom lahko pride do poškodb treking kolesa.

- S treking kolesom se ne poganjajte čez rampe ali kupe zemlje.
- S treking kolesom se ne peljite skozi globoko vodo.
- S treking kolesom se ne peljite po območjih, kjer se lahko treking kolo prekomerno umaže, npr. po namočenih tleh ali prašnih poteh.
- S treking kolesom se ne peljite po stopnicah ali drugih dvignjenih površinah, npr. robnikih ali skalah.

Varnost v cestnem prometu



OPOZORILO!

Nevarnost nesreč in poškodb!

Če uporabljate kolesa, ki ne ustrezajo zahtevam predpisov o cestnem prometu, obstaja povečana nevarnost nesreč in poškodb.

- V cestnem prometu se peljite s svojim treking kolesom le takrat, ko treking kolo ustreza zahtevam predpisov (glejte poglavje „Navodila glede cestnega prometa“).



OPOZORILO!

Nevarnost nesreč in poškodb!

Zaradi napačnega obnašanja ali nepoznavanja predpisov o cestnem prometu ter regionalnih uredb o kolesih obstaja povečana nevarnost nesreč in poškodb.

- V cestnem prometu se peljite s svojim treking kolesom le takrat, ko upoštevate predpise posameznih držav (glejte poglavje „Navodila glede cestnega prometa“).
- Seznanite se, npr. pri kolesarskih društvih, o aktualnih predpisih za kolesa v cestnem prometu, npr. glede uporabe kolesarskih stez in poti.
- Med vožnjo se ne zamotite z drugimi dejavnostmi, npr. vklopom luči.
- Med vožnjo ne uporabljajte mobilnih naprav, npr. pametnih telefonov.
- Med vožnjo ne uporabljajte zabavne elektronike, npr. naprav za predvajanje skladb MP3.
- Nikoli se ne peljite s treking kolesom, če ste zaužili alkohol, mamila ali zdravila, ki vplivajo na psihofizične sposobnosti.



OPOZORILO!

Nevarnost nesreč in poškodb!

Pri slabo opaznih oblačilih obstaja v cestnem prometu povečana nevarnost nesreč in poškodb.

- Med vožnjo nosite svetla oblačila ali športna oblačila z odsevnimi elementi ter bodite tako vidni v cestnem prometu.

**OPOZORILO!****Nevarnost telesnih poškodb!**

Če ne nosite zaščite za glavo, obstaja pri nesrečah velika nevarnost poškodb na območju glave.

- Med vožnjo nosite kolesarsko čelado (glejte poglavje „Predpisi o kolesarski čeladi“).

Varnost pri dodatkih in spremembah**OPOZORILO!****Nevarnost nesreč, telesnih poškodb in poškodb izdelka!**

Če dodate treking kolesu napačno opremo ali ga z njo spreminjate, ogrožate svojo varnost. Uporaba opreme, ki ni odobrena, lahko povzroči nesreče, hude telesne poškodbe ali poškodbe treking kolesa.

- Spremembe na zavorah in vilicah prepustite strokovnjaku.
- Če želite na treking kolo namestiti otroški sedež ali prikolico za kolo, naj vam pri tem svetuje strokovnjak (glejte poglavji „Predpisi za cestni promet“ in „Otroški sedeži in prikolice“).
- Uporabljajte le odobreno opremo, ki ustreza zahtevam predpisov o cestnem prometu v posameznih državah.

Druge nevarnosti

Uporaba treking kolesa je, kljub upoštevanju vseh varnostnih napotkov, povezana s temi drugimi nevarnostmi:

Nevarnost nesreč in poškodb

- Zaradi nepredvidljive utrujenosti materiala lahko pride do nedelovanja ali lomljenja sestavnih delov. Možne so nesreče in poškodbe.
- Zaradi nepredvidljive kakovosti vozišča, npr. gladkost zaradi poledice, so možne nesreče in poškodbe.
- Zaradi napačnega ravnanja drugih udeležencev v prometu so možne nesreče in poškodbe.

Navodila glede cestnega prometa

- Pri kolesarskih društvih ali na uradih, npr. ministrstvu za promet, se seznanite z vsakič veljavnimi predpisi države ali regije.
- Nenehno se informirajte o spremenjenih vsebinah veljavnih predpisov.
- Vozite previdno in upoštevajte druge udeležence v prometu.
- Vozite se tako, da nikogar ne poškodujete, ogrozite ali ovirate ali nadlegujete v večji meri, kot je neizogibno glede na pogoje.
- Uporabljajte poti za kolesarje v skladu s predpisi.
- Prikolice ali otroške sedeže uporabljajte le, če ustrezajo zahtevam veljavnih predpisov države ali regije.

Luči v cestnem prometu

Oprema treking kolesa za osvetlitev ustreza v dobavljenem stanju veljavnim predpisom vaše države.

Obvestilo: Predpisana oprema za osvetlitev v cestnem prometu mora v številnih državah biti razpoložljiva in pripravljena za uporabo tudi podnevi.

Nadaljnji predpisi

Oprema treking kolesa ustreza v dobavljenem stanju veljavnim predpisom vaše države. Opremljeno je z dvema neodvisnima zavorama in zvoncem.

Otroci kot sopotniki



OPOZORILO!

Nevarnost nesreč in poškodb!

Napačno montirani, napačno izbrani ali napačno obremenjeni otroški sedeži ali prikolice lahko povzročijo utrujenost materiala. Zaradi tega obstaja povečana nevarnost nesreč in poškodb.

- Pridobite informacije o ustreznih otroških sedežih in prikolicah za svoje treking kolo, npr. pri specializiranem trgovcu.
- Otroške sedeže in prikolice naj montira le strokovnjak.
- Pri uporabi otroških sedežev in prikolic upoštevajte veljavne predpise.
- Preberite priložena navodila za uporabo za otroški sedež oz. prikolico.
- Upoštevajte največjo težo za otroški sedež oz. prikolico v posamezni dokumentaciji proizvajalca.
- Upoštevajte dovoljeno skupno maso (glejte poglavje „Dovoljena skupna masa“).

Otroci kot sopotniki v otroškem sedežu

- Otroka prevažajte v otroškem sedežu le, ko nosi kolesarsko čelado (glejte poglavje „Predpisi o kolesarski čeladi“).
- Otroški sedež spremeni vozne lastnosti. Upoštevajte daljšo zavorno pot in spremenjeno odzivanje na krmiljenje. Vadite vožnjo z otroškim sedežem.
- Otroka prevažajte v otroškem sedežu le, če je otrok mlajši od 8 let in tehta manj kot 22 kg.
- Otroka prevažajte v otroškem sedežu le, če ste stari vsaj 16 let.

Otroci kot sopotniki v prikolici

- Naj strokovnjak preveri, ali je vaše kolo zasnovano za sistem kolesarske prikolice.
- Uporabljajte izključno preskušene sisteme prikolic (npr. s standardi EN).
- Prepričajte se, da je prikolica opremljena s predpisanimi in delujočimi lučmi.
- Prepričajte se, da je prikolica opremljena z ustrezno varnostno napravo za potnika, vsaj 1,5 m visoko in upogljivo palico z zastavico s svetilnimi barvami ter ščitniki prečk in zunanjih delov okrovov koles.

- Vadite vzpenjanje in sestopanje ter vožnjo in zaviranje na progi, kjer ni prometa.
- Upoštevajte, da je vaše kolo s prikolico bistveno daljše.
- Otroka prevažajte v prikolici le, če nosi prilagojeno kolesarsko čelado, ki je pre-skušena po standardih in ima oznako CE.
- Z otrokom vadite pravilno obnašanje med vožnjo.

Predpisi o kolesarski čeladi

S treking kolesom lahko dosežete hitrost, ki je precej večja od 20 km/h.

- Za svojo varnost: Kolesarsko čelado nosite tudi, če ne obstaja zakonska obveznost.
- Seznanite se s spremembami predpisov o kolesarski čeladi, npr. pri kolesarskih društvih ali na uradih.
- Nosite prilagojeno kolesarsko čelado, ki je preskušena po standardih in ima oznako CE.

Napotki za uporabo

Obraba



OPOZORILO!

Nevarnost nesreč in poškodb!

Pri prekomerni obrabi in utrujenosti materiala ter zrahljanih vijačnih spojih obstaja povečana nevarnost nesreč in telesnih poškodb.

- Redno preverjajte stanje vseh sestavnih delov, trdnost vijačnih spojev in spremljajte meje obrabe (glejte poglavje „Vzdrževanje“).
- Treking kolo naj redno preverja strokovnjak, še posebej pri intenzivni uporabi.
- S treking kolesom se ne vozite, če pride do prekomerne obrabe ali zrahljanja vijačnih spojev.

Oznaka za obrabo aluminijastih platišč

Dobro zaviranje modernih zavor koles v povezavi z umazanijo, npr. peskom, povzroča obrabo aluminijastih platišč. Obraba aluminija pri zavorah lahko povzroči lom platišč. Vaše kakovostno aluminijasto platišče ima zato oznako za obrabo v obliki krožnega utora. Stanje obrabe platišča prepoznate po globini krožnega utora (glejte **sliko D** in poglavje „Preverjanje meje obrabe platišča“).

Obraba zavor

Zavorne obloge so vedno podvržene obrabi. Zaradi tega se spremeni razdalja med zavornimi ročicami in ročaji.

- Zavore redno preverjajte (glejte poglavje „Preverjanje zavor“).

Obraba prečk in kablov

Prečke in kabli se z vedno večjo uporabo raztezajo in jih je treba znova nastaviti ali obnoviti.

- Prečke redno preverjajte (glejte poglavje „Preverjanje prečk“).
- Prestavno ročico redno preverjajte (glejte poglavje „Preverjanje prestavne ročice“).
- Zavore redno preverjajte (glejte poglavje „Preverjanje zavor“).

Izključitev garancije zaradi obrabe

Obraba ne velja kot pomanjkljivost proizvajalca. Obraba sestavnih delov ali nastavitve, ki so posledica obrabe, niso vključene v garancijo. K temu spada:

- obraba zavornih oblog,
- obraba pnevmatik,
- obraba platišč,
- nastavitve zavornih kablov,
- nastavitve pletenic menjalnika,
- nastavitve prečk.

Dovoljena skupna masa

Nujno upoštevajte največjo dopustno obremenitev prtljažnika in dovoljeno skupno maso kolesa (glejte poglavje „Tehnični podatki“).

Dovoljena skupna masa znaša 120 kg. Skupno maso izračunate tako: kolo + voznik + prtljaga = skupna masa

Prtljaga



OPOZORILO!

Nevarnost nesreč in poškodb!

Napačno prevažana prtljaga se lahko med vožnjo zagozdi med prečke in povzroči padce. Napačno zavarovana prtljaga lahko pade s kolesa in ogrozi vas ter druge udeležence v prometu. Obstaja povečana nevarnost nesreč in poškodb.

- Na krmilo ne obešajte nobenih predmetov, npr. torb.
- Predmete prevažajte le v prtljažniku, če jih lahko ustrezno zavarujete pred premikanjem in padanjem.
- Ne preobremenite prtljažnika (glejte poglavje „Tehnični podatki“).
- Uporabljajte ustrezno opremo za transport, npr. stabilne kolesarske torbe.
- Svoj slog vožnje prilagodite spremenjenim voznim lastnostim.

Za transport prtljage upoštevajte naslednja pravila:

- Tovor postavite tako, da ne zakriva odsevnikov ali luči.
- Začnite prej zavirati in načrtujte daljšo zavorno pot ter počasnejše odzivanje na krmiljenje.
- Prtljago vedno zavarujte pred premikanjem in padanjem, npr. s pritrditvenimi pasovi.

Zaščita pred krajo

- Svoje treking kolo zaščitite učinkovito pred krajo.
- Uporabite verižno ključavnico ali ključavnico iz jeklene vrvi in treking kolo priklonite na nepremičen predmet, npr. stojalo za kolo.

Transport trekking kolesa



OBVESTILO!

Nevarnost poškodb!

Napačen transport, npr. obrnjeno stoječ na krmilu, ali neprimerni nosilci koles lahko povzročijo poškodbe trekking kolesa.

- Uporabljajte le odobrene nosilce koles, s katerimi lahko trekking kolo pokončno prevažate.
- Pridobite informacije o uporabi nosilcev koles, npr. pri strokovnjaku.
- Skrbno zavarujte trekking kolo, da ne pride do premikanja.

Priprave

Preverite vsebino kompleta

1. Odstranite embalažni material in vse zaščitne folije.
2. Preverite, ali so v kompletu vsi deli (glejte **sliki A in B**).
3. Preverite, ali je trekking kolo ali posamezni deli poškodovani. Če so, trekking kolesa ne uporabljajte. Obrnite se na proizvajalca prek servisa na naslovu, navedenem na garancijskem listu.

Izpolnitev servisne knjižice

- Izpolnite servisno knjižico kolesa (glejte poglavje „Servisna knjižica kolesa“).
- Skrbno shranite servisno knjižico, da lahko svoje trekking kolo jasno opišete, če ga izgubite.

Začetek uporabe



OPOZORILO!

Nevarnost nesreč in poškodb!

Niso vsi sestavni deli treking kolesa nastavljeni za takojšnje delovanje. Vijaki ali spoji so se morda med transportom razrahljali. Zaradi tega obstaja povečana nevarnost nesreč in poškodb.

- Pred uporabo treking kolesa preverite vse nastavitve, vijačne spoje in sestavne dele (glejte poglavji „Nastavitve“ in „Vzdrževanje“).

Kaj potrebujete za začetek uporabe

- Momentni ključ,
- inbus nastavke velikosti 4, 5 in 6 mm,
- inbus ključe velikosti 4, 5 in 6 mm ali napenjalec oz. zatičnik in
- vijačne ključe velikosti 8 in 15 mm.

Priprava treking kolesa

1. Trdno privijte pedale (glejte poglavje „Privijanje pedalov“).
2. Nastavite krmilo (glejte poglavje „Nastavitev krmila“).
3. Nastavite sedež (glejte poglavje „Nastavitev sedeža“).

Nastavitve



OPOZORILO!

Nevarnost nesreč in poškodb!

Napačno privijanje vijakov lahko povzroči utrujenost materiala. Vijaki pri prekomerni obremenitvi popustijo in se lahko odtrgajo. Zaradi tega obstaja povečana nevarnost nesreč in poškodb.

- Za privijanje vijakov vedno uporabljajte momentni ključ (glejte poglavje „Pritezni vrtilni momenti“).
- Po pritegovanju preverite, ali je sestavni del trdno nameščen.
- Če nimate znanja za ravnanje z momentnim ključem, se obrnite na strokovnjaka.

Navodila za sedeči položaj

Sedeči položaj je odvisen od nastavitve krmila in sedeža.

- Krmilo in sedež nastavite tako, da se lahko postavite v udoben sedeč položaj in lahko preprosto dosegate vse sestavne dele na krmilu med vožnjo. Pri tem naj kot kolena zgornje noge in kot roke tvorita 90°, pri čemer naj bo koleno nad osjo sprednjega pedala (glejte **sliko E** in poglavji „Nastavitev krmila“ in „Nastavitev sedeža“).

Nastavitev krmila

Priprava krmila

Zaradi prevoza krmilo v dobavljenem stanju ni montirano (ni pripravljeno za uporabo). Krmilo naravnajte tako:

1. Izvijte oba vijaka objemke krmilne cevi **40** v nasprotni smeri urnega kazalca v tolikšni meri, da je objemko krmilne cevi mogoče zasukati na krmilni cevi **39**.
2. Krmilo **3** naravnajte tako, da je usmerjeno proti sprednjemu kolesu pod kotom 90° (glejte **sliko F**).
3. Privijte oba vijaka enakomerno izmenično, da ni več mogoče sukanje objemke krmilne cevi na krmilni cevi.

4. Vijake trdno privijte z momentnim ključem, nastavljenim na vrednost od 10 do 12 Nm.
5. Preverite, ali krmilo leži pravokotno na sprednje kolo.
Krmilo je pripravljeno.

Nastavitev višine krmila

Obvestilo: Nastavitev višine krmila poteka skupaj z nastavitvijo sedeža (glejte poglavje „Nastavitev sedeža“).

1. Odvijte vijak **42** v nasprotni smeri urnega kazalca s polovičnim obratom.
2. Odvijte vijak **38** v nasprotni smeri urnega kazalca pribl. z dvema obratoma.
3. Zrahljajte zatič pod vijakom **38** z rahlim tresenjem krmila, dokler ni mogoče krmila s premikanjem odstraniti.
4. Višino krmila nastavite tako, da se lahko postavite v udoben sedeč položaj in lahko med vožnjo preprosto uporabljate vse sestavne dele na krmilu **3** (glejte **sliko E**).
5. Privijajte vijak **38**, dokler ni več mogoče vrteti zgiba nosilca krmila.
6. Vijak trdno privijte z momentnim ključem, nastavljenim na vrednost od 14 do 16 Nm.
7. Vijak **42** trdno privijte z momentnim ključem, nastavljenim na vrednost od 14 do 16 Nm.
8. Po potrebi popravite položaj krmila, da lahko preprosto dostopate do ročic zavornih in prestavnih enot **25** in **37** ter zvonca **32** (glejte poglavje „Nastavitev položaja krmila“).
Višina krmila je nastavljena in pripravljena za delovanje.

Nastavitev položaja krmila

1. Izvijte vijake objemke krmila **22** v nasprotni smeri urnega kazalca tako, da je krmilo **3** mogoče zasukati v objemki krmila.
2. Krmilo obrnite tako, da lahko med vožnjo preprosto uporabljate ročice zavornih in prestavnih enot **25** in **37** ter zvonec **32**.
3. Privijajte oba vijaka enakomerno izmenično, dokler ni več mogoče sukanje krmila.
4. Vijake trdno privijte z momentnim ključem, nastavljenim na vrednost od 10 do 12 Nm.
5. Če med vožnjo ne morete preprosto uporabljati zavorne in prestavne enote ali zvonca, nastavite zavorno in prestavno enoto ter zvonec (glejte poglavji „Nastavitev zavorne in prestavne enote“ in „Nastavitev zvonca“).
Položaj krmila je nastavljen in pripravljen za uporabo.

Nastavitev zavorne in prestavne enote

1. Vijak **48** izvijte v nasprotni smeri urnega kazalca v tolikšni meri, da je mogoče zasukati zavorno in prestavno enoto **25** oz. **37** na krmilu **3**.
2. Zavorno in prestavno enoto nastavite tako, da lahko med vožnjo preprosto uporabljate zavorni ročici **27** oz. **35** in prestavne ročice **26**, **29**, **33** in **36**.
3. Vijak **48** privijajte toliko časa, da ni več mogoče zasukati zavorne in prestavne enote na krmilu.
4. Vijak trdno privijte z momentnim ključem, nastavljenim na 7,5 Nm.
Zavorna in prestavna enota sta nastavljeni in pripravljeni za uporabo.

Nastavitev zvonca

1. Izvijte vijak na spodnji strani prižemnega obroča **47** v nasprotni smeri urnega kazalca v tolikšni meri, da je zvonec **32** mogoče zasukati na krmilu **3**.
2. Zvonec nastavite tako, da ga lahko med vožnjo preprosto uporabljate.
3. Vijak privijte v smeri urnega kazalca tako, da zvonca ni več mogoče zasukati na krmilu.
Zvonec je nastavljen in pripravljen za uporabo.

Nastavitev sedeža



OPOZORILO!

Nevarnost nesreč in poškodb!

Sedežna opora se lahko zaradi nepravilne montaže med uporabo zlomi. Zaradi tega obstaja povečana nevarnost nesreč in poškodb.

- Sedežno oporo montirajte tako, da oznaka na sedežni opori ni vidna (glejte **sliko H**).

Obvestilo: Nastavitev sedeža poteka skupaj z nastavitvijo višine krmila (glejte poglavje „Nastavitev višine krmila“).

Nastavitev višine sedeža

1. Vijak **50** izvijte v nasprotni smeri urnega kazalca v tolikšni meri, da je sedežno oporo **51** mogoče premakniti navzgor oz. navzdol.
2. Višino sedeža nastavite tako, da se lahko postavite v udoben sedeč položaj in lahko med vožnjo preprosto uporabljate vse sestavne dele na krmilu (glejte **sliko E**).

Obvestilo: Višino sedeža nastavite optimalno tako, da je eno stopalo pri skoraj iztegnjeni nogi središčno na spodaj ležečem pedalu, prsti na nogi pa se lahko dotikajo tal.

3. Prepričajte se, da oznaka **49** ni vidna (glejte **sliko H**).
4. Sedež **21** zasukajte tako, da je, gledano od zgoraj, v isti vrsti z okvirjem **1** oz. **2**.
5. Privijajte vijak **50**, dokler ni več mogoče premikati sedežne opore.
6. Vijak trdno privijte z momentnim ključem, nastavljenim na vrednost od 10 do 12 Nm. Višina sedeža je nastavljena za uporabo.

Nastavitev položaja sedeža

1. Vijak **52** izvijte v nasprotni smeri urnega kazalca v tolikšni meri, da je sedež **21** mogoče premakniti naprej oz. nazaj.
2. Položaj sedeža nastavite tako, da se lahko postavite v udoben sedeč položaj in lahko med vožnjo preprosto uporabljate vse sestavne dele na krmilu (glejte **sliko E**).
3. Privijajte vijak v smeri urnega kazalca, dokler sedeža ni več mogoče premikati.
4. Vijak trdno privijte z momentnim ključem, nastavljenim na vrednost 20 – 25 Nm. Položaj sedeža je nastavljen za uporabo.

Nastavitev luči

1. Vijak **54** izvijte v nasprotni smeri urnega kazalca v tolikšni meri, da je luč **4** mogoče z manjšim uporom povestiti naprej oz. nazaj. Matico potisnite z vijačnim ključem.
2. Vključite luč (glejte poglavje „Vključ ali izključ luči“).
3. Luč nastavite tako, da je svetlobni stožec na razdalji 5 m od luči le še na polovični višini glede na izstop (glejte **sliko J**).
4. Vijak **54** privijte v nasprotni smeri urnega kazalca v tolikšni meri, da luči ni več mogoče povestiti naprej oz. nazaj. Matico potisnite z vijačnim ključem. Pri tem ne pretiravajte s silo. Luč je nastavljena in pripravljena za uporabo.

Nastavitev zavor

Obvestilo: Na začetku uporabe nastavite zavore le, če je nenapetost zavor prevelika (glejte poglavje „Preverjanje zavor“).

Obvestilo: Nastavitvena dela na zavorni napravi niso vključena v obseg garancije proizvajalca!



OPOZORILO!

Nevarnost nesreč in poškodb!

Napačno nastavljene zavore lahko povzročijo manjši ali premočan zavorni učinek ali odpoved zavore. Zaradi tega obstaja povečana nevarnost nesreč in poškodb.

- Sami nastavite zavore le, če se spoznate na nastavljanje zavor kolesa.
- Preklop tipa delovanja pustite v položaju „V“ (glejte **sliko L**).
- Če ste negotovi, se obrnite na strokovnjaka.

1. Na zavorni in prestavni enoti **25** ali **37** pritrdite narebričeni vijak **56** in odvijte protimatico **57** za pribl. pol obrata v nasprotni smeri urnega kazalca.
2. Fiksirajte ustrezni zavorni kabel **24**, da ga ni mogoče zasukati.
3. Narebričeni vijak odvijte v tolikšni meri, da je razmik med zavornimi oblogami **59** in platiščem **58** vsakič 1 do 2 mm.
4. Pritrdite narebričeni vijak in privijte protimatico v smeri urnega kazalca, da ni več mogoče sukanje narebričenega vijaka.
5. Preverite nastavitev (glejte poglavje „Preverjanje zavor“).
6. Postopek ponovite za drugo zavoro.
Zavore so nastavljene in pripravljene za delovanje.

Preverjanje zračnega tlaka in nastavitev



OPOZORILO!

Nevarnost nesreč in poškodb!

Pri previsokem ali prenizkem zračnem tlaku ter manjkajočem profilu se pnevmatike ne prilegajo tlom. Poškodovane pnevmatike lahko med vožnjo počijo. Obstaja povečana nevarnost nesreč in poškodb.

- Za polnjenje pnevmatik uporabljajte zračno tlačilko s prikazom tlaka.
- Pnevmatike napolnite le z dopustnim zračnim tlakom.
- Ne vozite se s pnevmatikami, ki imajo previsok ali prenizek zračni tlak.
- Nikoli se ne vozite s pnevmatikami, ki imajo premajhno globino profila.
- Nikoli se ne vozite s pnevmatikami, na katerih so razpoke ali druge poškodbe, npr. zaradi tujkov.

Treking kolo je v dobavljenem stanju opremljeno z zračnicami, ki imajo za polnjenje ventil Schrader (avtomobilski ventil). Dopustni zračni tlak uporabljenih pnevmatik v dobavljenem stanju znaša med 340 in 510 kPa (od 3,4 do 5,1 bar).

1. Odvijte pokrov ventila **45** s stebila ventila **44** v nasprotni smeri urnega kazalca.
2. Na ventil nastavite merilnik zračnega tlaka ali zračno tlačilko in odčitajte zračni tlak.
 - Če je zračni tlak prenizek, pnevmatike napolnite z zračno tlačilko. Pri tem upoštevajte dopusten zračni tlak.
 - Če je zračni tlak previsok, puščajte zrak tako, da pritisnete na vložek v stebelu ventila.
3. Izberite zračni tlak znotraj navedene zgornje in spodnje meje, ki ustreza vaši telesni teži in voznim navadam.
4. Pokrov ventila privijte na steblo ventila v smeri urnega kazalca.

Pnevmatike so napolnjene z zrakom in pripravljene za uporabo.

Nastavitev prestavne ročice

Obvestilo: Na začetku uporabe nastavite prestavno ročico le, če med uporabo pride do težav (glejte poglavje „Uporaba prestavne ročice“).

**OBVESTILO!****Nevarnost poškodb!**

Napačno nastavljena prestavna ročica lahko povzroči poškodbe prestavne ročice.

- Sami nastavite prestavno ročico le, če se spoznate na nastavljanje prestavnih ročic.
- Če ste negotovi, se obrnite na strokovnjaka.

Obvestilo: Za dela na prestavni ročici obesite okvir kolesa, da lahko gonilke pedala prosto obračate.

Če veriga le stežka preklopi na naslednji večji verižnik:

1. Narebričeni vijak **55** obrnite s polovičnim obratom v nasprotni smeri urnega kazalca, da povečate napetost ustreznega prestavnega kabla **23**.
2. Preverite, ali je mogoče verigo **12** preklopiti na najbližji večji verižnik **11**.
3. Postopek ponavljajte, dokler ni mogoče verige brez upora preklopiti na najbližji večji verižnik.

Če veriga le stežka preklopi na naslednji manjši verižnik:

1. Narebričeni vijak **55** obrnite s polovičnim obratom v smeri urnega kazalca, da zmanjšate napetost ustreznega prestavnega kabla **23**.
2. Preverite, ali je mogoče verigo **12** preklopiti na najbližji manjši verižnik **11**.
3. Postopek ponavljajte, dokler ni mogoče verige brez upora preklopiti na najbližji manjši verižnik.

Če veriga le stežka preklopi na najbližji večji mali zobnik:

1. Narebričeni vijak **63** obrnite s polovičnim obratom v nasprotni smeri urnega kazalca, da povečate napetost ustreznega prestavnega kabla **23**.
2. Preverite, ali je mogoče verigo **12** preklopiti na najbližji večji mali zobnik **16**.
3. Postopek ponavljajte, dokler ni mogoče verige brez upora preklopiti na najbližji večji mali zobnik.

Če veriga le stežka preklopi na najbližji manjši mali zobnik:

1. Narebričeni vijak **63** obrnite s polovičnim obratom v smeri urnega kazalca, da zmanjšate napetost ustreznega prestavnega kabla **23**.
2. Preverite, ali je mogoče verigo **12** preklopiti na najbližji manjši mali zobnik **16**.
3. Postopek ponavljajte, dokler ni mogoče verige brez upora preklopiti na najbližji manjši mali zobnik.

Prestavna ročica je nastavljena za uporabo.

Ob neizvajanju teh ukrepov za brezhibno delovanje prestavne ročice:

- Obrnite se na strokovnjaka.

Nastavitev prileganja krmilnega ležaja

- Če ugotovite obstoj ohlapnosti pri krmilni cevi **39**, izvedite nastavitev prileganja krmilnega ležaja.
 - 1. Izvijte oba vijaka objemke krmilne cevi **40** v nasprotni smeri urnega kazalca v tolikšni meri, da je objemko krmilne cevi mogoče zasukati na krmilni cevi **39**.
 - 2. Z izvijačem previdno odvijte pokrov **41** in privijte znotraj ležeči vijak tako trdno, da je mogoče krmilno cev brez težav in ohlapnosti preprosto obračati.
 - 3. Krmilo **3** naravnajte tako, da je usmerjeno proti sprednjemu kolesu pod kotom 90° (glejte **slika F**).
 - 4. Privijte oba vijaka enakomerno izmenično, da ni več mogoče sukanje objemke krmilne cevi na krmilni cevi.
 - 5. Vijake trdno privijte z momentnim ključem, nastavljenim na vrednost od 10 do 12 Nm.
 - 6. Preverite, ali krmilo leži pravokotno na sprednje kolo.
Ohlapnost krmilnega ležaja je nastavljena.
- Ob neizvajanju teh ukrepov za odstranitev ohlapnosti krmilnega ležaja:
- Obrnite se na strokovnjaka.

Uporaba

Uporaba zavor



OPOZORILO!

Nevarnost nesreč in poškodb!

Pri nezadostnem prileganju tlom se podaljša zavorna pot, pnevmatike pa lahko zablokirajo, npr. v primeru zmrzali, dežja, peščenih poti ali ob prisotnosti listja na poti. Če svojega načina vožnje ne prilagodite razmeram na tleh, lahko pride do nesreč, ki imajo za posledico hude poškodbe.

- Svoj način vožnje prilagodite kakovosti poti.
- Pri nezadostnem prileganju tlom vozite počasi.
- Zavirajte tako, da kolesa ne zablokirajo.

Obvestilo: Treking kolo nima povratne zavore.

- Za zaviranje s sprednjim kolesom povlecite levo zavorno ročico **35**.
- Za zaviranje z zadnjim kolesom povlecite desno zavorno ročico **27**.
- Za optimalno zaviranje zavirajte hkrati z obema zavorama.
- Navadite se na zaviranje treking kolesa (glejte poglavje „Pred prvo vožnjo“).

Vklop ali izklop luči



OPOZORILO!

Nevarnost nesreč in poškodb!

Če med vožnjo vklapljate ali izklapljate luči, se ne morete osredotočiti na cestni promet. Če se pri slabi vidljivosti vozite brez luči, vas drugi udeleženci v prometu morda ne bodo mogli videti. Obstaja povečana nevarnost nesreč in poškodb.

- Luči vklopite ali izklopite le takrat, ko mirujete.
- Ob slabi vidljivosti vklopite luči, npr. ko se stemni ali če ste v gozdičkih.

Obvestilo: Luči vašega treking kolesa so oskrbovane z energijo dinama pesta. Potreba luči po energiji je zelo nizka, tako da je lahko potrební napor zanemarjen.

1. Za vklop luči pritisnite stikalo za vklop/izklop **53**.
2. Kolo dvignite spredaj in sukajte sprednje kolo **7**.
3. Prepričajte se, da svetita luč **4** in zadnja luč **18**.

Luči so vklopljene.

- Za izklop luči znova pritisnite stikalo za vklop/izklop.

Luči so izklopljene.

Obvestilo: Po izklopu ostanejo luči glede na čas vožnje še nekaj časa aktivne.

Uporaba prestavne ročice



OPOZORILO!

Nevarnost nesreč in poškodb!

Če med vožnjo ne morete brez težav uporabljati prestavne ročice, se ne morete osredotočiti na cestni promet. Obstaja povečana nevarnost nesreč in poškodb.

- Prestavno ročico uporabljajte le, če to ne omejuje vaše pozornosti na cestni promet.
- Če prestavne ročice ne morete varno uporabiti, npr. pri nepravilnem delovanju, se takoj ustavite.



OBVESTILO!

Nevarnost poškodb!

Nepravilna raba prestavne ročice lahko povzroči nevarnost povečane obrabe in poškodb prestavne ročice.

- Ko uporabljate prestavno ročico, nikoli ne poganjajte pedalov s silo.
- Med prestavljanjem nikoli ne potiskajte nazaj.
- Prestavnih ročic za verižnike gonilk in malih zobnikov ne uporabljajte hkrati.
- Pri vsakem ravnanju vsakič prestavite le eno prestavo višje ali nižje.
- Uporabljajte le predvidene kombinacije zobnikov (glejte poglavje „Kombinacije zobnikov“).
- Previdno pritisnite prestavno ročico.

Kombinacije zobnikov

Prestavna ročica je opremljena s tremi verižniki na gonilki in osmimi malimi zobniki na zadnjem kolesu. Za vsak verižnik gonilke so pripravljeni štirje mali zobniki. Če kombinirate verižnike z malimi zobniki, ki niso za to predvideni, veriga teče postrani, vpliva pa lahko tudi na delovanje prestavne ročice. Prestavna ročica je predvidena za skupaj 12 kombinacij. Za določeno kakovost vozišča so predvidene vsakič štiri kombinacije.

- Zapomnite si določene kombinacije zobnikov (glejte poglavje „Tabela kombinacij zobnikov“ in **sliko 0**).
- Odčitajte izbrano stopnjo „1“ (majhen premer, nizka prestava) do „3“ za verižnike gonilk **11** na indikatorju **31**.
- Odčitajte izbrano stopnjo „1“ (velik premer, nizka prestava) do „8“ za male zobnike **16** na indikatorju **30**.

Tabela kombinacij zobnikov

Kakovost vozišča	Verižnik gonilke Prestava	Mali zobnik Prestava
ravno	3	1 do 4
vzpon	2	3 do 6
neravno	1	5 do 8

Verižnik gonilke in mali zobnik: Izbira prestave

1. Brez napora pritisnite še naprej.
2. Verižnike gonilke **11** upravljajte s prestavno ročico na levi zavorni in prestavni enoti **37**.
 - Pritisnite prestavno ročico **33**, da preklopite verižnik gonilke v višjo prestavo.
 - Povlecite prestavno ročico **36**, da preklopite verižnik gonilke v nižjo prestavo.
3. Male zobnike **16** upravljajte s prestavno ročico na desni zavorni in prestavni enoti **25**.
 - Povlecite prestavno ročico **26**, da preklopite mali zobnik v višjo prestavo.
 - Pritisnite prestavno ročico **29**, da preklopite mali zobnik v nižjo prestavo.

Pred vsako vožnjo



OPOZORILO!

Nevarnost nesreč in poškodb!

Med uporabo je treking kolo nenehno izpostavljeno gibom in vibracijam. Zaradi tega lahko pride do prekomerne obrabe ali zrahljanja vijačnih spojev. Zaradi tega obstaja povečana nevarnost nesreč in poškodb.

- Treking kolo pred vsako vožnjo preskusite v skladu s tabelo preverjanj (glejte poglavje „Tabela preverjanj“).
- S treking kolesom se ne vozite, če pride do prekomerne obrabe ali zrahljanja vijačnih spojev.

Tabela preverjanj

Sestavni del	glejte poglavje
Vijačni spoji	Vizualno preverjanje vijačnih spojev
Zavore	Preverjanje zavor
Luči	Preverjanje luči
Zvonec	Preverjanje zvonca
Prestavna ročica	Preverjanje prestavne ročice
Pnevmatike	• Preverjanje pnevmatik • Preverjanje zračnega tlaka in nastavitev
Okvir	Preverjanje okvirja
Vilice	Preverjanje vilic
Platišča in prečke	Preverjanje platišč in prečk
Preverjanje krmila	Vizualno preverjanje vijačnih spojev

Pred prvo vožnjo



OPOZORILO!

Nevarnost nesreč in poškodb!

Pri nepričakovanem vedenju treking kolesa, npr. pri zavorah, ali pri nepazljivosti se ne morete osredotočati na cestni promet. Obstaja povečana nevarnost nesreč in poškodb.

- V cestni promet se podajte s treking kolesom šele, ko poznate vedenje treking kolesa in ga znate uporabljati.
- Zunaj cestnega prometa se navadite na vozne lastnosti svojega treking kolesa.
- Preskusite zavorne lastnosti in se pri nizki hitrosti navadite na moč zavor (glejte poglavje „Uporaba zavor“).
- Vadite ravnanje s prestavno ročico, dokler je ne znate tako uporabljati, da uporaba ne vpliva na vašo pozornost (glejte poglavje „Uporaba prestavne ročice“).
- Prepričajte se, da so vse nastavitve prilagojene vašim voznim lastnostim (glejte poglavje „Začetek uporabe“).

Po padcu ali nesreči



OPOZORILO!

Nevarnost nesreč in poškodb!

Po padcu ali nesreči lahko nastane na treking kolesu prikrita škoda, npr. tanke razpoke na okvirju. Obstaja povečana nevarnost nesreč in poškodb.

- Naj treking kolo po intenzivnejšem padcu ali nesreči nemudoma pregleda strokovnjak in preveri morebitne poškodbe.
- Skrivljene aluminijaste sestavne dele naj nujno zamenja strokovnjak.
- S treking kolesom se ne vozite, če je na treking kolesu mogoče opaziti škodo ali domnevati njen obstoj.
- Po manjših padcih preskusite vse sestavne dele treking kolesa, npr. če se je kolo prevrnilo (glejte poglavje „Vzdrževanje“).
- V primeru dvoma in za popravila se obrnite na strokovnjaka.

Čiščenje in nega



OPOZORILO!

Nevarnost nesreč in poškodb!

Preostanki mil ter olje, mast ali negovalna sredstva na platišču ali na zavornih oblogah lahko povzročijo odpoved zaviranja. Zaradi tega obstaja povečana nevarnost nesreč in poškodb.

- Platišče in zavorne obloge ščitite pred mastjo in oljem.
- Skrbno odstranite preostanke mila in negovalnih sredstev s platišča in z zavornih oblog.
- Po čiščenju preverite zavore (glejte poglavje „Preverjanje zavor“).



POZOR!

Nevarnost telesnih poškodb!

Če nimate strokovnega znanja ali ob nepravilnem ravnanju med čiščenjem ali nego se lahko med nego poškodujete.

- Pazite, da ne vstavite prstov med vrteče se sestavne dele.
- Pazite, da si ne priščipnete prstov.
- Nosite zaščitne rokavice.



OBVESTILO!

Nevarnost poškodb!

Nepravilno čiščenje treking kolesa lahko povzroči poškodbe.

- Ne uporabljajte agresivnih čistilnih sredstev in ostrih ali kovinskih predmetov za čiščenje, kot so noži, trde lopatice in podobno. Omenjene snovi lahko poškodujejo površine.
- Za čiščenje ne uporabljajte tekoče vode ali drugih tekočin.
- Ne uporabljajte električnih naprav za čiščenje.

**OBVESTILO!****Nevarnost poškodb!**

Tanek sloj rje lahko povzroči nepopravljivo rjavenje treking kolesa.

- Redno preverjajte, ali kažejo kovinski deli tanek sloj rje.
- Tanek sloj rje nemudoma odstranite.
- Vse površine in dele obrišite z rahlo navlaženo krpo. Krpo navlažite z blago milnico.
- Osušite vse površine in sestavne dele.
- Pnevmatike negujte s silikonskim razpršilom za pnevmatike, da preprečite razpoke, ki jih povzročata staranje in sušenje.
- Za nasvet glede uporabe negovalnih sredstev za lake, pnevmatike, kromane površine in drugih negovalnih sredstev povprašajte strokovnjaka.

Vzdrževanje

**OPOZORILO!****Nevarnost nesreč in poškodb!**

Napačno ali pomanjkljivo vzdrževanje lahko povzroči nepravilno delovanje, npr. odpoved zavore. Obstaja povečana nevarnost nesreč in poškodb.

- Redne preglede treking kolesa prepustite strokovnjaku.
- Če imate vprašanja glede vzdrževanja, se obrnite na strokovnjaka.
- Naslednje korake izvajajte le, če imate ustrezno znanje.
- Naslednje korake izvajajte le, če imate ustrezno orodje.
- S treking kolesom se ne vozite, če niste upoštevali vzdrževalnega načrta.

**OPOZORILO!****Nevarnost nesreč in poškodb!**

Napačno privijanje vijakov lahko povzroči utrujenost materiala. Vijaki pri prekomerni obremenitvi popustijo in se lahko odtrgajo. Zaradi tega obstaja povečana nevarnost nesreč in poškodb.

- Za privijanje vijakov vedno uporabljajte momentni ključ (glejte poglavje „Pritezni vrtilni momenti“).
- Po pritegovanju preverite, ali je sestavni del trdno nameščen.
- Če nimate znanja za ravnanje z momentnim ključem, se obrnite na strokovnjaka.

**POZOR!****Nevarnost telesnih poškodb!**

Če med vzdrževanjem napačno ravnate, se lahko med vzdrževanjem poškodujete.

- Pazite, da ne vstavite prstov med vrteče se sestavne dele.
- Pazite, da si ne priščipnete prstov.
- Nosite zaščitne rokavice.

- Pred vsako vožnjo preverite dele, pomembne za varnost (glejte poglavje „Tabela preverjanj“).
- Naslednje korake izvajajte vsaj enkrat mesečno.
- Naslednje korake izvajajte večkrat mesečno, če redno prevozite daljše proge s treking kolesom.
- Naslednje korake izvajajte po padcu.
- Vsaj enkrat letno naj izvede servis treking kolesa strokovnjak.

Kaj potrebujete za vzdrževanje

- Momentni ključ,
- napenjalec oz. zatičnik,
- inbus nastavke velikosti 4, 5 in 6 mm,
- šestrobi nastavek 14 mm,
- inbus ključke velikosti 4, 5 in 6 mm,
- vijačne ključke velikosti 8 in 15 mm,
- ploščati izvijač,
- čisto krpo za čiščenje in
- mast za verige ali olje za fino mehaniko.

Vizualno preverjanje vijačnih spojev

1. Kolo privzdignite za pribl. 5 cm in ga previdno spustite na tla. Pri tem pazite na zvoke.
2. Če slišite izrazite zvoke, trdno privijte ustrezne vijačne spoje ob upoštevanju pri-teznih vrtilnih momentov (glejte poglavje „Pritezni vrtilni momenti“).
3. Primite sedež **21** in se prepričajte, da se ne obrača in ga ni mogoče premakniti v nobeno smer.
 - Če lahko sedež obračate ali premikate, ga znova nastavite (glejte poglavje „Nastavitev sedeža“).
4. Z obema rokama primite krmilo **3** za ročaja **28** in **34** ter ga nihakite navzgor in navzdol, podobno kot pri prevračanju.
5. Sprednje kolo **7** fiksirajte tako, da je onemogočeno bočno obračanje, npr. posta-vite ga v stojalo za kolo. Krmilo primite z obema rokama in se prepričajte, da krmila ni mogoče obračati proti sprednjemu kolesu.
 - Če med tresenjem, prevračanjem ali obračanjem krmila opazite ohlapnost krmila, preverite vijačne spoje in jih po potrebi privijte (glejte poglavje „Nastavitev krmila“).
 - Če med tresenjem, prevračanjem ali obračanjem krmila opazite ohlapnost krmil-ne cevi, nastavite krmilni ležaj (glejte poglavje „Nastavitev krmilnega ležaja“).
6. Krmilo primite z obema rokama in ga potisnite navzdol, da preverite vilice **8**.
 - Če ob potiskanju krmila navzdol slišite nenavadne zvoke ali če vilice popustijo brez upora, se obrnite na strokovnjaka in poskrbite za popravilo vilic.
7. Držite trekking kolo in primite sprednje kolo **7** oz. zadnje kolo **15** in poskusite sprednje oz. zadnje kolo bočno premikati. Pri tem se prepričajte, da se štiri kolesne matice **64** in **65** ne premikajo.
 - Če je mogoče sprednje ali zadnje kolo bočno premikati ali če se premikajo kolesne matice, privijte kolesne matice z momentnim ključem (glejte poglavje „Pritezni vrtilni momenti“).
 - Če je še vedno mogoče bočno premikati sprednje ali zadnje kolo, se obrnite na strokovnjaka.
8. Držite okvir trekking kolesa **1** oz. **2** in primite prtljažnik **19**. S premikanjem prtljažnika proti sebi in v nasprotno smer se prepričajte, da so vsi vijačni spoji trdno priviti in da se ne premikajo.
9. Če se med premikanjem prtljažnika v eno ali drugo smer premikajo vijačni spoji, privijte vse vijačne spoje prtljažnika. Pri tem ne pretiravajte s silo.
10. Preverite, ali je ščitnik **5** trdno nameščen. Privijte vse vijačne spoje ščitnika. Pri tem ne pretiravajte s silo.

Preverjanje okvirja

1. Prepričajte se, da na okvirju ni nobenih razpok ali deformacij.
 - Če so na okvirju razpoke ali deformacije, se obrnite na strokovnjaka.

Preverjanje zavor

1. Prepričajte se, da zavornih oblog **61** ni mogoče obračati.
2. Zavorne obloge po potrebi usmerite proti platišču in privijte vijake **60** z momentnim ključem, nastavljenim na 5 – 7 Nm.
3. Preverite mehansko stanje zavornih kablov **24**. Večkrat povlecite zavorni ročici **27** in **35** ter se prepričajte, da zavorni kabli niso ujeti in da ni slišati nobenih zvokov praskanja.
4. Preverite vizualno stanje zavornih kablov. Pri tem se prepričajte, da obloga ni poškodovana in da se ni strgala katera od žic.
5. Pomanjkljive zavorne kable naj takoj zamenja strokovnjak.
6. Trdno namestitev vijaka **58** preverite z momentnim ključem, nastavljenim na vrednost od 6 – 9 Nm.
7. Prepričajte se, da so zavorne in prestavne enote **25** in **37** nameščene na krmilu tako, da jih ni mogoče obračati. Vijake **48** po potrebi trdno privijte z momentnim ključem, nastavljenim na vrednost 7,5 Nm.
8. Prepričajte se, da ostane pri popolnoma zategnjeni zavorni ročici **27** oz. **35** še vsaj 1 cm razmika od ročaja **28** oz. **34**.
9. Nastavite zavoro, če je razmik manjši od 1 cm (glejte poglavje „Nastavitev zavor“).
10. Če zavoro ni mogoče nastaviti tako, da ostane pri popolnoma zategnjenih zavornih ročicah še vsaj 1 cm razdalje od ročaja, naj zavorne obloge obnovi strokovnjak.
11. Pri zategnjeni zavorni ročici preverite zaviranje.
12. Če ni zaviranja, se obrnite na strokovnjaka.
13. Prepričajte se, da so vijaki **62** trdno priviti in jih po potrebi privijte z momentnim ključem, nastavljenim na 7 – 9 Nm.

Menjava zavornih oblog



OPOZORILO!

Nevarnost nesreč in poškodb!

Napačno ali nestrokovno nameščene zavorne obloge lahko povzročijo nepravilno delovanje, npr. odpoved zavore. Obstaja povečana nevarnost nesreč in poškodb.

- Uporabljajte le zavorne obloge za aluminijasta platišča.
- Pri nakupu zavornih oblog naj vam svetuje strokovnjak.
- Če zavornih oblog ne znate strokovno zamenjati, naj zavorne obloge zamenja strokovnjak.

- Pri zamenjavi zavornih oblog upoštevajte navodila za uporabo proizvajalca zavornih oblog.

Preverjanje platišč in prečk

Preverjanje meje obrabe platišča

1. Z nohtom se pravokotno premikajte po oznaki za obrabo **46** in se prepričajte, da oznako za obrabo jasno čutite.
2. Če oznake za obrabo ni mogoče jasno čutiti, naj platišče nemudoma zamenja strokovnjak.

Preverjanje pravilnega teka platišč

1. Treking kolo spredaj ali zadaj rahlo privzdignite in zavrtite sprednje kolo **7** oz. zadnje kolo **15**. Pri tem se prepričajte, da pri sprednjem oz. zadnjem kolesu ne prihaja do bočnega odklona niti do odklona navzven.
2. Če prihaja do bočnega odklona ali odklona navzven pri sprednjem oz. zadnjem kolesu, naj ustrezno kolo nemudoma popravi ali obnovi strokovnjak.

Preverjanje prečk

Obvestilo: Zrahljanje prečk zaradi uporabe je mogoče in ne upraviči reklamacije.

1. S prstom cukajte prečke **43** in preverite, ali je mogoče pri vseh prečkih slišati enak zvok.
2. Če slišite neenakomerne zvoke ali ugotovite, da so prečke zrahljane, se nemudoma obrnite na strokovnjaka.

Preverjanje pnevmatik

1. Prepričajte se, da so pnevmatike napolnjene s pravilnim zračnim tlakom (glejte poglavje „Preverjanje zračnega tlaka in nastavitev“).
2. Preverite, ali so na pnevmatikah razpoke in poškodbe zaradi tujkov.
3. Prepričajte se, da je profil pnevmatike jasno mogoče čutiti.
4. Če so na pnevmatiki razpoke ali je globina profila premajhna, naj pnevmatike obnovi strokovnjak.

Preverjanje gonilke pedala

1. Držite treking kolo in primite pedal **10**.
2. Premikajte pedal sem in tja ter navzgor in navzdol ter se tako prepričajte, da pedal in gonilka **67** ne kažeta ohlapnosti.
3. Koraka 1 in 2 izpeljite z obema pedaloma.
4. Če so pedali ali gonilka ohlapni, privijte ustrezne vijake (glejte poglavji „Privijanje pedalov“ in „Privijanje gonilk“).
5. Če ohlapnost s tem ni odstranjena, se obrnite na strokovnjaka.

Privijanje pedalov

Obvestilo: Pedali so označeni z „L“ za levo in „R“ za desno (glejte **sliko R**). Ob dobavi so dodatni trakovi na gonilkah.

Desni pedal ima desni navoj, levi pedal pa levi navoj.

1. Na levo gonilko privijte levi pedal **10** v nasprotni smeri urnega kazalca.
2. Na desno gonilko privijte desni pedal v smeri urnega kazalca.
3. Levi in desni pedal privijte z momentnim ključem, nastavljenim na 30 Nm.

Privijanje gonilk

1. Na obeh straneh previdno odstranite pokrov **66** z izvijačem.
2. Znotraj ležeči vijak vsakič trdno privijte z momentnim ključem, nastavljenim na vrednost od 30 do 35 Nm.
3. Znova namestite pokrov.

Preverjanje prestavne ročice

1. Prepričajte se, da so vsi sestavni deli prestavne ročice brez poškodb in da vpenjalna ročica **14** ni bočno skrivljena.
 - Če na sestavnih delih najdete poškodbe ali če je vpenjalna ročica bočno skrivljena, se obrnite na strokovnjaka.

2. Preverite vizualno stanje prestavnih kablov **23**. Pri tem se prepričajte, da obloga ni poškodovana in da se ni strgala katera od žic.
3. Obesite okvir treking kolesa ali pa naj ga druga oseba zadaj dvigne.
4. Trdno zategnite gonilko **67** v smeri urnega kazalca.
5. Preklaplajte med 12 kombinacijami zobnikov (glejte poglavje „Kombinacije zobnikov“).
6. Preverite, ali je mogoče med vsemi prestavami pravilno preklapljati in se prepričajte, da pri tem ne nastanejo nenavadni zvoki.
7. Če med prestavami ni mogoče pravilno preklapljati, nastavite prestavno ročico (glejte poglavje „Nastavitev prestavne ročice“).
8. Prepričajte se, da prestavni kabli med prestavljanjem niso ujeti in da ne nastajajo zvoki podobni praskanju.
9. Če nastopijo nenavadni zvoki ali če prestavne ročice ni mogoče nastaviti, se obrnite na strokovnjaka.

Naoljite ali namastite verigo



OBVESTILO!

Nevarnost za okolje in predmete!

Olje ali mast lahko pride v okolje in ga onesnaži. Presežno olje ali mast lahko pride med vožnjo na vaša oblačila ali druge predmete in jih umaže.

- Previdno ravnajte z oljem in mastjo ter bodite pri tem pazljivi, da olje ali mast ne kaplja.
- Razlito olje ali mast takoj očistite s krpo.
- Preostanke olja ali masti ne odlagajte med gospodinjske odpadke, temveč na ustreznih zbirnih mestih.
- Presežno olje ali mast obrišite s čisto krpo za čiščenje.

1. Verigo **12** po potrebi očistite s čisto krpo za čiščenje.
 - Če je veriga močno umazana, se obrnite na strokovnjaka.
2. Na verigo nanesite razpršilo za verige ali pa olje za fino mehaniko.
3. Odstranite odvečno mast in olje.

Preverjanje luči

- Preverite, ali luči delujejo (glejte poglavje „Vkllop ali izkllop luči“).

Preverjanje zvonca

1. Tipko zvonca **32** pritisnite navzdol in jo spustite, da skoči nazaj.
Zasliši se zvonek zven zvonca.
2. Če zven zvonca ni zvonek, zvonec zamenjajte.

Popravilo

- Za popravila se obrnite na strokovnjaka.

Shranjevanje

- Treking kolo shranjujte na mestu, zaščitenem pred vlago, prahom in umazanijo. Če treking kolesa dalj časa ne uporabljate:
- Treking kolo po možnosti shranjujte tako, da ne pride v stik z zmrzaljo.
- Po možnosti shranjujte treking kolo viseč na okvirju in z nizkim zračnim tlakom, da se izognete deformacijam pnevmatik.
- Verižnike gonilke **11** preklaplajte, dokler ni na indikatorju **31** prikazano število „1“, da razbremenite kabel.
- Mali zobnik **16** preklaplajte, dokler ni na indikatorju **30** prikazano število „8“ (glejte poglavje „Uporaba prestavne ročice“).

Obvestilo: Preden znova začnete uporabljati treking kolo, verižnik gonilke in mali zobnik po shranjevanju preklopite nazaj na predvideno kombinacijo zobnikov (glejte poglavje Kombinacije zobnikov“).

Tehnični podatki

Tip:	AT025
Številka izdelka:	43519
Velikost platišč:	28"
Velikost pnevmatik:	622 x 40
Teža kolesa brez tovara:	18,5 kg
Dovoljena skupna masa:	120 kg
Največja obremenitev prtljažnika:	25 kg
Dinamo pesta:	6 V, 3 W
Luč (Secu Sport):	6 V, 0,56 W
Zadnja luč (Picadilly):	6 V, 2,4 W
Prestavna ročica:	Shimano Deore 24 prestav

Odlaganje med odpadke

Odlaganje embalaže med odpadke



Embalažo zavrzite med odpadke ločeno po vrstah materialov. Lepen-ko in karton oddajte med odpadni papir, folije pa med sekundarne surovine.

Odlaganje treking kolesa med odpadke

Treking kolo zavrzite na zbirnem mestu v svoji občini oziroma delu mesta. Treking kolesa ne zavrzite med gospodinjske odpadke.

Iskanje in odpravljanje napak

Težava	Možni vzrok	Odpravljanje napak
Luči ne delujejo ali jih ni mogoče vklopiti.	Sistem luči ali posamezni sestavni deli so poškodovani.*	Obrnite se na strokovnjaka.
Prestavna ročica le stežka prestavlja ali pa sploh ne.	Prestavna ročica ni nastavljena.	Nastavite prestavno ročico (glejte poglavje „Nastavitev prestavne ročice“).
	Prestavna ročica je poškodovana.	Obrnite se na strokovnjaka.
Med zaviranjem ali prestavljanjem slišite nenavadne zvoke.	Kabli, zavore ali prestavna ročica je okvarjena.	Obrnite se na strokovnjaka.
Med vožnjo slišite nenavadne zvoke.	Vijačni spoji niso trdni.	Trdno privijte vijačne spoje (glejte poglavje „Preverjanje vijačnih spojev“).
Med potiskanjem slišite nenavadne zvoke.	Gonilka pedala je poškodovana.	Obrnite se na strokovnjaka.
Zaviranje je šibko.	Platišča ali zavorne obloge so umazane.	Očistite platišča in zavorne obloge (glejte poglavje „Čiščenje in nega“).
	Zavora ni nastavljena.	Nastavite zavoro (glejte poglavje „Nastavitev zavor“).
	Zavorne obloge so obrabljene ali pomanjkljive.	Zamenjajte zavorne obloge (glejte poglavje „Menjava zavornih oblog“).
	Zavora je poškodovana.	Obrnite se na strokovnjaka.

* Sijalk sprednje in zadnje luči ni mogoče zamenjati. Dela na dinamiku pesta mora izvajati strokovnjak.

Pritezni vrtilni momenti

Oznaka ali velikost vijakov	Pritezni vrtilni moment
Objemka krmila 22	od 10 do 12 Nm
Objemka krmilne cevi 40	od 10 do 12 Nm
Vijak (nosilec krmila) 38	14 – 16 Nm
Vijak (zgib) 42	14 – 16 Nm
Vijak (zavorna in prestavna enota) 48	7,5 Nm
Sedežna opora 50	10 – 12 Nm
Sedež 52	20 – 25 Nm
Gonilka, vijak za pokrovom 66	30 – 35 Nm
Pedal 10	30 Nm
Kolesna matica spredaj 64	20 – 25 Nm
Kolesna matica zadaj 65	25 – 30 Nm
Vijak (zavorni kabel) 58	6 – 9 Nm
Vijak (zavorna obloga) 60	5 – 7 Nm
Vijak (zavora) 62	7 – 9 Nm
M4	2,5 Nm
M5	4,5 Nm
M6	7,5 Nm
M8	17 Nm
M10	30 Nm

Servisna knjižica kolesa

1. Servisno knjižico izpolnite v celoti.
 - Na spodnji strani gonilke pedala na okvirju preberite številko okvirja.
2. Servisno knjižico hranite na varnem mestu.

Lastnik

Ime in priimek:

Naslov in hišna številka:

Kraj:

Treking kolo

Številka okvirja:

Tip:

AT025

Barva okvirja:

Barva platišč:

Prestavna ročica:

Shimano Deore (3 x 8)

Velikost pnevmatik:

40-622 (28 x 1 5/8 x 1 3/8")

Velikost platišč/notranji premer:

28"/622 mm

Posebnosti:

Datum nakupa:

Cena nakupa:

**GARANCIJSKI LIST****ALUMINIJASTO TREKING KOLO 28"**

Vaši podatki:

Ime kupca: _____

Poštna številka in kraj: _____

Ulica: _____



E-pošta: _____

Datum nakupa *: _____

*Priporočamo, da skupaj s to garancijsko kartico shranite tudi račun.

Kraj nakupa: _____

Opis napake:

Podpis: _____

Izpolnjen garancijski list
pošljite na naslov:

Naslov(i) servisa:

MIFA AG
Kyselhäuser Straße 23
06526 Sangerhausen
GERMANY**POPRODAJNA PODPORA** SLO 00800 64 32 32 47 bikecenter@radservice.net

Tip: AT025

03/2015

ŠTEVILKA IZDELKA: 43519

Telefonska pomoč:Brezplačna
telefonska pomoč**3**

LETA GARANCIJE



Garancijski pogoji

Spoštovane stranke!

Garancijska doba traja 3 leta in začne teči z dnem nakupa oziroma na dan predaje blaga ter velja le za izdelke, ki so bili kupljeni na območju Republike Slovenije. Pri uveljavljanju garancije je potrebno predložiti račun in izpolnjen garancijski list. Zato vas prosimo, da račun in garancijski list shranite!

Žal je napačna uporaba aparata razlog za približno 95 % reklamacij. S koristnimi nasveti našega posebej za vas urejenega servisnega centra, lahko te težave enostavno odpravite, zato nas pokličite ali pa se javite po e-pošti ali po faksu.

Preden pošljete aparat na servis ali ga vrnete prodajalcu vam svetujemo, da se ogledate na naši dežurni telefonski številki, kjer vam bomo pomagali in vam tako prihranili nepotrebne poti.

Proizvajalec jamči brezplačno odpravo pomanjkljivosti, ki so posledica napak materiala ali proizvodnje, s pomočjo popravila ali menjave. V primeru, da popravilo ali zamenjava izdelka nista mogoča, proizvajalec kupcu vrne kupnino. Garancija ne velja za škodo, nastalo zaradi višje sile, nesreč, nepredvidenih dogodkov (na primer strele, vode, ognja itd.), nepravilne uporabe ali nepravilnega transporta, neupoštevanja varnostnih in vzdrževalnih predpisov ali zaradi nestrokovnega posega v izdelek.

Sledi vsakodnevne rabe izdelka (praske, odrgnine itd.) niso predmet garancije. Garancija ne izključuje pravic potrošnika, ki izhajajo iz odgovornosti prodajalca za napake na izdelku.

Ob prevzemu izdelka, katerega je potrebno popraviti, servisno podjetje in prodajalec ne prevzemata odgovornosti za shranjene podatke oz. nastavitve. Popravila, ki se opravijo po izteku garancijske dobe, so ob predhodnem obvestilu plačljive.

Proizvajalec jamči za kakovost oziroma brezhibno delovanje izdelka v garancijskem roku, ki začne teči z izročitvijo blaga. Če popravila ni mogoče izvesti v 45 dnevem roku, bo izdelek popravljen, zamenjan ali pa bo ob soglasju kupca, povrnjena kupnina. Garancijska doba se podaljša za čas popravila. Proizvajalec je po poteku garancijske dobe dolžan zagotavljati servisiranje in nadomestne dele za obdobje 3 leta po preteku garancijske dobe. Če se servis za izdelek nahaja v tujini, se lahko kupec oglasi v najbližji Hofer prodajalni, od koder bo izdelek posredovan na ustrezen servis.

Oznaka proizvajalca/uvoznika: MIFA AG Kyselhäuser Straße 23 06526 Sangerhausen / GERMANY	Podjetje in sedež prodajalca: Hofer trgovina d.o.o. Kranjska cesta 1 1225 Lukovica / SLOVENIJA
---	---



Da bin ich mir sicher.



Vertrieben durch: | Commercialisé par: |
Commercializzato da: | Forgalmazó: | Distributer:

MIFA AG
Kyselhäuser Strasse 23
06526 Sangerhausen
GERMANY

KUNDENDIENST • SERVICE APRÈS-VENTE • ASSISTENZA POST VENDITA •
ÜGYFÉLSZOLGÁLAT • POPRODAJNA PODPORA



0800 28 12 20



bikecenter@radservice.net

Typ/Type/Modello/Típus/Típ: **AT025**

03/2015

Artikel-Nr./N° d'art./Cod. art./Gyártási szám/Številka izdelka: **43519**

3

JAHRE GARANTIE
ANS DE GARANTIE
ANNI DI GARANZIA
ÉV GARANCIA
LETA GARANCIJE